

Weilemer Blättle



AMTSBLATT DER GEMEINDE WEIL IM SCHÖNBUCH MIT NEUWEILER UND BREITENSTEIN

Sonderausgabe – Jahresrückblick 2022



Mit einer
Eröffnungsfeier samt
spektakulärer
Vorführungen und
Hocketse wurde
der Dirlpark als
Eldorado für große
und kleine
Mountainbiker
offiziell eröffnet.



Start frei für den neuen Weil im Schönbucher Dirlpark (von links): Marco Cartarius, Beata Leinich, Stv. Bürgermeister Klaus Finger, Gerd Bühler und Streckenbauer Benedikt Last.

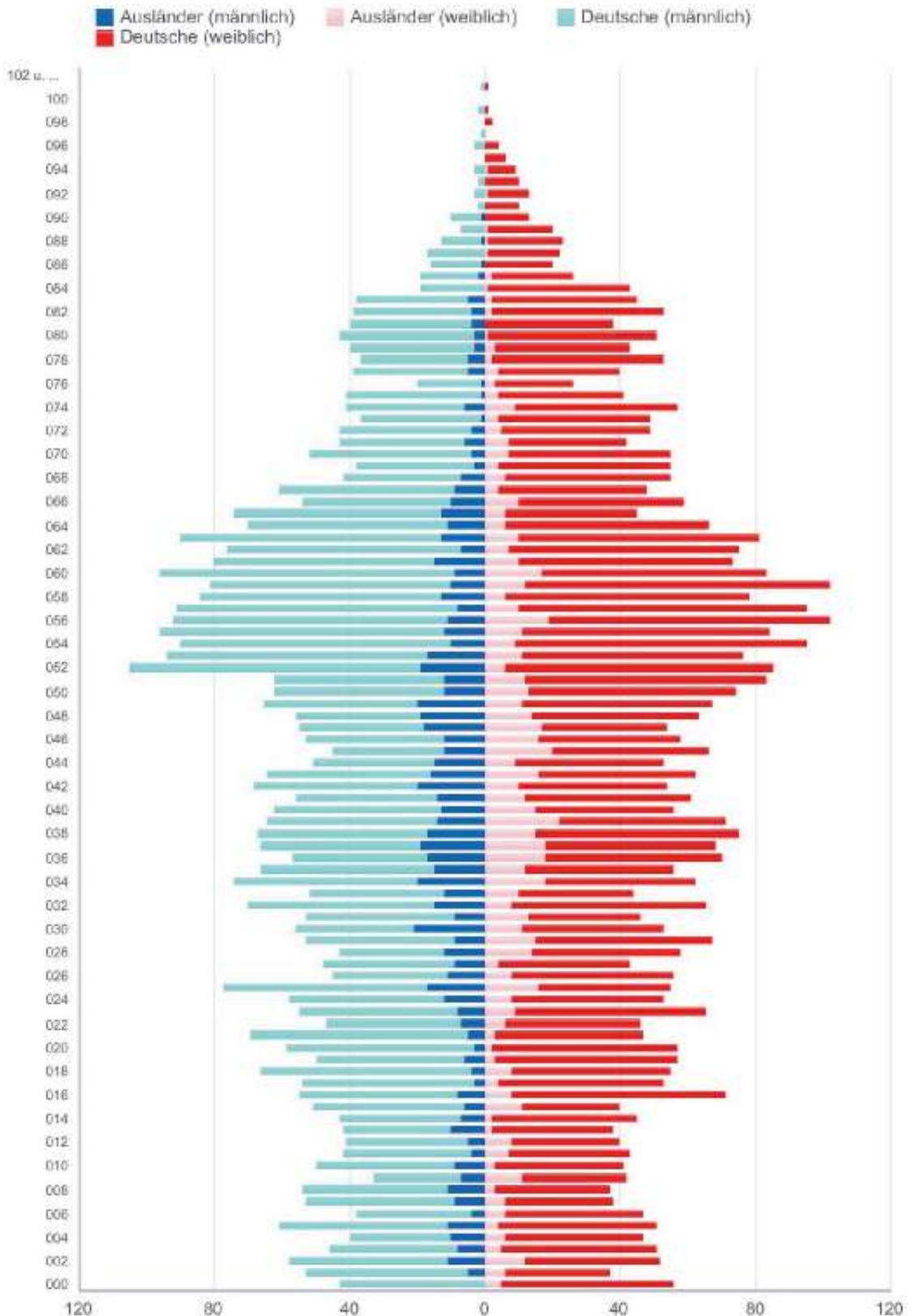
Bevölkerungspyramide

Gemeinde:
Weil im Schönbuch

Gemeinde-Schlüssel:
08115051

Gebiets-Gliederung:
Ges.-Gemeinde

Stand:
30.06.2022



Liebe Einwohner/-innen aus Weil im Schönbuch, Neuweiler und Breitenstein,



Foto: Pieter van Munster

ich wünsche Ihnen beim Durchblättern unseres Jahresrückblicks viel Freude und viele gute Informationen über das, was geschehen ist und auch ein Stück weit, was kommen wird.

Vollen guten Mutes sind wir in das Jahr 2022 gestartet in der großen Hoffnung, die „Corona-Pandemie“ endlich hinter uns zu lassen. Doch auch im vergangenen Jahr hat das Virus unser Leben weiter eingeschränkt. Ich hoffe, wie Sie alle sicherlich auch, dass wir in den kommenden Monaten die letzten Auswirkungen der Pandemie überwinden und zumindest in Bezug

auf unsere Gesundheit wieder ein „Normalzustand“ eintritt. Als wir im Februar 2022 den ersten Anzeichen der Überwindung der Pandemie mit viel Hoffnung entgegensahen, hat Russland mit einem völkerrechtswidrigen und aufs Schärfste zu kritisierenden Angriffskrieg die Ukraine und somit ein demokratisches, freies Land angegriffen. Bis heute wütet ein menschenverachtender Krieg in unserer unmittelbaren Nähe in Europa. Niemand von uns hätte dies erwartet, ist doch ein stabiler Frieden die Basis für eine gedeihliche Entwicklung von der eigenen Familie bis hin zur großen weiten Welt. Einhergehend mit diesem Krieg hat sich die Lage auf dem Energiesektor zugespitzt und uns wurde vor Augen geführt, wie abhängig wir im Bereich der Rohstoffe und Energie tatsächlich sind. Eine direkte Folge aus den Auswirkungen der Pandemie in Kombination mit der Preisteuerung der Energie ist die hohe Inflation, die vor allem unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger mit einem kleineren und mittleren Budget massiv belastet. Der Angriffskrieg und die Inflation wirken in die breite Öffentlichkeit und stellen uns alle vor neue Herausforderungen. Der französische Schriftsteller und Politiker Victor Hugo sagte einmal: „Die Zukunft hat viele Namen: Für Schwache ist sie das Unerreichbare, für die Furchtsamen das Unbekannte, für die Mutigen die Chance.“

Ich möchte Ihnen gerne den Mut mitgeben, der aus den Herausforderungen auch Chancen werden lässt. Wir haben in unserer Gemeinde mit den vielen ehrenamtlich Engagierten aus Vereinen, Kirchen und Institutionen bereits bewiesen, dass wir große Herausforderungen gemeinsam meistern können. Ich denke hier vor allem an die letzten Jahre, in denen wir uns gegenseitig durch die Coronazeit gebracht haben. Kurzfristig wurden hier Hilfs-, Impf- und Testangebote aus dem Boden gestampft und die Solidarität mit den Mitmenschen gelebt, insbesondere auch bei der Bewältigung der Auswirkungen des Ukrainekrieges. Hier haben wir aus der Bürgerschaft viel Unterstützung bei der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingsfamilien erhalten.

Dies macht alles großen Mut, dass wir gemeinsam die Herausforderungen, die 2023 anstehen auch schaffen werden. Mit Ihnen allen und meinem engagierten Gemeindeteam sehe ich positiv in das neue Jahr.

Kurz möchte ich in meinem Grußwort aber noch auf unsere Kommunalpolitik eingehen. Mit den abgeschlossenen Erschließungen der Wohn- und Gewerbegebiete haben wir Wohnraum und positive Entwicklungsmöglichkeiten für Unternehmen geschaffen. Die Baugebiete Pfadäcker (Neuweiler) und Lachental (Gewerbegebietserweiterung), mit einem Hotelprojekt, sind bereits aktiv in der Aufsiedlung. Ebenso ist die Innenentwicklungsfläche in Breitenstein auf einem ehemaligen Hofgelände fast vollständig bebaut. Die Bagger rollen aktuell für weiteren

Wohnraum im Gebiet Lohwiesen, östlich vom Fleckert. Hier stehen einige, der zukünftigen Bauherrn bereits in den Startlöchern. Bei den weiteren geplanten Umliegungen für Wohnbauflächen in der Waldenbacher Straße und dem Bäumlesweg laufen derzeit die Abstimmungen mit den übergeordneten Fachbehörden und den Eigentümern.

Bei der Kinderbetreuung sind wir auf einem guten Weg und werden auch weiterhin aktiv einsteigen für gute Betreuungsqualität und die notwendige Schaffung von neuen Plätzen. Bereits in diesem Frühjahr werden in Breitenstein und in der Jahnstraße insgesamt 4 Gruppen in neue Gebäude einziehen können. In Neuweiler wurde durch interne Umbaumaßnahmen Plätze für eine weitere Gruppe bereits geschaffen. Ebenfalls im Frühjahr 2023 beginnt der Bau einer neuen 4-gruppigen Kita im Troppel als Ersatz für den in die Jahre gekommenen Bestandskindergarten. Neben dem Bauen beschäftigt uns, wie alle Gemeinden, der massive Fachkräftemangel. Auch wir können die Kitaneubauten nur betreiben, wenn wir genügend Fachkräfte finden. Bisher sind wir aufgrund unserer sehr gut aufgestellten Kitateams noch vollbesetzt und gehören zu den wenigen Gemeinden in Deutschland, die das behaupten können.

Bei der öffentlichen Infrastruktur konnten wir die Straßenbaumaßnahme in der Wilhelm- und Bahnhofstraße, sowie in einem Zug die Sanierung und Umgestaltung des „Alten Friedhofs“ zu einem wunderschönen, ruhigen Park abschließen. In den Jahren 2023 und 2024 steht als nächstes großes Projekt die Sanierung der Schönbuchstraße, der „Herzschlagader“ von Neuweiler mit einer Komplettsanierung und Aufwertung des öffentlichen Raums an.

Der Bau des geplanten Bürgerhauses und der Freiraumgestaltung um den Feuerwehrsee hat uns in den letzten Jahren immer wieder begleitet. Im vergangenen Jahr konnte mit der endgültigen Festlegung des Standorts und der Auslobung und Prämierung eines Architekturwettbewerbs ein erster Meilenstein vollzogen werden. Mit der bereits erfolgten Planerbeauftragung in der Januarsitzung des Gemeinderats folgte sogleich der zweite Meilenstein. Bis zum Ende des Jahres 2023 werden die Planungen vorangetrieben und dann sind auch belastbare Zahlen für die weiteren Entscheidungen vorhanden. Ein guter Ausblick für unsere kulturtreibenden Vereine und für die Innenentwicklung von Weil im Schönbuch.

Ausdrücklich danken will ich den kommunalen Gremien. In diesem Jahr hat sich die gute, sachorientierte Zusammenarbeit fortgesetzt. Auch bei unterschiedlichen politischen Grundhaltungen ist das gemeinsame Ziel in unseren Beratungen immer, das beste Ergebnis für unsere Gemeinde zu erreichen. Dafür danke ich den Gemeinderätinnen und -räten, den Ortschaftsrätinnen und -räten ganz besonders. Ebenso ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die Gemeinschaft die Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, unterstützen und die unseren „Flecken“ zu dem macht, was wir sind – drei Ortschaften, die einfach lebenswert sind.

Ich wünsche Ihnen, sehr geehrte Weilemer/-innen, Neuweiler/-innen und Breitensteiner/-innen auch im Namen des Gemeinderats und der Ortschaftsräte ein hoffnungsvolles und gutes Jahr 2023.

Ihr

Wolfgang Lahl
Bürgermeister

ARBEITSKREIS WEILER FLÜCHTLINGSHILFE

Auch in diesem Jahr kümmerten sich die aktiven Mitarbeiter um die vielen Geflüchteten, um sie bei ihrer Integration in Deutschland zu unterstützen.

Zum Jahresbeginn kamen einige afghanische Familien, meist Ortskräfte, nach Weil im Schönbuch. Sie sind Menschen, die mit deutschen privaten oder staatlichen Organisationen, z.B. der Bundeswehr, zusammengearbeitet haben. Dann erreichten uns im Februar schreckliche Bilder aus der Ukraine von Krieg, Zerstörung, Entsetzen, Angst, Tod und Flucht. Schon wenige Tage später kamen die ersten geflüchteten Menschen nach Weil.



Bereits im März konnten wir **Sprachkurse** für ukrainische Geflüchtete anbieten. Sie dienten als Übergang, bis die Kurse der Volkshochschule im Sommer begannen, und als Orientierung für das Leben in Deutschland. Wir sind dankbar, dass sich einige neue Mitarbeiter dafür gefunden haben.

Dieser Impuls war für weitere Sprachkurse sehr fruchtbar: Neben wichtigem Einzelunterricht gibt es weiterhin einen Kurs für ukrainische Geflüchtete und eine „Internationale Gruppe“, die aus 10 Frauen besteht. Sie lernen mit großer Freude Deutsch – und sogar einige Worte schwäbisch.

Eine Gruppe von Männern, die schon Kurse gemacht haben, trifft sich am Wochenende, um Deutsch sprechen zu üben, Artikel zu lesen und an den kulturellen Angeboten in Weil teilzunehmen.

Dankbar sind Jugendliche und junge Erwachsene über die Möglichkeit Laptops zu nutzen, mit denen sie online am Unterricht oder am Studium in der Ukraine teilnehmen können.

Schnell wurde klar, dass es viel mehr brauchte, um all diese vielen Menschen gut unterbringen zu können. Zusammen mit der Gemeinde wurde bei einer **Infoveranstaltung** die Bevölkerung informiert und um konkrete Hilfe gebeten. Es meldeten sich Paten, nun gibt es ein Team von Übersetzern, und es wurden privat Zimmer und Wohnungen angeboten.

Wir freuen uns sehr über diese vielen Angebote, und gleichzeitig denken wir auch an die Personen, die schon seit Jahren in sehr beengten Verhältnissen leben müssen. Viele von ihnen fühlen sich hier längst zuhause, haben eine **Arbeit** gefunden oder eine Ausbildung begonnen. Betriebe, die Flüchtlinge eingestellt haben, sind mit deren Arbeit sehr zufrieden und hoffen, dass sie bleiben können.

In der **Hausaufgabenhilfe** trennten wir die Kinder in Gruppen mit und ohne Deutschkenntnisse. So konnten wir mit letzteren die ersten Begriffe und Wörter lernen, und hoffen, dass sie nun im Schulalltag gut zurechtkommen.

Neue Bücher helfen, das Lesen zu lernen und sich gleichzeitig in einer neuen Schrift und Sprache zurechtzufinden. Im umgestalteten Kinder-Eck wurden Kaufläden und Kinderküche um viele Produkte, denen Kinder im täglichen Leben begegnen, ergänzt. Sie lernen Dinge kennen, spielerisch einzukaufen, und darüber zu sprechen.

Neuland für uns alle waren die **Berufspraktika der Achtklässler**. In der Schule lernten sie, wie man eine Bewerbung und einen Lebenslauf schreibt. Sie fanden Praktikumsplätze als Erzieherin, im Hort, bei einem Heizungsbauer oder in einer Arztpraxis. Für alle war es eine Möglichkeit sich auszuprobieren und herauszufinden, welcher Beruf für sie der Richtige ist.

Im **Café International** können sich jede Woche Menschen aus aller Welt begegnen, kennenlernen, austauschen und Freunde werden. Bei schönem Wetter trifft man sich draußen in luftigen Pavillons.



Eine neue Idee war es, das Café ins Backhaus zu verlegen und Brot und Kuchen aus den verschiedenen Ländern allen Einwohnern in Weil anzubieten. Im **Kids-Café** freuen sich Kinder über tolle Ideen, Spiele, Sport und Bastelangebote.

Ein besonderes Highlight für alle war sicher unser **Ausflug in den Schwarzwald**. Wir machten Picknick mit guten Gesprächen, es gab Sport und Spiel in einer wunderschönen Gegend. Danach erfuhren wir in verschiedenen Führungen des Infozentrums Kaltenbrunn vieles Interessante über den Wald und das Moor. Zum Abschluss gab es ein freudiges Wiedersehen mit unserer Mitgründerin des Arbeitskreises Gerlinde.

In der **Kleiderkammer** bekommen **Geflüchtete und Weiler Bürger** Kleidung und Haushaltsgegenstände, in der **Fahrradwerkstatt** gibt es Fahrräder, Roller und Helme für sie. All diese Dinge wurden von der Weiler Bevölkerung gespendet. Dafür sind wir sehr dankbar.



Sehr aktiv ist auch das **internationale Team der Nähstube**. In diesem Jahr präsentierte das Team zum ersten Mal Selbstgenähtes auf dem Marktplatz. Angeboten wurden Dinge, die Geflüchtete, Frauen und Jugendliche genäht haben, wie Taschen, Schürzen, Geldbeutel, Utensilos, Rucksäcke, Kissenbezüge und vieles mehr.

Wir bedanken uns bei allen Spendern, Lesern und Unterstützern unserer Arbeit und wünschen Ihnen ein gutes Jahr 2023.

ANSCHLUSSUNTERBRINGUNG VON GEFLÜCHTETEN

Am 24. Februar 2022 begann die Invasion russischer Truppen in die Ukraine. Seitdem dauert der Angriffskrieg Russlands mit zunehmender Härte und Zerstörung an. Die ukrainische Flüchtlingswelle hat auch Weil im Schönbuch außerordentlich schnell erreicht. Das Aufnahmesystem in Baden-Württemberg wurde innerhalb kürzester Zeit auf den Kopf gestellt.

Bereits Mitte März wurden in Weil im Schönbuch schon knapp 40 Personen aus der Ukraine untergebracht. Primär Frauen mit Kindern, da Männer nicht ausreisen durften. Auch die privaten Unterbringungen liefen sehr gut an.

Die Solidarität der Bürger und Bürgerinnen aus Weil im Schönbuch war groß und die Hilfsbereitschaft ungebändigt, so dass bei der ersten Informationsveranstaltung im Turnerheim, zur Koordination der verschiedenen Hilfsangebote und Unterstützungsmöglichkeiten, der ganz Saal gefüllt war.

Schnell wurde klar, dass Frau Kreuzer im Integrationsmanagement Unterstützung benötigt. So wurde Frau Viehrig, die zuvor im Januar in den Ruhestand verabschiedet wurde, kurzerhand zurückgeholt. Dies war für die Gemeindeverwaltung ein enormer Zugewinn und eine stellte eine schnelle unkomplizierte Lösung dar.

Insgesamt wurden durch das Landratsamt Böblingen eine umgerechnete Quote für Weil im Schönbuch in Höhe von 111 Flüchtlingen für das Jahr 2022 zugewiesen. Die Zuweisungsquote wurde zum Ende des Jahres 2022 mit einem Plus von fünf Flüchtlingen erfüllt. Somit haben 116 Personen 2022 eine Bleibe in Weil im Schönbuch gefunden. Viele weitere in Privatwohnungen und Unterkünften mit Direktvermietung.

Gegenseitiges Kennenlernen, welche Angebote gibt es in Weil für Flüchtlinge, welche Bedürfnisse und Wünsche haben die Ukrainer/Innen, kreative Lösungen erarbeiten, Vorschläge und Ideen sammeln, Paten/Patinnen finden, die Familien und Einzelpersonen unterstützen, Möbelorganisation, Einkaufsbegleitung, Anmeldung und vieles mehr. Es gab viel zu tun für die Integrationsmanager, die Gemeindeverwaltung, den Arbeitskreis Flüchtlingshilfe und vielen weiter engagierten Helfern und Helferinnen. Neben den ukrainischen Flüchtlingen haben auch weiterhin Familien aus anderen Nationen ein Zuhause in Weil im Schönbuch gefunden:

Eine Familie aus Afghanistan mit sieben Kindern und eine Familie aus Syrien mit sechs Kindern konnten in den Anschlussunterbringungen Lachental und Obere Bachstraße untergebracht werden.

Alle Kinder gehen bereits in den Kindergarten oder zur Schule hier in Weil oder in die Theodor-Heuss-, Mildred-Scheel- oder Gottlieb-Daimler-Schule nach Böblingen bzw. Sindelfingen.

Einige Geflüchtete besuchen bereits Deutschkurse bei der Volkshochschule. Ein achtzehnjähriger junger Mann besucht zurzeit den Integrationskurs und möchte danach auf das Gymnasium wechseln. Er möchte studieren und Arzt werden.

Die Integrationsmanagerin Frau Kreuzer konnte auch eine lang getrennte Familie wieder zusammenführen. Ende Juni kam eine Frau mit Ihren drei Kindern zu ihrem, durch die Unruhen getrennten Ehemann nach Weil im Schönbuch.

Flüchtlinge, die bereits seit einiger Zeit in Weil im Schönbuch leben, konnten selbständig Privatwohnungen finden und sind nun auf dem Weg in ein eigenständiges Leben in Deutschland:

Drei Brüder aus Syrien zogen am Anfang Dezember nach Bad Cantsatt und arbeiten nun im Sicherheitsdienst. Eine Mutter mit fünf Kindern hat ein Haus in Wildberg gefunden. Ein Mann konnte nach langen Behördengängen zu seiner Frau mit den drei Kindern nach Stuttgart ziehen. Ein 21-jähriges Mädchen aus Syrien macht das Abi in der Gottlieb-Daimler-Schule und absolviert dort das technische Gymnasium Fachrichtung IT. 90% der hier lebenden Männer arbeiten und besuchen regelmäßige Integrationskurse.

Die Gemeindeverwaltung freut sich darüber, dass aufgrund des Flüchtlingsansturms, für Frau Viehrig als Nachfolgerin Frau Iryna Schanbacher mit einem 50 % Stellenanteil eingestellt werden konnte und somit Frau Kreuzer im Team unterstützt. Auch hier bedanken wir uns für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Die ehrenvolle Aufgabe, Flüchtlinge zu empfangen, ihnen Unterstützung bei den Amtsgängen zu geben, ihnen zu helfen, Arbeit zu finden und vieles mehr ist eine sehr wertvolle Arbeit. Ehrenamtlich betreut werden die Flüchtlinge in der Gemeinde vom Arbeitskreis Weiler Flüchtlingshilfe, dem an dieser Stelle ausdrücklich für seine engagierte ehrenamtliche Arbeit gedankt sei. Besonders hervorzuheben ist hierbei die unermüdliche Mühe, die unter den neuen Herausforderungen des Krieges

in der Ukraine, auf die Ehrenamtlichen zugekommen ist. Hier wurde viel organisiert und die Aktivitäten aus dem Boden gestampft: Die „Infoveranstaltung Ukraine“ zusammen mit der Gemeindeverwaltung, neue Sprachkurse für Ukrainer/Innen und das Café International mit Frauen und kleinen Kindern, das Plenum, die Nähstube auf dem Marktplatz, der Tag der offenen Tür, das Kids Café, das Café am Backhaus, die Nikolausfeier, das Adventscfé und viele mehr.

BAUHOF

Neuanschaffung



Um die vielen Feldwege und Heckenränder effektiv im Zaum zu halten wurde ein Auslegerarm mit einer Astschere angeschafft. Damit sind Rückschnitte schneller und wirtschaftlicher möglich. Zusätzlich kann der Arm zum Gießen und Mulchen genutzt werden.



Neue Bänke zum Verweilen

Die Bänke entlang des Serpentinwegs zwischen der Seniorenwohnanlage und dem Pflegeheim waren altersbedingt und aufgrund der Witterung in einem desolaten Zustand. Damit die Bänke wieder nutzbar sind und den ein oder anderen Fußgänger zum Verweilen einladen, mussten diese saniert und renoviert werden.

Ehrenamtlich, mit der Unterstützung durch den Bauhof, nahm sich Herr Stefan Feth mit viel Herzblut dieser Aufgabe erfolgreich an und brachte die Bänke wieder in Schuss. Hierfür montierte der Bauhof die Bänke ab und lieferte diese Herrn Feth. Dieser überarbeitete die Bänke mühevoll mit neuem Holz. Nach Fertigstellung der Arbeiten durch Herrn Feth konnte das Team des Bauhofs die Bänke wieder am ursprünglichen Platz fixieren. Heute strahlen die Bänke wieder in neuem Glanz und laden zum Verweilen und Pause machen ein. Hierfür ein herzlicher Dank an Herrn Feth für sein ehrenamtliches Engagement.

BAUVORHABEN

Bürgerhaus



Seit einigen Jahren beabsichtigt die Gemeinde ein neues Bürgerhaus zu bauen, welches zeitgemäß und größer das alte Turnerheim ersetzen soll. Nach dem Abbruch des Feuerwehrhauses am Feuerwehrsee ist der Platz um den See frei und steht für den Neubau bereit. Die Gemeinde hat zudem die Wiesengrundstücke am Hang nach Süden bis zum Edeka erworben, so dass auch diese Flächen für den Neubau bereitstehen.

Der Stiftung Liebenau wurde das Hanggrundstück entlang dem Serpentinweg zwischen Seniorenwohnanlage und Pflegeheim für den Neubau eines zusätzlichen Gebäudes, ähnlich einem zweiten Pflegeheim mit einem Angebot „Service Wohnen“, zur Verfügung gestellt. Das Projekt Service Wohnen wird von der Stiftung Liebenau in den Jahren 2021 bis 2023 geplant und soll in den Jahren 2024 und 2025 gebaut werden.

Für das Bürgerhaus hat die Gemeinde mit Unterstützung der Kommunalentwicklung (KE) einen Planungswettbewerb nach den Richtlinien für Planungswettbewerbe ausgelobt, zu dem sich Planungspaare von jeweils einem Architekten und einem Freianlagenplaner bewerben konnten. Von den insgesamt 72 Bewerbern wurden 20 ausgewählt, von denen wiederum 17 am Wettbewerb teilgenommen haben. Den Planungsteams stand der Zeitraum vom 18.05. bis 28.07.2022 für die Ausarbeitung gelungener Entwürfe mit dem Anforderungsprofil der Auslobungsunterlage der Gemeinde zur Verfügung.

Am 22. September hat eine Jury aus Fachpreisrichtern (externen, sachverständigen Planern) und Sachpreisrichter (Vertretern des Gemeinderats) in mehrstufigen Durchgängen und Diskussionen den besten Entwurf ausgewählt, welcher am Folgetag dem Gemeinderat vorgestellt wurde. Das Gewinnerteam besteht aus den Architekten Auer und Weber aus Stuttgart und Grabner-Huber-Lipp aus Freising. Die weitere Planung bis zum Vorplanungsstand soll nun an diese Büros beauftragt werden. Die Planung soll in den Jahren 2023 und 2024 erfolgen für den Bau in den Jahren 2025 und 2026.

Dorfgemeinschaftshaus Breitenstein

In der Max-Planck-Straße 10 steht das frühere Schulhaus von Breitenstein. Der Wohnraum in den oberen Etagen dieses Gebäudes wird derzeit von der Gemeinde vermietet. Die historische Bedeutung des Altbaus in Verbindung mit der sanierungsbedürftigen Baustruktur und dem Wunsch des Breitensteiner Ortschaftsrats nach einem Breitensteiner Treff wurde zur Projektidee „Dorfgemeinschaftshaus Breitenstein“ verschmolzen.

Nach den Wünschen des Ortschaftsrats Breitenstein und der Weiler Verwaltung hat das Architekturbüro FWSP aus Holzgerlingen die Komplettsanierung des Gebäudes geplant. Hierbei sollen im Erdgeschoss Räume zur Nutzung als Dorfgemeinschaftsraum mit Sitz- und Essgelegenheiten, sowie einer Küche und WCs entstehen. Die Kosten des Gesamtprojekts werden auf ca. 3 Mio. Euro beziffert.

Diese Investition kann von der Gemeinde nur mit einer wesentlichen Förderung gestemmt werden, welche im Förderprogramm ELR (Entwicklung Ländlicher Raum) beantragt wurde. Der Förderbescheid, mit noch ungewissem Ergebnis, wird im Jahr 2023 erwartet.

Löschwasserzisterne

Die Gemeinde Weil im Schönbuch hat für die meisten bebauten Gebiete die Pflicht, Löschwasser bereitzustellen. Dies wird mit Hydranten aus dem Trinkwassernetz und auch durch Löschwasserseen gewährleistet. In der Siedlung „Im Bild“ kann die Trinkwasserleitung den Löschwasserbedarf nicht decken, so dass dort eine Löschwasserzisterne gebaut werden soll. Die Vorplanung und Abstimmung mit den Eigentümern und dem Gemeinderat erfolgte im Jahr 2022. Im Jahr 2023 und den darauffolgenden

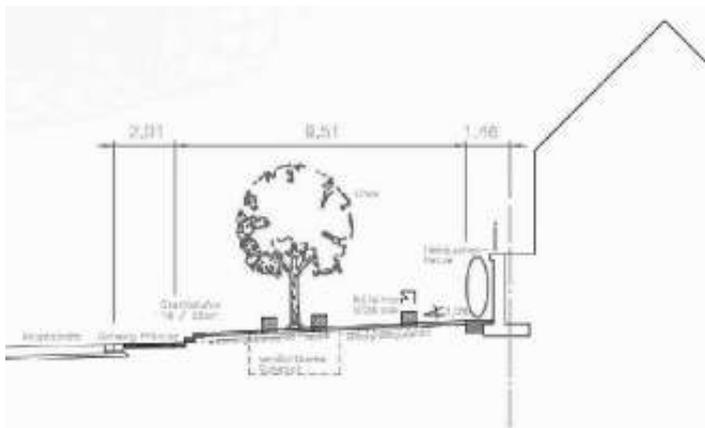
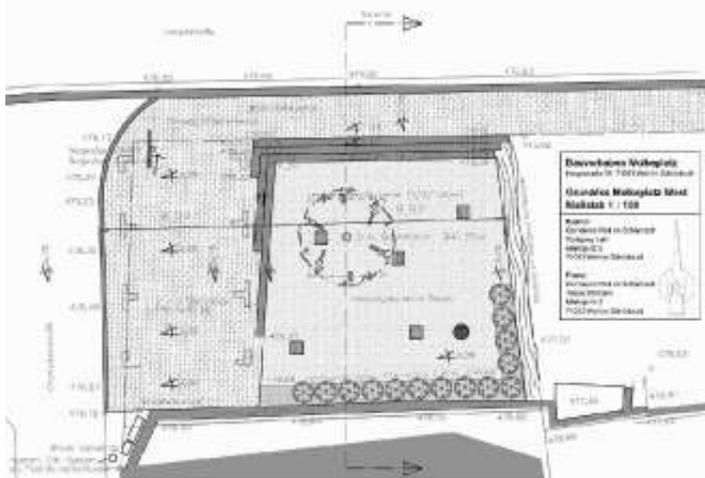
Jahren soll die Planung dieser Zisterne im öffentlichen Straßenraum mit anschließender Umsetzung dieser Planung erfolgen. Die Verwaltung rechnet mit Kosten von 200.000 bis 300.000 Euro.



Molkeplatz

Die Grundstücke der Hauptstraße 37 (ehemaliger Ochsen) und der Hauptstraße 39 (ehemalige Molke) befinden sich gegenüber der Genossenschaftsbank in Weil im Schönbuch und wurden vor einigen Jahren von der Gemeinde erworben. Die baufälligen Gebäude wurden mittlerweile abgebrochen. Ein Streifen des Grundstücks wurde verwendet für eine zusätzliche Linksabbiegerspur der nahegelegenen Kreuzung. Das restliche Grundstück der Hauptstraße 37 wurde an einen Bauträger verkauft und zwischenzeitlich zusammen mit dem dahinter liegenden Grundstück neu bebaut.

Für das Grundstück der Hauptstraße 39 wurden mehrere Planungsideen diskutiert. Letztendlich hat sich der Gemeinderat für die hier dargestellte Planung entschieden. Die Umsetzung dieser Planung, d.h. der Neubau des Platzes ohne den Grunderwerb, ist mit Kosten von ca. 125.000 Euro verbunden.



Neubaugebiet Lohwiesen



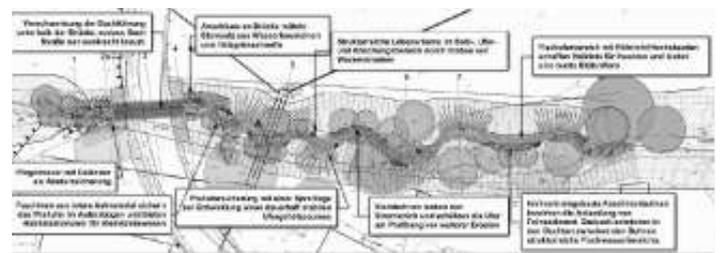
Der zunehmende Wohnungsdruck veranlasste auch die Gemeinde Weil im Schönbuch zur Ausweisung von neuen Wohngebieten. Am nordöstlichen Rand von Weil im Schönbuch, im Anschluss an das Bestandsgebiet Fleckert, wurde bis ins Jahr 2022 ein Neubaugebiet unter Abstimmung mit den Alteigentümern entwickelt; mit neu geschaffenem Baurecht durch einen Bebauungsplan, sowie durch die bautechnische Planung.

Für die Umsetzung hat die Gemeinde den Erschließungsträger „m2“ beauftragt, aus dessen Haus auch die Planung stammt. Die Bauleistungen zum Bau der Straße, der Wasserleitungen und der Kanäle wurde von m2 an die Firma Strohäcker vergeben, welche mit dem Bau der Erschließungsanlagen begonnen hat. Diese sollen geplant bis zum Sommer 2023 abgeschlossen sein.



Renaturierung Schaich

Die Schaich fließt in Weil im Schönbuch zwischen dem Hauptort und dem Gebiet „Roter Berg“. Die Schulsteige quert den Bach mit einer Brücke und geht anschließend in die Tübinger Straße über. Diese Brücke und der ca. 70 m lange Bach abwärts befinden sich in einem ökologisch schlechten Zustand. Eine Renaturierung dieser Bereiche wird aktuell vom Büro Geitz geplant und soll mit ca. 1,3 Mio. Euro im Winter 2023/2024 umgesetzt werden. Eine erste Planung wurde 2022 im Gemeinderat vorgestellt. Die Ausgaben werden im gemeindlichen Ökokonto fast vollständig anrechenbar sein, so dass mit den generierten Ökopunkten der ökologische Ausgleich (z.B. für den Eingriff für neu geschaffene Wohngebiete) erbracht werden kann.



Straßensanierung Schönbuchstrasse Neuweiler

Die durch Neuweiler führende Schönbuchstraße soll aufgrund ihres schlechten Zustands grundlegend saniert werden. Da es sich bei der Schönbuchstraße um eine Kreisstraße handelt, ist der Landkreis für die Sanierung des Straßenkörpers zuständig. Die Gemeinde ist jedoch für die Gehwege, die Wasserleitungen und große Teile des Kanals verantwortlich.

In einer gemeinsam koordinierten Baumaßnahme von Gemeinde und Landkreis, unter der Federführung der Gemeinde Weil im Schönbuch, wurde das Projekt durch das Ingenieurbüro Pirker + Pfeiffer im Jahr 2022 geplant. Die Vergabe der Bauleistungen ist für den Jahresbeginn 2023 vorgesehen. Anschließend, ab Ostern 2023, soll die Umsetzung der Planung erfolgen. Das geplante Bauende soll im Jahr 2025 erfolgen. Es wird mit Gesamtbaukosten von ca. 6 Mio. Euro geplant.

Die bauliche Umsetzung der Maßnahme ist in Etappen geplant, so dass die Anwohner nur für eine begrenzte Zeit von einigen Monaten direkt von der Baustelle vor dem eigenen Haus betroffen sein werden. Die Umsetzung der Baumaßnahme im bebauten Bereich in Verbindung mit der schwierigen Umleitungssituation des Verkehrs sieht die Verwaltung als besondere Herausforderung.

Bahnhof- und Wilhelmstrasse

Im April 2020 hat die Firma Schwenk mit der Sanierung der Bahnhof- und Wilhelmstraße begonnen. Trotz langem Kampf mit Felsen in der Kanaltrasse in der Wilhelmstraße, der zu einer Bauver-

zögerung von mehreren Wochen führte, hat die Firma Schwenk die Sanierung der Wilhelmstraße fristgerecht nach Zeitplan im Sommer 2022 abgeschlossen.

Die Gesamtmaßnahme umfasste u.a. Tiefbauarbeiten für die Erneuerung der Wasserleitung und der Wasserhausanschlüsse, Tiefbauarbeiten für die Erneuerung des Kanals und der Kanalhausanschlüsse sowie Straßenbauarbeiten im Vollausbau. Der Gehweg wurde barrierefrei ausgebaut. Die Anwohner der Bahnhofstraße sind sich einig, dass durch die neuen Granitbordsteine und das neue Pflaster, welches bereits bei der Sanierung der Straße In der Röte und der Hartmannstraße zum Einsatz gekommen sind, die Bahnhofstraße an Gemütlichkeit und Attraktivität gewonnen hat.

Auf Grundlage eines Gemeinderatsbeschluss wurde im Bereich des alten Friedhofs ein Possehl-Belag als Gestaltungselement in der Bahnhofstraße eingebaut. Der Possehl-Belag gilt als „freundliches Gestaltungselement“ von Straßen und Plätzen und ist daher in vielen Orten sehr beliebt. Die überwiegend hellen Flächen die aus feinen Steinchen (1-3 mm Körnung) bestehen, verleihen der Oberfläche ein elegantes und freundliches Erscheinungsbild.

Im Zuge der Sanierungsmaßnahme haben einige Anlieger ihre privaten Flächen mitsaniert. Dies hat zum erfolgreichen Gesamtbild der Sanierungsmaßnahme beigetragen. Die Stromkabel wurden bei dieser Straßenbaumaßnahme durch die Netze BW in den Gehweg der Bahnhofstraße gelegt, damit die noch existierenden restlichen Dachständer nach gegebener Zeit abgenommen werden können. Zusätzlich hat die Telekom in der Wilhelm- und Bahnhofstraße Glasfaserleerrohre auf jedes Grundstück gelegt, sodass bei Inbetriebnahme des Glasfasernetzes der Telekom ein Anschluss kurzfristig ins Haus gelegt werden kann. Außerdem wurde eine neue Gasleitung von der Wilhelmstraße bis zur Brückenstraße verlegt, da sich viele Interessenten für einen Gasanschluss bei der Netze BW gemeldet haben. Nach der Sanierung der Hauptstraße, der Straße „In der Röte“, der Hartmannstraße und der Sanierung der Wilhelm-/Bahnhofstraße wird die Sanierung der Schönbuchstraße die nächste Sanierungsmaßnahme darstellen. Diese Maßnahme soll von April 2023 bis Sommer 2025 umgesetzt werden.

BEBAUUNGSPLÄNE

Auch in Bezug auf Bebauungspläne wurde im Jahr 2022 im Bauamt kräftig gearbeitet. Da die meisten Bebauungsplanverfahren im Parallelverfahren zu den Umlegungsverfahren durchgeführt werden, kann hier auf den Artikel über die Umlegungen verwiesen werden. Insbesondere beim Wohngebiet Bäumlesweg ruht derzeit das Bebauungsplanverfahren, da aktuell die zahlreichen Eigentümergespräche im Rahmen der Umlegung im Vordergrund stehen. Die Abstimmungen mit den Fachbehörden werden selbstverständlich fortgesetzt.

Seegärten III – Bürgerhaus/ServiceWohnenPremium



Im Bereich des Feuerwehrsees soll neben dem Neubau eines Bürgerhauses das Konzept „ServiceWohnenPremium“ durch die Stiftung Liebenau umgesetzt werden. Im April 2022 hat der Gemein-

derat beschlossen, hier den Bebauungsplan Seegärten III aufzustellen. Der Satzungsbeschluss ist für das Jahr 2023 geplant.

Im letzten Jahr wurde für den Bereich rund um den See und den Bau des Bürgerhauses ein Planungswettbewerb durchgeführt, bei dem 20 Teams aus Architekt:innen und Landschaftsarchitekt:innen eingeladen waren, sich der Herausforderung zu stellen und ihre Entwürfe für den Neubau des Bürgerhauses einzureichen. Die Preisträger des Wettbewerbs wurden durch ein Preisgericht mit Fach- und Sachpreisrichtern prämiert. Am 24.09.2022 wurde das Ergebnis der Preisgerichtssitzung der Öffentlichkeit vorgestellt und anschließend die Modelle und Pläne in der Gemeindehalle und im Rathaus öffentlich ausgestellt.

BLUTSPENDER 2022

Das DRK und die Gemeinde Weil im Schönbuch bedanken sich bei allen Blutspenderinnen und Blutspendern.

Seit vielen Jahre ist es eine Tradition, dass die Gemeinde Weil im Schönbuch gemeinsam mit den Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Mehrfachblutspender ehrt. Die Auszeichnung mit Ehrennadeln und Urkunden werden am 9. Februar 2023 bei einem Stehempfang an die Spender überreicht.

Geehrt werden für 10 maliges Blutspenden.

Pia Stahnke, Michael Tamme, Daniel Winter, Frank Wurster, Dilek Yaman, Bülent Yaman.

Für 25 maliges Blutspenden:

Martin Marquardt, Oliver Stahl.

Für 50 maliges Blutspenden:

Andreas Braun, Andreas Löffler, Renate Stäbler.

Für 75 maliges Blutspenden:

Volker Stäbler.

Die herzliche Bitte von DRK und der Gemeinde Weil im Schönbuch: „Kommen Sie auch weiterhin zum Blutspenden.“

BÜCHEREIEN

Ortsbücherei Weil im Schönbuch



Zweigstellenleitung
Martina Koehler

Das Team der Bücherei startete bereits am 3. Januar, mit der Erfassung der Medien in unserer Zweigstelle in Breitenstein, durch. Mittels der Fördergelder des Programms „WissensWandel“ konnte dieses umfangreiche Projekt umgesetzt werden. Am 15. Mai war es dann so weit: Die Bücherei Breitenstein konnte im Rahmen eines Eröffnungsfestes mit der EDV-gestützten Ausleihe beginnen.

Auch unser in die Jahre gekommener Onlinekatalog konnte im März, dank der Fördergelder von „WissensWandel“, durch einen modernen, grafisch ansprechenden Katalog ersetzt werden. Durch die Anbindung der Zweig-

stelle Breitenstein ist es jetzt möglich, mit einem Ausweis in beiden Standorten auszuleihen. Außerdem können die Breitensteiner Leser online verlängern, recherchieren, Vorbestellungen vornehmen und das Angebot der eMedien in der OnlinebibliothekBB nutzen.

Unsere Veranstaltungen „Bücherzwerge“ für Kinder von 1-3 Jahren, „Lesehund Henry“ für Grundschulkindern, die Brettspielnachmittage im Hort Nimmerland, der Sommerleseclub und die „Lese-Tüte“ für die Vorschüler der Kitas fanden im vergangenen Jahr großen Anklang.

Auch die Abendveranstaltung mit Comedian Sebastian Lehmann, die in Kooperation mit dem Team des Weiler Kinderkleiderbazar durchgeföhrt wurde, sorgte für gute Stimmung beim Publikum in der gut besuchten Gemeindehalle. Dank der Einnahmen konnten wir die Medien auf unserer Wunschliste komplett bestellen. Herzlichen Dank an Sebastian Lehmann für sein Entgegenkommen und dem Team des Weiler Kinderkleiderbazar für die große Unterstützung.



Veranstaltung Lehmann



Zeitschriftenturm

Den Abschluss des Jahres bildete die Gestaltung eines gemütlichen Zeitschriftenlesebereichs mit neuen Sesseln und einem rollbaren Zeitschriftenturm. Das Förderprogramm „Vor Ort für alle“ machte diese Neugestaltung möglich. Der Freundeskreis der Bücherei ermöglichte uns, durch eine großzügige Spende, dass wir den Eigenanteil für dieses Projekt glücklicherweise auch noch am Jahresende realisieren konnten. Herzlichen Dank für die große Unterstützung des Freundeskreises!

Ein weiteres herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an unsere zahlreichen Kooperationspartner, Leser und Freunde der Bücherei, die uns in allen Bereichen unserer Arbeit so vielfältig unterstützen! Wir freuen uns bereits jetzt auf viele schöne Begegnungen mit Ihnen allen und wünschen Ihnen ein gesundes, frohes neues Jahr 2023!

EHRUNG VON GERLINDE HILLER

Hohe Ehrung in ihrer „eigenen“ Hütte



Großer Bahnhof am Freitagnachmittag in der Weiler Hütte. Viele Gäste – Familie, Freunde und ehrenamtliche Mitstreiter – waren gekommen. Und mittendrin Gerlinde Hiller. Eigentlich Hauptperson, wusste sie bis zuletzt nicht so ganz genau, um was es eigentlich ging. Dabei wurde sie selbst ausgezeichnet mit der Verdiensturkunde der Gemeinde Weil im Schönbuch – als dritte Bürgerin überhaupt. „Die höchste Ehrung der Gemeinde, wenn jemand nicht kommunalpolitisch aktiv ist“, erklärte Laudator Bürgermeister Wolfgang Lahl.

Das ist so ziemlich das Einzige was Gerlinde Hiller in ihrem langen ehrenamtlichen Leben nicht getan hat. Dafür gehört sie so lange die meisten Anwesenden denken konnten der Arbeitsgemeinschaft für Heimatpflege an, war sogar 15 Jahre lang deren Vorsitzende und einfach „immer da, wenn man sie brauchte“, so der Schultes kurz und bündig. Von Kinderprogrammen bis Seniorennachmittagen und natürlich dem weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten stimmungsvollen Waldweihnachtsmarkt – Gerlinde Hiller organisierte und machte. „Ihr Engagement ist ein unschätzbare Wert für unsere Gemeinde“, stimmten sicher alle der Aussage von Wolfgang Lahl uneingeschränkt zu. Das gilt natürlich auch für den Arbeitskreis Weiler Flüchtlingshilfe, zu dessen Mitbegründerinnen und ‚Macherinnen‘ sie seit 2015 zählte. „Der Arbeitskreis ist wie ein Geschenk für mich bis heute“, sagte Gerlinde Hiller. „Gerlinde, du hast immer noch deine Finger drin“, merkten Mitstreiterinnen auch angesichts deren Umzugs vor zwei Jahren zur Tochter in den Schwarzwald humorig an.

Und so wussten am Freitag eigentlich alle, um was es ging, nur eben nicht Gerlinde Hiller. Zur Mithilfe bei der Vorbereitung des Waldweihnachtsmarktes müsse sie in die Weiler Hütte kommen, hatte man ihr erklärt. Obschon sie „mit so was nie gerechnet habe“, war die 85-Jährige angesichts der hohen Auszeichnung, die vor ihr in Weil nur zwei Männer bekommen hatten, aber nur ganz kurz sprachlos. „Ich nehme die Ehrung gerne an“, erwiderte sie auf die Lobesworte von Bürgermeister, Arbeitsgemeinschaft und Arbeitskreis, „für euch alle!“ „Was miteinander machen ist ein Gewinn“, schloss sie und konnte das Zusammensein in ihrer „eigenen“ Hütte mit den Leuten, die sie im Herzen trägt, dann so richtig genießen.

EIGENBETRIEB GEMEINDEWERKE WEIL IM SCHÖNBUCH

Kanalsanierung 2022

Kanalisationen sind regelmäßig daraufhin zu überprüfen, ob sie den allgemeinen anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Als Betreiber von Abwasseranlagen sind Gemeinden und Städte verpflichtet die eigenen Abwasseranlagen nach Wassergesetz in einer Eigenkontrollverordnung zu prüfen, messen, untersuchen und auszuwerten. Die Überprüfungen und erforderlichen Sanierungen sind nach Schadensklasse und Dringlichkeit auszuführen. Die Eigenkontrolle wird von der unteren Wasserbehörde im Landkreis überprüft.

Die Überprüfungen am langen Abwassersystem im Gemeindegebiet zeigen viele Verschleißerscheinungen, Risse, Brüche und undichte Stellen auf, die nach der Eigenkontrollverordnung kurzfristig bis langfristig zu beheben sind.

Im Juli 2016 wurde im Gemeinderat eine umfassende Zustands-erhebung der Weiler Straßen, Kanal- und Wasserleitungen vorgestellt, verbunden mit Empfehlungen für die Sanierung in den Folgejahren. Auch dieses Jahr hat die Gemeindeverwaltung ein Stückchen des Kanalnetzes saniert. Von Oktober 2022 bis Ende des Jahres hat die Firma Swietelsky-Faber GmbH aus Ebersbach Kanalsanierungsmaßnahmen in Weil im Schönbuch und Breitenstein durchgeführt. Die von der Mayer Ingenieure GmbH geplanten Maßnahmen wurden in geschlossener Bauweise durchgeführt, d.h. es fanden keine Aufgrabungen statt.

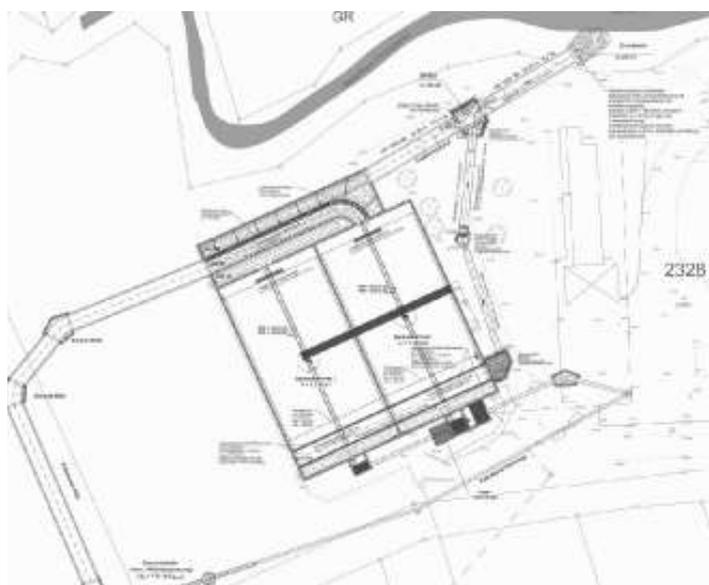
Bis heute konnte die Gemeindeverwaltung mehr als 80 % der Hauptabwasseranlagen/Hauptsammler sanieren, sodass in den nächsten Jahren weitere Sanierungsmaßnahmen am Hauptsammler und Schächten folgen werden, damit das Kanalnetz dicht bzw. im einwandfreien Zustand ist.

Sanierung Kläranlage

Seit gut 10 Jahren wird die Kläranlage Totenbach in Weil im Schönbuch in mehreren Bauabschnitten saniert. Aktuell läuft die Umsetzung im dritten und geplant letzten Bauabschnitt mit dem Ersatzbau des Betriebsgebäudes und dem Austausch der Schlammwässerungstechnik. Die Planung wurde im Jahr 2022 weitgehend abgeschlossen, mit Ausläufern bis in das Jahr 2023. Zum Jahresende 2022 wurde der Rohbau des neuen Betriebsgebäudes gestellt bis „Dach dicht“.

Für das Jahr 2023 ist der restliche Ausbau des Betriebsgebäudes vorgesehen und der Austausch der Schlammwässerungstechnik. Wegen Lieferzeiten bis zu 18 Monaten beim Gewerk Elektro/EMSR (Elektrische Mess-, Steuer- und Regelungstechnik) kann die Fertigstellung der zentralen Steuer- und Regeltechnik erst im Jahr 2024 umgesetzt werden. Abschließend folgt im Jahr 2024 der Abbruch des alten Betriebsgebäudes und die Erstellung der Außenanlagen. Für den dritten Bauabschnitt wird mit Kosten von ca. 3 Mio. Euro beim Eigenbetrieb Gemeindewerke Weil im Schönbuch gerechnet.

Regenüberlaufbecken



Unmittelbar vor der Kläranlage Weil im Schönbuch befindet sich das Regenüberlaufbecken 665. Dieses Bauwerk sieht aus wie zwei rechteckige Freibadbecken und hat die Aufgabe, im Regenfalle ankommendes Mischwasser (Schmutz- und Regenwasser) aufzunehmen und abzupuffern, um dieses anschließend der Kläranlage gedrosselt mit 110 Liter/Sekunde zuzuführen.

Mit der wasserrechtlichen Neugenehmigung wurde ein zu großer Schmutzaustrag in den Totenbach beanstandet, der entsteht, wenn das RÜB nach längerem Regen voll ist und ankommendes Wasser in den Totenbach abgeschlagen wird.

Die Gemeinde plant den hydraulischen Umbau des bestehenden Beckens von einem Fang- zu einem Durchlaufbecken. Ankommendes Wasser wird dann vor der Überleitung in den Totenbach mechanisch gereinigt, indem im beruhigten Wasser Schwimmstoffe aufschwimmen und Schwerstoffe absetzen, so dass nur das mechanisch gereinigte „Mittelwasser“ im Bach landet.

Die Planung wurde im Jahr 2022 vorangebracht und zur Genehmigung und Förderung angemeldet. Nach der Genehmigung sind die Ausschreibung und die Umsetzung im Laufe der Jahre 2023 und 2024 geplant. Es wird mit Gesamtkosten von 1 bis 1,5 Mio. Euro bei einer Förderquote von 60 bis 70 % gerechnet.

ENTWICKLUNGSPROGRAMM LÄNDLICHER RAUM FÜR BREITENSTEIN UND NEUWEILER

Die Gemeinde Weil im Schönbuch wurde, mit Unterstützung der Bewilligungsbehörden, mit den Ortschaften Breitenstein und Neuweiler im Programmjahr 2010 in das Entwicklungsprogramm ländlicher Raum aufgenommen. Nach positiven Entscheidungen über kommunale Wohnfeldmaßnahmen in Breitenstein 2012 und 2014, hat die Gemeinde für das Programmjahr 2022 einen Antrag auf Aufnahme mit dem Projekt des Alten Schulhauses in Breitenstein gestellt. Fördergelder für die Modernisierung der Wohnungen und für die Umnutzung des Erdgeschosses zu einem Bürgerkaffee wurden beantragt. Weitere Fördermittel wurden für zwei private Maßnahmen für Modernisierung und Umnutzung in Breitenstein beantragt. Für private Maßnahmen in Neuweiler konnte keine Förderung für 2022 von uns beantragt werden, da es keine private Anfrage gab.

Der gemeindliche Antrag für die Gestaltung der Schönbuchstraße in Neuweiler konnte vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz nicht berücksichtigt werden, da das insgesamt gestellte Antragsvolumen in Baden-Württemberg im ELR-Programm 2022 die zur Verfügung stehenden Mittel überstieg und dieses Projekt nicht die erforderliche Priorität erhalten hat. Dies betraf leider auch eine private Maßnahme.

Gerne können Sie weiterhin die Fördermöglichkeiten nutzen und sich im Ortsbauamt bei Frau Ulrike Löffler (07157/1290-162) melden, um ein Beratungsgespräch zu vereinbaren.



FREIWILLIGE FEUERWEHR

Nach den coronabedingt ruhigeren Jahren liegt ein lebendiges, arbeitsreiches Jahr 2022 hinter der Freiwilligen Feuerwehr Weil im Schönbuch. Die Zahl der Einsätze lag 2022 bei rund 80 Stück und entsprach damit der durchschnittlichen Anzahl an Einsätzen der letzten Jahre. Vom Brand bis zur einfachen technischen Hilfeleistung war wieder einmal alles dabei. Von größeren Unwettereinsätzen wurden die Bürgerinnen und Bürger glücklicherweise verschont.

Ein Jahr bei der Feuerwehr ist nicht nur geprägt durch die Abarbeitung der vielen Einsätze, sondern auch durch Übungen und Ausbildungen der aktiven Mannschaft. Im Sommer 2022 konnten in Bondorf zwei Mannschaften das Leistungsabzeichen der Stufe Bronze ablegen. Herzlichen Glückwunsch nochmal an dieser Stelle.

Zahlreiche Übungen, Sonderdienste, Besprechungen und Versammlungen wurden im vergangenen Jahr durchgeführt. Viele tausend Stunden wurden so zum Gemeinwohl und Schutz der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde geleistet.

Ebenso hat sich die Feuerwehr auch im vergangenen Jahr aktiv am Gemeindeleben beteiligt. Es wurden Feste, wie beispielsweise das Maibaumfest der Abteilung Breitenstein oder die Sommerhocketse der Abteilung Neuweiler, veranstaltet. Auch fand nach der Zwangspause, das weit über die Grenzen von Weil im Schönbuch hinaus bekannte Seenachtsfest, wieder regen Zulauf.

Die Jahreshauptübung 2022 fand bei der Firma WOFA statt. Bei dieser Übung konnten die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr den zahlreichen Zuschauer ihre Leistungsfähigkeit zeigen. Hierfür dankt die Feuerwehr und die Gemeinde Weil im Schönbuch der Familie Wolf für das für die Übung zur Verfügung gestellte Objekt.

Zum Jahresabschluss konnte das neue Wechselladerfahrzeug (WLF) und der Abrollbehälter Logistik (AB-Log) bei den jeweiligen Herstellern abgeholt werden. Diese Komponenten ersetzen künftig den knapp 25 Jahre alten Gerätewagen Transport (GW-T). Die Indienstellung des neuen Fahrzeuges ist nach der Ausbildung für das Frühjahr 2023 geplant.

Die Freiwillige Feuerwehr Weil im Schönbuch wünscht allen Leserinnen und Lesern alles Gute für das Jahr 2023.

Gruppenleistungsabzeichen



Einsätze



GEMEINDERAT UND ORTSCHAFTSRÄTE

2022 tagte der Gemeinderat an 12 Abenden. Im September wurde dem Gremium in einer weiteren Sitzung die Wettbewerbsergebnisse des Planungswettbewerbs für das Bürgerhaus präsentiert. Im Oktober trafen sich der Gemeinderat und die Verwaltungsspitze zu einer zweitägigen Klausurtagung in Bad Teinach. Des Weiteren fanden drei Sitzungen des Sozial- und Finanzausschusses, 10 Sitzungen des Bau-, Landwirtschafts- und Umweltausschusses und zwei Sitzungen des Umlegungsausschusses statt. Alle Sitzungen 2022 fanden im Turnerheim statt.

In Neuweiler traf sich der Ortschaftsrat zu 11 Sitzungen. In Breitenstein kam der Rat siebenmal zu einer Ortschaftsratsitzung zusammen. Im November fand, wie eigentlich in jedem Jahr, eine gemeinsame Sitzung der Ortschaftsräte statt. In dieser Sitzung wurde die aktuelle Kindergartenbedarfsplanung vorgestellt.

Zusätzlich zu den regulären Gemeinderats- und Ausschusssitzungen, nahmen die Räte aus Weil im Schönbuch 2022 an zwei Sitzungen des Zweckverbands Gruppenklärwerk Aichtal, an zwei Sitzungen des Abwasserverbands Schaichtal, an einer Sitzung der Ammertal-Schönbuchgruppe und an zwei Sitzungen des Zweckverbands Gewerbepark Sol teil.

GEWERBEGBIETE

Gewerbegebietserweiterung Lachental

Die Erschließungsanlagen der Gewerbegebietserweiterung Lachental sind fertiggestellt und erste Investoren haben Ihre Bautätigkeit gestartet.

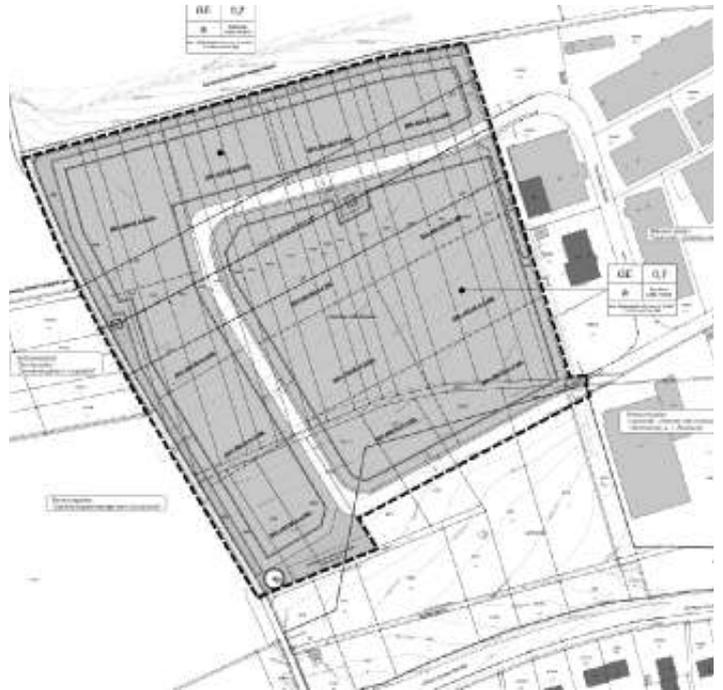
Ein jahrelanger Wunsch, der immer wieder von der Bürgerschaft an die Verwaltung herangetragen wurde, kann nun realisiert werden. Im Erweiterungsgebiet entsteht ein Hotel mit guter Ausstattung und günstigen Preisen, allerdings ohne ein gastronomisches Angebot. Die Fertigstellung ist von der WMM-Gruppe bereits in diesem Frühjahr avisiert.



Weitere Investoren stehen bereits in den Startlöchern. Die gemeindlichen Bauplätze sind bis auf 2 reservierte Plätze alle verkauft. Im Schwerpunkt werden Firmen investieren, die bereits einen Sitz in unserer Gemeinde haben und dringend Erweiterungsmöglichkeiten benötigen.

Im Zuge der Entwicklung des Gebiets wird in diesem Jahr auch der Wertstoffhof in die Erweiterungsfläche verlegt und mit der Neuerstellung durch den Abfallwirtschaftsbetrieb größtmäßig an den Bedarf angepasst.

Durch die erfolgreichen Unternehmen in unserer Gemeinde und die Entwicklung der Gewerbegebiete Lachental und dem interkommunalen Gebiet Sol konnten die Anzahl an sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen in den letzten 10 Jahren von 1396 auf 2171 um 55 % erhöht werden. Bei der Gewerbesteuer hat die Gemeinde im vergangenen Jahr eine Rekorderinnahme von 7,205 Mio. Euro erhalten. Erfolgreiche Unternehmen ermöglichen der Gemeinde notwendige wirtschaftliche Spielräume für Investitionen und schaffen Arbeitsplätze für ein soziales Gemeindeleben.



HALLENBAD



Im Jahr 2022 besuchten insgesamt 15.629 Badegäste das Weiler Hallenbad. Hinzu kamen 7.807 Besuche von Kindern und Jugendlichen zum Schulschwimmen und 6.227 Besuche von Mitgliedern des DLRG Weil im Schönbuch und Holzgerlingen.

Um Energie zu sparen, wurde die Wassertemperatur im Hallenbad vor den Sommerferien um zwei bis drei Grad gesenkt. Des Weiteren wurde die Temperatur der Lüftung angepasst. Und auch baulich hat sich etwas getan: In den Umkleiden und in der Schwimmhalle wurden die Eloxalroste gegen neue Roste aus Kunststoff ausgetauscht. Des Weiteren wurde aus Sicherheitsaspekten der Aufbewahrungsraum für Spielsachen und Trainingsutensilien etwas verkleinert und versetzt neu aufgebaut.

Im Juli 2022 freute sich das Team des Hallenbades über eine neue Kollegin. Bianca Frebel wurde neue stellvertretende Leiterin des Hallenbades und unterstützt seither das Team um Betriebsleiter Daniel Michelewski tatkräftig.



V.l.: Bürgermeister Wolfgang Lahl, Bianca Frebel, Daniel Michelewski

Mitte des Jahres war es dann endlich so weit: Naptun, dass große Wasserspielzeug konnte nach langer Coronapause wieder zu Wasser gelassen werden und erfreut seither die Kinder wieder regelmäßig.

JUGENDSOZIALARBEIT

Ganztagsbetreuung

Nach der langen Coronazeit konnten wir das gesamte Jahr 2022 wieder im normalen und für uns gewohnten Ablauf unseren Betreuungsaufgaben im Ganzttag nachkommen. Das bedeutet, dass alle AGs, Veranstaltungen, Wettkämpfe und Aktionen stattfinden konnten. Auch der Schülercafébetrieb lief wieder reibungslos, so dass die täglichen Mittagspausen wieder zum gemeinsamen Spielen, Chillen und Ausruhen genutzt wurden.

Im zurückliegenden Jahr hatten wir das Glück, mit drei jungen, sehr engagierten und bei den Kids sehr beliebten Kolleginnen unser Team zu verstärken. Diese Konstellation war ein absoluter Zugewinn für alle Beteiligten. Die vielen Einschränkungen der Coronamonate haben das Miteinander stark geschwächt. Die Sehnsucht nach gemeinsamen Aktionen, gemeinsam Zeit verbringen und zusammen was erleben ist bei den Kids sehr groß. Gleichzeitig fällt es ihnen aber auch schwer, die Motivation zu finden, selbstständig Dinge anzupacken und loszulegen. Deshalb haben wir bei unserer pädagogischen Arbeit in der Ganztagesbetreuung den Fokus auf Erleben, Erfahren und gemeinsames Schaffen gelegt. Durch das tägliche Miteinander und den täglichen Kontakt zu den Kids, haben wir auf vielfältige Weise die Chance, Positives anzustoßen und nachhaltig zu arbeiten.

Kreativangebote

In den Bastel AGs haben wir viel gemalt, verschiedene Themen kreativ bearbeitet und an zwei bundesweiten Wettbewerben teilgenommen. Natürlich haben wir auch dieses Jahr die Bewohner der Seniorenwohnanlage wieder mit selbstgemachten Osternestern überrascht. All diese Aktivitäten haben dazu beigetragen, dass sich die Kids wirklich und innerhalb einer Gruppe aktiv werden konnten.



Sportangebote

Neben den vielen Kreativangeboten fanden auch die unterschiedlichen Sport AGs ihren Platz. Vor allem die Jungs der Mountainbike AG waren froh, sich wieder richtig austoben und messen zu können. Highlight war dann der Mountainbike Wettkampf von Jugend trainiert für Olympia. Nach zweijähriger Pause wurde dieser Wettkampf auf der Trailstrecke in Münsingen ausgetragen. Leider konnten wir verletzungs- und krankheitsbedingt nur ein Team an den Start bringen. Das hat aber der Freude und dem Enthusiasmus des Teams keinen Abbruch getan. Früh morgens um 7.00 Uhr ging es los. Der Kleinbus war gepackt, die Räder hatten samt Jungs Platz und Betreuer/Helfer waren auch dabei. Wir starteten als Schulteam gegen ca. 50 weitere Teams in unserer Altersklasse aus ganz Baden-Württemberg. Das Dreierteam um Stefano, Pitt und Can-Luca hat die Nervosität schnell abgelegt und sich der großen Herausforderung eines solchen Wettkampfs gestellt. Die drei agierten als Staffel, kämpften und verausgabten sich vollkommen, um am Ende des ersten Laufs den dritten Rang im RP-Finale zu erreichen. Als drittbestes Team des Regierungsbezirks Stuttgart ging es am Nachmittag dann nochmal auf die Strecke. Im Landesfinale konnte das Team trotz eines Sturzes auf der Strecke einen großartigen und sehr respektablen Platz im Mittelfeld erfahren. Am Ende waren alle platt, glücklich und sehr stolz auf das gemeinsam Erreichte! Schon im Bus auf der Heimreise wurden Pläne für den nächsten Wettkampf im neuen Schuljahr geschmiedet. Insgesamt ein großartiges Erlebnis, das den Zusammenhalt und das eigene Selbstvertrauen der Jungs extrem gestärkt hat.



Neben der Mountainbike AG erfreut sich auch die Kletter AG großer Beliebtheit. Während Corona durfte nur in ganz kleinen Gruppen trainiert werden. Umso toller war nun, dass wir auch dieses Jahr wieder eine Top-Rope Kletterprüfung durchführen konnten. Die Kletter AG ist immer etwas ganz Besonderes und stärkt das Selbstvertrauen und das gegenseitige Vertrauen extrem. Die meisten Klettereinheiten finden in der Halle des Weiler Sportzentrums

statt. Doch dieses Jahr sind wir auch einige Male in die Kletterhallen nach Gülstein und Böblingen gefahren. Diese Kletterhallen sind viel größer und weisen natürlich deutlich mehr Kletterrouten aus, die es zu bewältigen gilt. Diese Ausflüge gehörten neben der abschließenden Kletterprüfung zu den Highlights der Kletter AG.



Ausflüge

Wie schon erwähnt haben wir versucht, im Rahmen der Ganztagesbetreuung auch immer wieder Unternehmungen und Aktivitäten einzuplanen. Die Kids sollten erleben und erfahren.

So haben wir im Frühjahr den DTB-Pokal der Turnelite in der Porsche Arena in Stuttgart live verfolgt. Einen ganzen Vormittag waren wir mit einer Gruppe in der Porsche Arena und konnten die Stars hautnah beim Turnen beobachten. Für einige Kids war bereits die Zugfahrt nach Stuttgart ein eindrucksvolles Erlebnis, das noch lange im Kopf blieb.

Aber auch kleinere Aktivitäten standen im vergangenen Jahr auf dem Programm. Glücklicherweise konnten wir auch immer wieder das Hallenbad nutzen und dort toben, Spaß haben und ganz alleine schwimmen! Das genießen die Kids immer sehr und sind pausenlos im Wasser.





Kurz vor den Sommerferien sind wir mit den Kids ins Freibad nach Dettenhausen. Auch ein plötzlich einsetzender Regenschauer konnte die Freude nicht trüben. Im Gegenteil: niemand wollte nach Hause und alle hatten großen Spaß. Und die obligatorischen Freibadpommes durften natürlich auch nicht fehlen.

Das schöne Sommerwetter haben wir dann auch bei einer gemeinsamen Partie auf dem Abenteuerplatz genossen. Für die meisten Kids war es das erste Mal, so dass die Freude und das Erlebnis dieses Nachmittags sehr groß waren.



Pädagogische Arbeit

Im Vordergrund unserer Arbeit stehen die Bedürfnisse und Belange der Kinder. Ein Schultag ist vergleichbar mit einem Arbeitstag. Die Kinder sollen sich wohlfühlen und gerne in die Schule gehen und lernen. Eine Kombination, die in der Realität nicht immer so leicht umzusetzen ist, weil viele Einflussfaktoren, die wir nicht immer kontrollieren können, den Ablauf stören. Einer dieser spürbaren Einflussfaktoren sind die Nachwirkungen des Schul-Lockdowns und die Einschränkungen der Pandemiezeit. Für viele Kinder ist die Schule als Stabilitätsfaktor weggefallen. Keine geregelten Tagesabläufe mehr, keine Freunde, keine gemeinsamen Aktivitäten, kein Austausch usw.!

Rund ein Jahr nach dem Lockdown bekommen wir die Auswirkungen dieser Zeit zu spüren. Schule muss nach und nach wieder zu einem Stabilitäts- und Vertrauensfaktor werden. Umso wichtiger ist, dass sich die Kinder wohlfühlen und wir ihnen mit unserer Arbeit den Schulalltag verschönern oder sogar die Probleme kleiner werden lassen. Neben all den AGs und gemeinsamen Aktivitäten im und um das Schülercafé herum, sind die persönlichen Beziehungen ganz wichtig. Auf diese Art und Weise können wir in vielen Einzelfällen helfen und auch in Kooperation mit der Schule die Lernrückstände bearbeiten. Denn diese sind für Kinder und Familien oftmals ein zusätzliches Handicap und zentrales Streitthema. Im Rahmen der Ganztagesbetreuung bieten wir Nachhilfestunden und Betreuung kleinerer Lerngruppen an, um zu unterstützen!

Neben der unmittelbaren Unterstützung durch Nachhilfeunterricht und Betreuungsangeboten ist es uns auch wichtig den Heimatort Weil im Schönbuch zu stärken und für die Kinder sichtbarer und erlebnisreicher zu machen. Eine stabilere Identifikation mit dem eigenen Zuhause schafft Energie und gestaltet Mit- und Füreinander. Deshalb leben wir die Kooperation mit den Bewohnern der Seniorenwohnanlage und hoffen auf eine weitere Intensivierung der gemeinsamen Aktionen. Für die Mountainbike AG war dieses Jahr natürlich die Umsetzung der Dirtpark-Strecke ein absolutes Highlight.

Bisher musste die Gruppe die Strecken in Altdorf und Hildrzhäusern nutzen, um zu üben. Nun ist die Begeisterung groß, weil die eigene Strecke direkt am Ort ist. Die Entwicklung und Entstehung dieses Dirtparks geht auf die Initiative von ehrenamtlichen, sportbegeisterten Radfans zurück. Es besteht Kontakt zu unserer Gruppe der Mountainbike AG, so dass auch hier Synergieeffekte entstehen, die alle Beteiligten nutzen. Auch im Schulalltag wird in verschiedenen Bereichen diese Identifikation gestärkt und somit auch das Verantwortungs- und Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen gestärkt.

Fazit

Wir sind froh im Jahr 2022 wieder Normalität zurückgewonnen zu haben, spüren in unserer täglichen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen aber auch, wie groß die Herausforderungen sind. Diese nehmen wir gemeinsam an und machen uns auf den Weg die Kinder in ihrer Entwicklung intensiv zu begleiten. Denn unsere Jugend sind die Erwachsenen von morgen!

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit an der Gemeinschaftsschule Weil im Schönbuch ist seit dem Jahr 2000 in Trägerschaft der freien Jugendhilfeeinrichtung Waldhaus gGmbH, welche verantwortlich für die Dienst- und Fachaufsicht ist. Die Stelle ist seit 2011 mit 50% durch den Diplompädagogen Niko Bittner besetzt.

Die Schulsozialarbeit ist ein niedrigschwelliges Angebot der Kinder- und Jugendhilfe und basiert auf dem Prinzip der Freiwilligkeit. Der Arbeitsauftrag ergibt sich aus dem Kinder- und Jugendhilfegesetz und gilt für alle Kinder und Jugendlichen der Gemeinschaftsschule gleichermaßen.

Folgende Tätigkeitsfelder deckt die Schulsozialarbeit ab:

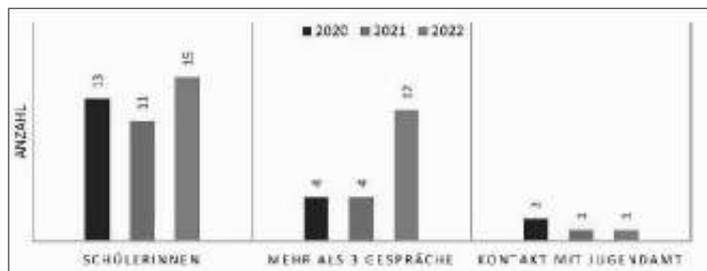
- Beratung und Einzelfallhilfe
- Klassenprojekte und Präventionsangebote
- Offene Angebote für alle Kinder und Jugendlichen
- Inner- und außerschulische Vernetzung und Gemeinwesenarbeit
- Organisation und Verwaltung

Das Büro der Schulsozialarbeit befindet sich neben dem „alten“ Schülercafé, welches als Gruppen- und Pausenraum genutzt wird und als Anlaufstelle bei Schülerinnen und Schüler (SuS), Lehrkräften und Eltern bekannt und gut eingebunden ist in die Laufwege der Schule, womit eine hohe Erreichbarkeit der Schulsozialarbeit begünstigt wird. Das Schulleben konnte 2022 frei von Einschränkungen durch die Corona-Pandemie stattfinden.

Beratung und Einzelfallhilfe

Im Jahr 2022 lag der Fokus der Schulsozialarbeit wieder bei den Klassenstufen 5-7. Von Januar bis Juli fanden wöchentliche Einzelfalltreffen mit SuS aus der Klasse 7 sowie aus Klasse 2 statt. Nach den Sommerferien waren vor allem SuS aus der Klassenstufe 7 und 8 einbezogen. Mit den Begriffen Selbstwertthemen und Konfliktklärungen lässt sich am ehesten beschreiben, worum es in der Beziehungsarbeit geht. Vereinzelt fanden Gespräche mit Jugendlichen aus höheren Klassen statt.

Niederschwellige Kontaktarbeit mit einzelnen Schülern/innen findet auch statt, wenn diese als neue SuS an der Schule vom Schulsozialarbeiter begrüßt werden, gerade auch Quereinsteiger, die im Laufe des Schuljahres wechseln. I.d.R. findet die Begrüßung im Rahmen eines Einzelgesprächs statt, um klarzumachen, wofür Schulsozialarbeit zuständig ist und wie von beiden Seiten aus eine Verbindung in möglichen Krisensituationen aufgenommen werden kann.

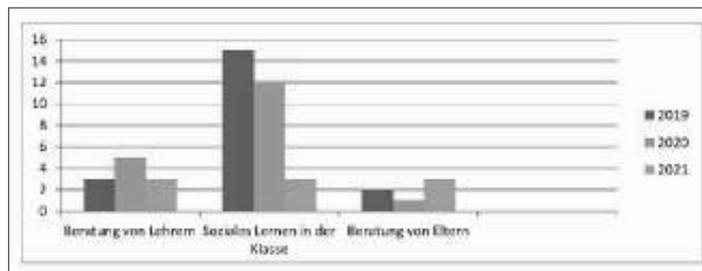


Klassenprojekte Und Präventionsangebote

Klassenprojekte: Die Findungsprozesse in den Klassen 5-7 zu unterstützen war im Kalenderjahr 2022 wichtig. Die Personalunion von Schulsozialarbeit und Jugendhaus trug hier Früchte. SuS dieser Altersgruppe konnten erfolgreich an die Jugendhausarbeit herangeführt werden. Klassenprojekte waren insgesamt weniger angefragt, da es coronabedingt einen Nachholbedarf im unterrichtlichen Bereich gab, wobei auch hier ein Angebot im Jugendhaus platziert werden konnte. Präventionsangebote fanden vor allem auf der Ebene der Unterstützung von Gemeinschaftserlebnissen statt, wozu ein neuer Lipdub in den Monaten vor den Sommerferien zusammen mit SuS der Klassenstufe 7 umgesetzt werden konnte. Mit diesem Ausdrucksmittel konnte ein sinnstiftendes Angebot umgesetzt werden, um die Schule als einen Ort des Zusammenhaltes zu markieren: https://www.youtube.com/watch?v=nKOWCE_VAXU

In den Klassen 7 wurden je ein Schultag zum Thema soziales Lernen und Arbeiten im Team durchgeführt.

Eine Klasse 6 erhielt weiterhin Unterstützung bei Konfliktklärungen unterschiedlicher Art, auch in Form von Gruppenberatungen und Unterstützung im Sportunterricht. Die Ausbildung der Streitschlichter, zusammen mit der Lehrerin Carmen Schon, wurde im Frühjahr abgeschlossen. 7 SuS, welche mittlerweile der Klassenstufen 8 und 10 angehören, sind seither im Einsatz.



Offene und gebundene Angebote

Offene Angebote fanden in diesem Kalenderjahr vermehrt als gebundene Angebote statt. War die gelbe Tonne im Rahmen der bewegten Pause jeweils allen SuS zugänglich, wird sie jetzt nur jeweils einer bestimmten Klassenstufe angeboten, ist also an eine ausgewählte Teilschülerschaft gebunden. Diese Handhabung erwies sich als günstig und wird bislang beibehalten.

„Altes“ Schülercafé: Die Schulsozialarbeit unterstützte 2022 SuS der Klassenstufe 7 bei der eigenständigen Nutzung des „alten“ Schülercafés als Erholungsort in der Mittagspause von 12:15-14 Uhr an den Tagen Montag, Dienstag und Donnerstag. Seit September ist die Nutzung wieder, also so wie vor der Pandemie, erst ab Klassenstufe 8 möglich. Die kleine Pause von 11:20-11:30 Uhr wird verstärkt von der Klassenstufe 4 angefragt und als Bewegungspause mit Kissenschlacht, Sandsack schlagen und Kickerspielen verbracht, wodurch ein spielerischer Kontakt zu Grundschulern aufgebaut wird.

„Neues“ Schülercafé: Die Schulsozialarbeit arbeitet bei Bedarf mit, um niedrigschwellige Kontakte zu pflegen.

Bewegte Pause/ Gelbe Tonne: War der Zugang aller zu der Spieletonne Anfang des Jahres noch durch die Zuweisung des Pausenhofes in Areale eingeschränkt, fielen derlei Beschränkungen im Frühjahr weg. Durch eine großzügige Spende des Fördervereines konnten Spielgeräte wie neuen Hüpfstangen, eine mobile Slackline und Schutzausrüstung fürs Boxen angeschafft werden. Auch eine mobile Tischtennisplatte steht dank Fördergelder auf zur Verfügung.

Die Schulsozialarbeit bietet an drei Wochentagen eine „Sportpause“ an. Sie findet am Montag für die Klassen 5, am Dienstag für die Klassen 5 und am Donnerstag für die Klassen 7 für jeweils 35 Minuten i.d.R. im Gymnastikraum der Sporthalle statt. Zwischen 5 und 15 SuS nehmen dieses Angebot wahr, deren Inhalt sich oft nach der Dynamik in der Gruppe richtet: Abwurfspiele mit unterschiedlichen Bällen, sich auf Gymnastikbällen sitzend entspannen oder auf der Weichbodenmatte rangeln, sind dabei Lieblingsbeschäftigungen.

Inner- und Außerschulische Vernetzung Und Gemeinwesenarbeit

Die Förderung der Vernetzung dient der Idee, den Ort der Schule als Lebens- und Lernort weiterzuentwickeln. Die Schulsozialarbeit ist auf die Zusammenarbeit mit anderen sozialen Stellen und Einrichtungen angewiesen. Die geeignete Form der Zusammenarbeit erfolgt nach gegenseitiger Absprache und kann rein informativen/vernetzenden Charakter haben oder aufgrund eines konkreten Falles erfolgen.

Fachlicher Austausch: Regelmäßiger Austausch besteht im **Team der Jugendsozialarbeit** Weil im Schönbuch, also mit der Ganztagesbetreuung, dem Jugendreferat und dem Jugendhaus, wie das auch in der gemeinsamen Jahresberichterstattung ersichtlich wird. Im Jugendhaus ist Niko Bittner seit zwei Jahren mit einem 25%igen Arbeitspensum tätig, wodurch sich manche Kontakte aus der Schule in das Jugendhaus überführen lassen. Nach Bedarf werden im Team Beobachtungen im Hinblick auf das Verhalten von Kindern und Jugendlichen ausgetauscht und Möglichkeiten erörtert, wie auf einzelne davon besser eingegangen werden kann, wie Abläufe und Themen in der Betreuung angepasst und verbessert werden können. Fachlicher Austausch findet vierteljährlich im Fachforum Schulsozialarbeit des Waldhauses statt und bei internen Fortbildungen.

Mit der **Schulleitung** besteht ein enger Kontakt mit in der Regel (zwei-) wöchentlichen Austauschtreffen. Dabei informiert die Schulsozialarbeit über die Art der Arbeit in Schulklassen, bei Vorfällen, die die Sicherheit von SuS betreffen, über Einzelberatungen innerhalb der Unterrichtszeit. Die Schulleitung informiert die Schulsozialarbeit über Ereignisse, die den Einbezug der Schulsozialarbeit erforderlich erscheinen lassen, seien es Schulveranstaltungen oder Konflikte unter SuS, bei Schulabsentismus oder unterschiedlichen Auffälligkeiten einzelner SuS.

Bei Bedarf bestehen Kontakte zum Schulclown, der Kernzeitbetreuung, dem Hort an der Schule, zur Weiler Flüchtlingshilfe, zur katholischen Kirche sowie zum Jugendamt.

Mitarbeit an der Schule:

Übergang Schule/Beruf: Die geplanten Berufsplanspiele in Zusammenarbeit mit dem Integrationsmanagement (IM) des Waldhauses fanden Anfang des Jahres in reduzierter Form, ohne Beteiligung der Firmen, als Bewerbungstraining des IM statt und finden teilweise wieder im Herbst statt. Für 2023 sind reguläre Berufsplanspiele angesetzt.

Elternarbeit: Die Schulsozialarbeit nimmt von sich aus Kontakt zu Eltern auf und bekommt auch Anfragen von Eltern. Bei spezifischen Problemlagen wird die Schulsozialarbeit in Gespräche mit Eltern einbezogen.

Sport- und Freizeitcamp/Gemeinwesenarbeit: Die Schulsozialarbeit wirkte bei der Umsetzung des Sport- und Freizeitcamps der Gemeinde Weil im Schönbuch in den Sommerferien hauptverantwortlich mit. Dieses Jahr konnte das Camp wieder zentral im Weiler Sportzentrum mit 50 teilnehmende Kinder und Jugendliche statt. Es konnten wieder engagierte Ehrenamtliche gewonnen werden, welche diese Situation mit den veränderten Anforderungen mit Bravour meisterten.

Ausblick

Einige der in der Rahmenkonzeption zwischen Schule und Schulsozialarbeit festgelegten Bausteine, die sich auf Klassenaktivitäten bezogen, konnten weiterhin durch die Nachwirkungen der Pandemie nicht umgesetzt werden, da unterrichtliche Belange Vorrang haben. Das Schulleben, wie es sich um die eigentlichen Unterrichtszeiten herum organisiert, nimmt dabei weiter Fahrt auf, Schülerplena und SMV sowie AG-Angebote finden wieder statt. Die Findung der Klassen 5 ist dieses Schuljahr wenig problematisch, dafür liegt das Augenmerk auf den Klassen 7-9, vor allem in Einzelbetreuungen. Die Ausbildung einer Streitschlichtergruppe sollte konzeptionell neu auf die Beine gestellt werden. Die Belebung des Schulhofes mit attraktiven Spielaktivitäten sollte weiterhin forciert werden.

Kommunale Jugendsozialarbeit

Jugendreferat und Jugendhaus Neon

Die Pandemie brachte es mit sich, dass viele junge Menschen aus der Öffentlichkeit verschwanden und zeitweise auch deren Bedürfnisse in der öffentlichen Wahrnehmung verloren gingen. Bis schließlich ein Prozess einsetzte, der die besonderen Umstände von jungen Menschen in der Verarbeitung gesellschaftlicher Extremsituationen in den Blick nahm. Schließlich stieg das Bewusstsein darüber, dass junge Menschen, als ein wichtiger Teil der Gemeinschaft mit ihrer zukunftsorientierten Ausrichtung gefragt und gehört werden sollten.

Diese Situation stellt eine Herausforderung für sich selbst dar, denn: wie sollen junge Menschen einbezogen werden, wenn man sie nicht mehr so leicht antrifft?

So war das Ziel unserer diesjährigen Arbeit, einen zufriedenstellenden Weg zu finden, indem wir genau dieser Frage nachgingen. Dies glich einem Spagat zwischen dem Zur-Verfügung-Stellen von eigenem Raum für selbstbestimmtes Gestalten und der Aufforderung hin zu einem aktiven Lebensstil.

Dafür organisierten wir sehr unterschiedliche Aktivitäten und Projekte und tauschten uns mit unterschiedlichsten Akteuren aus.

Jugendbeteiligung



Im Jahr 2021 berichteten wir, dass einige Jugendliche den Wunsch äußerten, sich stärker im Gemeinwesen beteiligen zu wollen. Diesen Prozess haben wir nicht aus den Augen verloren und begleiteten die Jugendlichen. So entstand die neu gegründete Gruppe "JBW" (JugendbeteiligungWeil).

JBW erstellte eine erste Umfrage über das Leben in Weil im Schönbuch und die Perspekti-

ve der Jugend bezüglich der Themen wie Freizeitmöglichkeiten oder wie die in der Bürgerschaft gesehen werden. An der Umfrage, die im März und April im Umlauf war, nahmen 99 Jugendliche im Alter zwischen 13 und 23 Jahre teil. Die Ergebnisse nutzen JBW, um zu wissen und zu entscheiden, welchen Themen die Gruppe sich hauptsächlich widmen soll.

Anfang des Jahres erstellten wir eine Umfrage zum Jugendhaus NEON. Ziel war die Anpassung der Öffnungszeiten und der Ausstattung, passend zu den Wünschen der Jugend. Die Frage war auch, die Gründe herauszufinden, warum Jugendliche ins Jugendhaus kommen, um so das Programm anpassen zu können.





JUGEND IN WEIL



WIR WOLLEN
DEINE MEINUNG
KENNEN

SCHREIBE UNS ÜBER WHATSAPP 0175 9337716 ODER
INSTAGRAM @JUGENDSOZIALARBEITWEIL, MIT DEN
WORTEN "ICH BIN DABEI BEIM JGR"

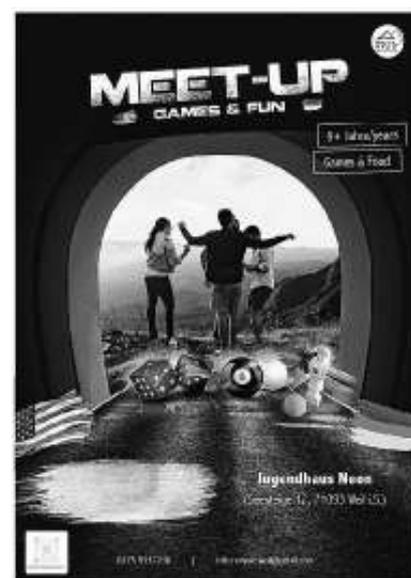
Daraus resultierend, stellten wir **zwei Förderanträge** beim Landkreis Böblingen auf Bezuschussung durch das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“. Beide Anträge wurden bewilligt und damit konnten wir die Ausstattung des Jugendhauses merklich verbessern.

Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband organisierte einen **Aktionsmonat Jugendpartizipation #waszusagen**. Wir waren, gemeinsam mit weiteren Akteuren der Jugendarbeit, in der Konzeptionserstellung mitbeteiligt.

Zum ersten Mal organisierten die Jugendreferate der Schönbuchlichtung eine **Talentshow**. Diese fand im Jugendhaus W3 in Holzgerlingen vor ca. 100 Zuschauern statt. Unter den Teilnehmer*innen befanden sich drei Jugendliche aus Weil im Schönbuch, die das Publikum beim Singen und Schlagzeugspielen zum Staunen brachten.



Vernetzung



Ende 2021, starteten wir **Meet Up**, eine Initiative von einem Vater aus Weil im Schönbuch, die sich nach mittlerweile einem Jahr als riesiger Erfolg darstellt. Die Idee besteht darin, eine Vernetzung zwischen amerikanischen und deutschen Jugendlichen anzulegen.

Während diesem Jahr, durften wir viele amerikanische Jugendliche im Jugendhaus NEON begrüßen und stellten zudem fest, dass es einen Austausch auch außerhalb des Jugendhauses zwischen den Jugendlichen gibt.

Die PD Ludwigsburg regte an, dass in den vier Polizeirevieren im Landkreis BB Kennenlern- bzw. **Austauschrunden** zwischen der **Jugendsozialarbeit** und der **Polizei** stattfinden sollten. Im Sommer war es so weit und wir tauschten uns mit dem Polizeirevier Böblingen über die aktuelle Situation der Jugendlichen und dem gewünschten Umgang zwischen der Jugendsozialarbeit, die Polizei und die Jugendliche aus.

Das Jugendhaus NEON soll ein **Ort der Jugend** sein. Dieses Jahr nutzten auch externe Gruppen die Räumlichkeiten: die Katholische Junge Gruppe, die das Jugendhaus in eine Escape Room verwandelte und die Gemeinschaftsschule, die hier eine Klassenaktion durchführte

Freizeit und Ferienangebote

Gemeinsam mit den Jugendhäusern aus Holzgerlingen und Waldenbuch stellten wir, im Rahmen des Aktionsprogramms Auf Leben! einen Förderantrag beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Dank dessen Bewilligung konnten wir vier Monate lang fünfzehn Jugendliche mit dem **Let's Connect** begleiten und attraktive Aktivitäten durchführen. Das Ziel war es, neue Freizeitmöglichkeiten aufzuzeigen, das soziale Miteinander zu stärken und die positive Selbstbestimmung zu fordern.



Jugendhaus NEON, öffneten wir einmal im Monat am **Wochenende** und boten ganz unterschiedliche Programme an: Basteln, Kochen, aber auch Kinoabende, Lagerfeuer, einen Tag der Offenen Tür mit einem Tischtennisturnier und sogar eine Übernachtung standen auf dem Programm.



Let's Connect TERMINE

dienstags von 16 Uhr bis ca. 20 Uhr

- 26.04.2022** Kletterhalle
- 10.05.2022** Go-Kart
- 17.05.2022** Lasertag
- 31.05.2022** Schwarzlichtminigolf
- 21.06.2022** Soccer Park
- 05.07.2022** Hochseilgarten
- 19.07.2022** Abschlusstreff



Diese Programme wurden sehr gut angenommen, so dass wir auch 2023 am Wochenende einmal im Monat offen haben werden.

Alle freuten sich sehr, dass das **Sport- und Freizeitcamp** wieder mit allen zusammen als eine große Gruppe am Weiler Sportzentrum stattfinden konnte. Hier gab es einen Generationswechsel bei den ehrenamtlichen Betreuern. Zwölf Jugendliche stießen neu dazu und fügten sich bestens ins Konzept ein und sorgten für super Stimmung während den zwei Wochen.



Wir unterstützen auch einzelne Jugendliche, die sich an uns wandten. Dabei war die Kooperation mit dem Projekt „**Was schafftst du**“, welches sich um Themen im Übergang Schule-Beruf beschäftigt, sehr hilfreich. Auch die „**Interkommunale Ausbildungsmesse IBIS**“ fand dieses Jahr wieder statt, mit vielen interessierten und neugierigen Jugendlichen.

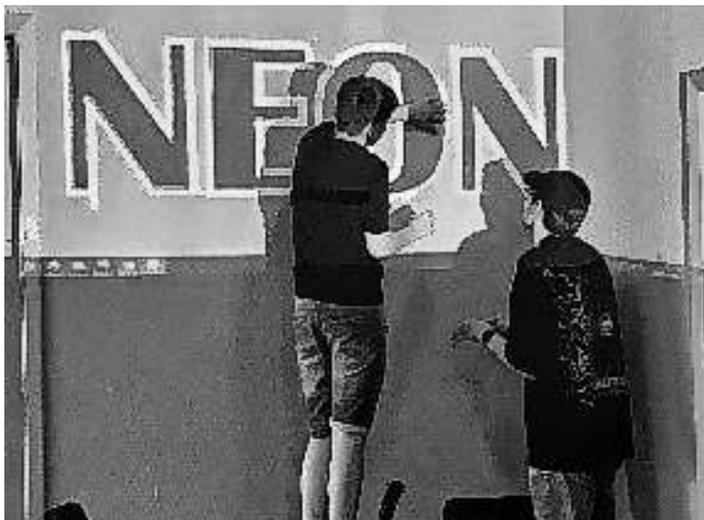
Mehrere Jugendliche fanden den Weg zu uns, um Ihre **gemeinnützigen Arbeitsstunden** abzuleisten.

Prävention

Mit dem Frühjahr startete unsere Saison der **aufsuchenden Jugendarbeit**, diese fand regelmäßig in den Abendstunden der Frühlings- und Sommermonate statt. Ziel war es, Kenntnisse darüber zu erlangen, wo sich (die) Jugendliche(n) im Ort aufhalten sowie die Kontaktpflege und ggf. Intervention bei „Störungen“. Das Thema Müll begleitete uns hier den ganzen Sommer.

Ende Oktober fand die **Schönbuchnacht** auf dem Pausenhof der Gemeinschaftsschule statt. Um den Jugendlichen eine Anlaufstelle zu bieten, waren wir mit einer Tischtennisplatte sowie einem Tischkicker vor Ort. Beides wurde sehr gut angenommen und ermöglichte uns viele Kontakte.

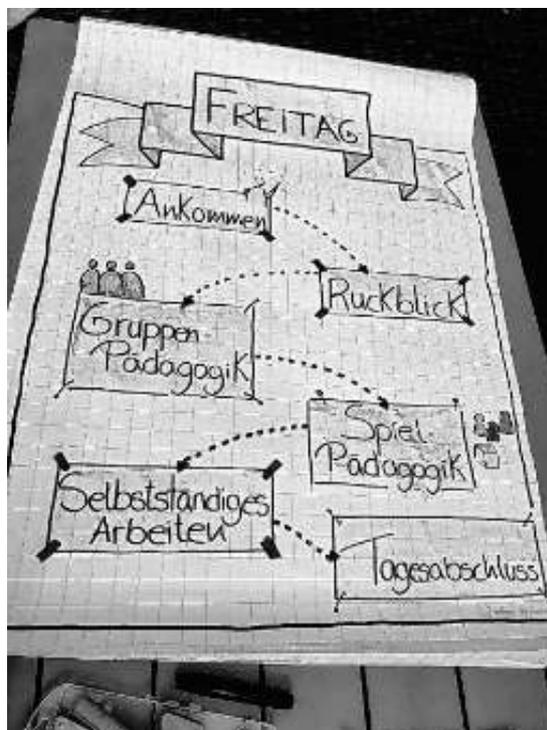
Auch hier bietet das Jugendhaus NEON in seinem offenen Betrieb einen Ort, an dem man sich regelmäßig über jugendrelevante Themen austauscht. So schaffen wir es, dass die Jugendlichen entweder ihre Fragen unzensuriert stellen können, dies ermöglicht ein offenes und reflektiertes Gespräch.



Unterstützung ehrenamtliche Jugendarbeit

Dieses Engagement unterstützen wir jährlich durch unsere sechstägige **Jugendleiterausbildung**. In dieser Schulung, in der dieses Jahr 15 Jugendliche teilnahmen, befassten wir uns mit Themen wie Kinder- und Jugendschutz, Aufsichtspflicht und Fragen der Rollenfindung als Jugendleiter/in. Auch Gruppen- und Spielpädagogik, Konfliktmanagement und Rechtliches, wie das Recht am eigenen Bild, waren Teil der Schulung. Erstmals fand ein Teil der Schulung in Weil im Schönbuch statt.

Für die zwölf Jugendlichen, die beim Sport- und Freizeitcamp ehrenamtlich mitarbeiteten, gab es zusätzlich noch zwei weitere Treffen. Dort wurde spezifisch auf die Rahmenbedingungen einer Ferienbetreuung eingegangen. Zusätzlich gab es Anfragen zum Umgang mit bestimmten Kindern und Jugendliche aus verschiedenen Vereinen.



KINDERBETREUUNG IN DEN KINDERGÄRTEN/ KINDERTAGESSTÄTTEN UND IN DEN SCHULEN

Kinderbetreuung – ein allgemeiner Überblick

Coronazeit

Nachdem das Jahr 2022 anfangs noch sehr durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie geprägt war, konnten die Kitas im Frühjahr langsam wieder ihre Gruppen öffnen. Mit den Kindern wurden spielerisch wieder die Funktionsbereiche eingerichtet und ein gruppenübergreifendes Spielen war endlich wieder möglich.

Veränderungen in der Kindergartenverwaltung

Mit dem Stellenwechsel von Frau Böhringer zur Leiterin des Hauptamtes ist auch die Kindergartenverwaltung von der Finanzverwaltung in das Hauptamt übergeleitet worden und ist seither in der Organisationsstruktur dort ansässig.

Neu- und Umbauten in den Kindertageseinrichtungen

Inzwischen sind die Planungen für den Neubau des Kindergarten Troppel weit vorangeschritten und am Interimsstandort in der Jahnstraße sind die ersten baulichen Fortschritte zu sehen. Im April 2023 soll der Umzug dorthin stattfinden.

Auch im Außengelände des Kindergartens Breitenstein wurde schon fleißig gearbeitet. Hier wird im Frühjahr 2023 ein Nebengebäude in Containerbauweise entstehen. Darin wird eine weitere Kindergruppe Platz finden.

Im Kindergarten Neuweiler wurde in den Sommerferien durch das Einziehen einer Wand neue Möglichkeiten für eine weitere Gruppe geschaffen. Die Kinder haben inzwischen die Räumlichkeiten erobert und die zusätzliche Gruppe wird im Januar 2023 in Betrieb gehen.

Wir wünschen den Kindern und den Teams viel Freude in den neuen Räumen.

Projekt „Starke-Kinder-Kiste“

In diesem Kindergartenjahr haben sich alle Kindertageseinrichtungen mit der **Starke-Kinder-Kiste** beschäftigt. Diese ist ein Angebot von der Deutschen Kinderschutzstiftung Hänsel + Gretel, deren Ziel es ist, Kinder vor **körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt zu schützen und sie zu stärken**. <https://haensel-gretel.de>. Die Weiler Kindergärten haben sich die Starke-Kinder-Kiste gemeinsam besorgt. Hier sind verschiedene Dinge enthalten, die den Kindern helfen sollen, die eigenen Gefühle zu beschreiben und sie anderen Menschen mitzuteilen, wenn die Kinder Hilfe benötigen, oder auch „Stopp!“ sagen zu können, wenn sie etwas nicht möchten.

Ergänzend dazu fand im Juni 2022 ein thematischer Gesamtelternabend statt, der sehr gut besucht war. Auch im kommenden Jahr wird uns die „Starke-Kinder-Kiste“ begleiten.

Personalentwicklung

Die Ausbildung von Erzieher/innen und Kinderpfleger/innen ist eine wichtige Säule in den Kindertagesstätten. Neben den Stellen für Anerkennungspraktikant/innen und für praxisintegrierte Auszubildenden (PiA) bietet die Gemeinde auch die Möglichkeit, die verpflichtenden Praktika während der klassischen Berufsausbildung zu absolvieren. Dabei wird großen Wert auf eine qualitative Anleitung in der Ausbildung gelegt.

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir allen sieben Auszubildenden nach ihrem erfolgreichen Abschluss einen Vertrag anbieten konnten und alle auch gerne bei uns in der Gemeinde bleiben wollten.

Insgesamt fünf junge Menschen unterstützen die Fachkräfte im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ). Es dient den Jugendlichen dazu, sich in der Berufswelt zu orientieren, eigene Stärken zu entdecken und sich sozial zu engagieren. Sie sind eine Bereicherung und Entlastung im Kindergartenalltag. Dafür sind wir sehr dankbar.

Da sich unsere Kinderbetreuung ständig erweitert, bieten wir immer wieder freie Stellen für pädagogische Fachkräfte an. Unsere Teams begrüßen gerne neue Kolleginnen und Kollegen in ihrem Kreis. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, in Ihrem Bekanntenkreis auf unsere Einrichtungen hinweisen, würden wir uns sehr freuen! Interessentinnen und Interessenten dürfen uns jederzeit gerne kontaktieren, auch wenn wir keine konkreten Stellenanzeigen veröffentlicht haben.

Weiler Kinderkleiderbazar

Auch im Jahr 2022 konnten dank dem engagierten Flohmarkt-Team und der Mithilfe zahlreicher Eltern wieder zwei Weiler Kinderkleiderbazare stattfinden. Die Veranstaltungen sind beliebte Treffpunkte für Familien und sind ein Beitrag zur Nachhaltigkeit. Wie in den Vorjahren auch, erhielten die Einrichtungen der mithelfenden Eltern wieder großzügige Spenden aus dem Erlös des Kinderkleiderbazars. Die Gemeinde dankt allen ganz herzlich, die zum Gelingen dieses Projekts beigetragen haben!

Berichte aus den Kindergärten

Kindertagesstätte Weil Mitte

„Kinder sollten mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun. Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist, dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben schöpfen kann.“

(Astrid Lindgren)

Diese Schätze können Kinder dann erlangen, wenn ihnen die Zeit und der Raum gegeben werden. Sie haben das Recht dazu, Entscheidungen zu treffen, selbst Gemeinschaften zu bilden sowie unbeschwert und selbstständig die Welt zu erkunden. Aus dieser Freiheit wächst Verantwortung, durch welche die Kinder selbstbewusst und resilient werden können.

Durch die Covid-19-Pandemie wurde es uns Fachkräften jedoch sehr erschwert, den Kindern diese Freiheiten zu ermöglichen. Wir waren gezwungen, die Kinder in ihrem Tun einzuschränken, ihnen den Zugang zu bestimmten Räumen und sogar zu manchen ihrer Freunde oder Geschwistern in der Krippe zu verweigern. Ihr soziales Umfeld, ihre Spielorte und ihre Spielpartner wurden von den Erwachsenen vorherbestimmt. Eine für die Kinder logische Antwort, warum dies denn sein müsse, konnten wir ihnen nicht geben.

Glücklicherweise konnten wir im April 2022 wieder nach dem „offenen Konzept“ der Kita arbeiten. Dies musste schrittweise geschehen, da sowohl die Kinder als auch die Fachkräfte erst wieder lernen mussten, was es eigentlich bedeutet, eine offene Kita zu sein. Es bedeutete für uns, den Kindern endlich wieder Exploration und Gemeinschaft zu ermöglichen. Für die Kinder bedeutet offene Arbeit, dass ihnen zugetraut wird, selbst Entscheidungen treffen zu können und uns Fachkräfte als Entwicklungsbegleiter, Forschungsassistenten und Möglichmacher ihrer Ideen an ihrer Seite zu haben. Sie werden mit ihren Bedürfnissen ernst genommen und ihnen wird die Freiheit gegeben, ihr Spiel selbst zu bestimmen. Neben dem Freispiel gibt es dennoch feste Strukturen im Tagesablauf, was für die Orientierung und Sicherheit der Kinder essenziell ist.

Um uns dem offenen Konzept wieder anzunähern, führten wir wöchentliche „KIKOs“ (Kinderkonferenzen) ein. Durch diese werden die Kinder aktiv bei Entscheidungsprozessen der Kita miteinbezogen. Sie können sich an der Gestaltung des Alltags unserer Kita beteiligen und erfahren Selbstwirksamkeit, indem sie die Gelegenheit erhalten, ihre Bedürfnisse und Interessen zu erkennen und sie zu formulieren.

Somit wurden unsere Kinder im Rahmen der ersten KIKOs gefragt, was in den Räumen noch fehlt und wie diese umgebaut werden können, damit sie sich wohlfühlen. Schnell trauten sich auch zurückhaltende Kinder, ihre Meinung zu äußern und an einer Veränderung mitzuwirken. Nach und nach konnten sich die Kinder

der verschiedenen Gruppen wieder einander annähern. Sie konnten die Kita sowie sich selbst neu entdecken und ihre Interessen jeden Tag aufs Neue erweitern. Zusätzlich fand nach langer Zeit wieder ein großes Sommerfest sowie ein „Tag der offenen Tür“ statt.

Wir freuen uns, dass die Gemeinschaft in unserer Kita wieder einen Raum hat und unsere kleinen Forscher täglich aufs Neue begeistert ihren Leidenschaften nachgehen können.



Bei unseren Kinderkonferenzen lernen wir, anderen zuzuhören und die verschiedensten Fragen zu diskutieren.

Kindertagesstätte In der Röte

Aus unserer pädagogischen Arbeit: Kinder haben Rechte

Dass Kinderrechte ein wichtiges Thema sind, ist uns bekannt, doch wie genau sieht dies in der Umsetzung aus? Wissen Kinder, dass sie Rechte haben? Was genau sind das für Rechte?

In diesem Jahr haben wir uns intensiv mit dem Thema Kinderrechte auseinandergesetzt.

Gestartet haben wir mit einem pädagogischen Tag zu diesem Thema. Die Erzieherinnen und Erzieher haben sich bewusst mit dem Thema auseinandergesetzt. In Deutschland wurden die Kinderrechte 1992 ratifiziert. Dennoch für viele ein unbekanntes Thema. Vielen Kindern ist nicht bewusst, dass sie Rechte haben, geschweige denn, was für Rechte das sind.

Wir haben uns also gemeinsam mit den Kindern auf den Weg gemacht, dieses Thema zu erforschen.

Mit den Kindern haben wir einzelne Rechte besprochen. Das heißt, wir haben uns angeschaut, was das jeweilige Recht bedeutet und wie dies umgesetzt werden kann und soll. Dass Kinder ihre Rechte kennen, reicht jedoch nicht aus. Kinder sollen gestärkt werden, sich für ihre Rechte einzusetzen und ihre Rechte auch ausleben zu dürfen.

Wir haben uns unseren Alltag angeschaut und reflektiert, was wir optimieren können.

So haben wir eine Kinderkonferenz eingeführt, in der Kinder die Möglichkeit haben ihre Wünsche und Bedürfnisse kundzutun. Der Alltag im Kindergarten richtet sich nach den Bedürfnissen der Kinder. Also macht es doch nur Sinn, wenn die Kinder ihren Alltag mitbestimmen und mitorganisieren. In den Kinderkonferenzen geht es also unter anderem um die Optimierung des Alltages in gemeinsamer Zusammenarbeit mit den Kindern.

Auch haben wir ein Beschwerdeverfahren erstellt. In Firmen ist es oft üblich, dass man ein Beschwerdeformular ausfüllt und dies an die entsprechende Stelle weiterleitet. Es wird dann nach einer Lösung geschaut und diese wird entsprechend umgesetzt. Nach einer Weile wird dann reflektiert, ob sich die Beschwerde erübrigt hat oder ob es noch Redebedarf gibt.

Doch wie sieht dies im Kindergarten aus? Was tun Kinder, wenn sie eine Beschwerde haben? Sie gehen zu einer Erzieherin oder einem Erzieher, um ihren Unmut oder auch neue Ideen loszuwerden. Die Beschwerde wird ernst genommen und auch aufgegriffen. Es wird nach einer Lösung geschaut und diese umgesetzt. Alle Beteiligten sollen sich wohl und wertgeschätzt fühlen.

Wenn man nun die Beschwerde der Kinder verschriftlicht, gibt es einen Anhaltspunkt für das nun stattfindende Reflexionsgespräch. Es wurde ein Beschwerde- und Reflexionsbogen erstellt, den die Kinder weitestgehend selbstständig ausfüllen können.

Doch warum genau machen wir das?

Hinter Beschwerden sehen wir nicht das Negative, sondern stets das Positive. Beschwerden helfen uns, uns und unsere Kita stets weiterzuentwickeln, Strukturen und Abläufe zu ändern und zu optimieren. Beschwerden sehen wir unter anderem als Ausgangspunkt unseres pädagogischen Handelns. Durch das Beschwerdemanagement ermöglichen wir es Kindern, ihre Rechte wahrzunehmen, sich für diese einzusetzen und diese umzusetzen. Wir bestärken die Kinder, sich für sich selbst und ihre Mitmenschen einzusetzen. Wir freuen uns, diesen Weg gemeinsam mit den Kindern zu gehen!



Wie hier beim Osterspaziergang bilden wir auch in unseren Kinderkonferenzen einen Kreis, um unsere Anliegen „in der großen Runde“ zu besprechen.

Kindergarten Toppel

Waldtiere – Bienen – Farben und noch mehr – das Jahr 2022 im Kindergarten Toppel

In der ersten Jahreshälfte beschäftigten sich die Igel- (Großen) und Maulwurfkinder (Mittlere) mit dem Thema „**Waldtiere**“. Die Kinder lernten vieles über Reh, Hase, Fuchs, Wildschwein und Co. Es war für die Kinder sehr interessant zu erfahren, wie und wo die einzelnen Tiere leben. Und auch wie nah das eine oder andere Tier doch in unserer Umgebung heimisch ist.

Die jüngeren Kinder (Mäuse und Frösche) sind zuerst in die Welt der **Farben** eingetaucht. Mit Rot, Blau und Gelb wurde auf die unterschiedlichsten Arten experimentiert. Gemeinsam wurde eine große Blumenwiese mit Himmel, Sonne, Wiese und ganz vielen

Blumen gestaltet. Als zweites großes Thema spielte die **Biene** eine Rolle. Denn Bienen sind wichtig für uns alle, nicht nur für die Blumen und Bäume, sondern auch für jeden einzelnen Menschen. Die Bienen sind nicht nur wichtig für die Honigproduktion, sondern auch für das Bestäuben der Blumen und Blüten der Bäume. Die Kinder erfuhren auch, wie der „Honigmann“ (Imker) den Honig mit Hilfe der vielen Bienen herstellt. Zum Abschluss vor den Sommerferien gab es ein „Bienenfest“. Da gab es ganz viele Brote mit Honig und zum Nachtisch bekam jedes Kind eine Biene in Keksform zum Naschen.

Den Abschluss der ersten Jahreshälfte bildete das Sommerfest, welches endlich wieder mit allen Kindern und ihren Familien gefeiert werden konnte.

Seit Jahresbeginn gibt es in allen Weilemer Kindergärten das Projekt „**Starke Kinder Kiste**“. Die Igel und Maulwürfe setzten sich in diesem Projekt mit vielen verschiedenen Themen auseinander, in denen die Kinder gestärkt werden. Unter anderem geht es um das Thema „Mein Körper gehört mir“ oder „Was sind gute und was sind schlechte Geheimnisse“.

Nach den wohlverdienten Sommerferien stand unsere **Symbolübergabe** auf dem Programm. Aus unseren ehemaligen Igelkindern wurden Schulkinder. Die Maulwürfe wurden zu Igel, die Frösche zu Maulwürfen und die Mäusekinder zu Fröschen. Dieses Ritual ist jedes Jahr ein spannender Tag für die Kinder, denn endlich wechseln sie in die nächste Altersstufe.

Seit der zweiten Jahreshälfte drehte sich bei den Igelkindern alles um das Thema **Zahlen**. Wo findet man überall Zahlen? Welche unterschiedlichen Zahlen gibt es? Und wozu braucht man diese überhaupt?

Einmal in der Woche **experimentierten** die Maulwurfkinder in ihrer Altersgruppe. Dann wurde mit Wasser, Backpulver, Lebensmittelfarben und Co. auf unterschiedlichste Art geforscht und experimentiert. Zum Beispiel entstand ein Vulkan aus Backpulver, Essig und Zitronensäure. Ebenso wurde erforscht, welche Gegenstände im Wasser untergehen und welche schwimmen.

Bei den jüngeren Kindern hieß es bis Jahresende „**Ich bin ich und du bist du – und wer gehört sonst noch dazu?**“ Die Kinder haben sich immer wieder im Spiegel genau angeschaut und beschrieben, wie sie aussehen. Die Kinder haben sich selbst gemalt. Lustig fanden die Kinder auch, sich selbst zu messen. Aber nicht mit einem Zollstock, sondern mit Hilfe von Hausschuhen! Ebenso erzählte jedes einzelne Kind, wer alles zu seiner Familie gehört, bzw. wer ihm wichtig ist. So zählt der beste Freund genauso dazu wie die Nachbarin, da sie eine Art „Ersatz-Oma“ ist.

Anfang Oktober haben die Kinder ihren **eigenen Apfelsaft** gepresst. Franziska Ohmenhäuser, die ansonsten bei uns für die Sprachförderung zuständig ist, hatte ihre Saftpresse und viele Äpfel mitgebracht. Dabei kamen die Kinder ganz schön ins Schwitzen. Aber das leckere Ergebnis ließ die ganze Anstrengung vergessen.

Im November konnte endlich wieder das **Laternenfest** mit Kindern und Eltern gefeiert werden. Gemeinsam ging es mit allen Familien durch die Straßen im Toppel. Stolz wurden die selbstgebastelten Martinsgans-Laternen gezeigt. Natürlich wurden auch Laternenlieder wie „St. Martin“, „Durch die Straßen auf und nieder...“ und der Klassiker „Laternen, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“ gesungen. Zum Abschluss gab es im Garten unserer Einrichtung selbstgemachten Kinderpunsch und Fingerfood vom Büfett. Als kleinen Nachtisch gab es selbstgebackene Martinsgänse von den Kindern.

Natürlich besuchte am Nikolaustag auch der Nikolaus die Toppelkinder. Die Kinder sangen gerade ihre Nikolauslieder und sagten ihre Fingerspiele auf, als er auf einmal im Morgenkreis der Kinder stand. Er hatte die Kinder singen gehört und dachte sich, da müsste er doch einen Stopp auf seinem langen Weg einlegen. Als Belohnung bekam jedes Kind seinen gefüllten Socken ausgeteilt, diesen hatten die Kinder vorher im Kindergarten abgegeben.

Nun sind alle schon sehr gespannt, was es im neuen Jahr zu erleben, zu erforschen und zu erkunden gibt.



Die Herstellung unseres eigenen „Tropfel-Apfelsafts“ war anstrengend, hat uns aber viel Spaß gemacht!

Kindergarten Seitenbach

Viel los – jede Menge zu erleben

In diesem Jahr haben wir viele interessante und erlebnisreiche Momente gehabt. Zum einen sind wir von unseren geschlossenen Gruppen wieder komplett ins offene Konzept übergegangen. Bei diesem Schritt wurden alle Räume neugestaltet und themenbezogen benannt. Neben der Kreativwerkstatt gibt es die Themenwerkstatt mit Nestbereich, sowie das Kinderrestaurant mit dem Lese- und Rollenspielbereich. Der Prozess der Gestaltung ist hier natürlich noch nicht beendet – in Zukunft soll unter anderem noch ein Sinnesraum für die Kinder entstehen und das gesamte Material und deren Präsentation überdacht werden. Die Kinder sind sehr aufgeregt, neugierig und voller Spannung in die neu gestalteten Räume gegangen, um zu entdecken, was es in den verschiedenen Räumen gibt. Wir erleben tagtäglich tolle und intensive Spielsituationen in Kleingruppen.

Auch die pädagogischen Fachkräfte und das Leitungsteam sind über das gesamte Jahr dabei, sich weiterzuentwickeln. Dies geschieht im Rahmen pädagogischer Tage oder durch Fortbildungen. Es ist immer wieder sehr gewinnbringend, gemeinsam kritisch Dinge zu hinterfragen und zu überdenken oder aber frischen Input von außen zu erhalten.

Passend zum Erforschen unserer Räume haben wir auch unseren Garten auf eine ganz neue Weise kennengelernt. Mit neuem Forschermaterial (Lupen in verschiedenen Größen, Kescher und Lupegläser) konnten wir im Garten aber auch im Inneren der KiTa auf Entdeckerreise gehen. Die Kinder zeigten Interesse und fragten nach, wie die einzelnen Forschermaterialien funktionieren. Nachdem wir im vergangenen Herbst unsere zweite Zertifizierung zum „Haus der kleinen Forscher“ erhalten haben, haben wir am diesjährigen Forschertag unter dem Motto „Geheimnisvolles Erdreich – die Welt unter unseren Füßen“ teilgenommen. So sind wir mit einem forschenden und entdeckenden Auge durch unseren Garten gegangen. Durch Sachbücher und Lexika haben die Kinder Input und Anregungen erhalten und

konnten Dinge direkt im Garten recherchieren. In diesem Rahmen war unser Highlight ein ganz besonderer Besuch der Bundestagsabgeordneten Jasmina Hostert. Zu diesem Anlass besuchten uns ebenso unser Bürgermeister Herr Lahl, unsere pädagogische Gesamtleitung Frau Thelen-Boigs und Frau Taubert-Vikuk von der IHK Stuttgart als Netzwerkpartner der Stiftung Haus der kleinen Forscher. Alle wollten einmal sehen, wie unser Garten und das Spielen, Lernen, Forschen und Entdecken darin aussieht. Frau

Hostert hat uns am Forschertag vormittags begleitet, ist mit den Kindern zum Forschen gegangen und hat so das Erforschen des Gartens aus Sicht der Kinder wahrnehmen können. Ameisen an einem alten Baumstumpf, Insekten auf unserer Blühwiese, Spielen mit und am Wasser und vieles mehr. Sie war sehr begeistert zu sehen und zu hören, wie und wann unser Garten und unser Material genutzt wird, um die Umwelt und die Natur zu entdecken. Für die Kinder, aber auch für die pädagogischen Fachkräfte und das Leitungsteam war dieser Tag sehr aufregend und eine besondere Würdigung des KiTa-Alltags. Die Forschermaterialien stehen den Kindern weiterhin zur Verfügung, so dass sie ihre Umwelt selbstständig entdecken können.

Für unsere Maxis gab es im vergangenen Jahr ebenfalls ein sehr spannendes und interessantes Thema, das mithilfe der „Starken Kinder Kister“ bearbeitet worden ist. Dort wurde mit den Großen über das Thema Selbstbewusstsein, Gefühle, Grenzen setzen und „Was will ich und was will ich nicht“ gesprochen. Um das Thema sensibel zu gestalten, kam hierzu die Katze Kim zum Einsatz. Mit der Katze konnten die Kinder über alles sprechen und diese hat jedes Anliegen aufgenommen.

Für uns endet ein sehr spannendes Jahr mit vielen Erlebnissen und tollen Momenten, an die wir uns noch lange erinnern werden.



Jasmina Hostert (MdB) durfte an der Erforschung der Tier- und Pflanzenwelt unseres Gartens teilnehmen.

Kindergarten Paulinenpflege

Vielseitige Erlebnisse im Jahr 2022

Im Jahr 2022 gab es für unsere Kinder wieder viele interessante Aktivitäten und Angebote. Regelmäßige Bestandteile unseres Alltags sind das Freispiel in unserem Haus und dem Garten sowie die Bewegungsangebote im Turnerheim. Wir hörten gerne Geschichten, kochen gemeinsam, und für unsere „Großen“ gab es den Maxi-Treff. Unsere Waldwochen und verschiedene spannende Ausflüge boten uns die notwendige Abwechslung zum Kindergartenalltag.

Ein zentrales Thema in diesem Jahr war die „Starke Kinder Kiste“. Bei diesem Projekt sind alle Weiler Kindergärten beteiligt. Es geht darum, dass unsere Kinder lernen, sich selbst vor körperlicher, seelischer oder sexualisierter Gewalt zu schützen. Wie reagiere ich, wenn mich eine fremde Person anspricht? Wie drücke ich meine Gefühle aus? Wie ziehe ich Grenzen, wenn ich mich bedrängt fühle?

Diese und andere Fragen haben die Kinder mit unserem Kindergarten team besprochen. Von der Jugendhilfe-Organisation „Seehaus Leonberg“ waren Berater bei uns, die uns auf spielerische Weise zeigten, wie man sich in schwierigen Situationen richtig verhalten kann.

Das Projekt soll auch im Jahr 2023 weitergeführt werden. Wir sind schon neugierig, was wir als nächstes über dieses Thema lernen!



Bei unseren Waldwochen stellten die Kinder fest, dass es auch in der Natur interessantes Spielmaterial gibt.

Kindergarten Breitenstein

Ein spannendes Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu, in dem die Kinder gelernt, gelacht, musiziert und viele faszinierende Momente gemeinsam erlebt haben.

In diesem Kindergartenjahr haben wir uns gemeinsam mit den anderen Weiler Kindergärten mit der **Starke-Kinder-Kiste** beschäftigt. Wie in der Einleitung beschrieben, werden die Kinder darin unterstützt, die eigenen Gefühle zu beschreiben und sie anderen Menschen mitzuteilen, wenn sie Hilfe benötigen, oder auch klare Grenzen zu ziehen, wenn sie etwas nicht möchten.

Hierzu haben wir in den Stuhlkreisen verschiedene Bücher vorgelesen, Lieder gesungen und Erzählrunden gestaltet, die den Kindern die Themen „eigene Gefühle“, „Gefühle und Gesichtsausdrücke meiner Freunde“, sowie „eigenes Körperempfinden“ näherbrachten.

Nach der Corona-Zwangspause durften die Kinder im Februar endlich wieder gemeinsam Fasching feiern. Das wurde in vollen Zügen ausgenutzt: die Kinder haben sich vom Schmutzigen Donnerstag bis Aschermittwoch jeden Tag verkleidet und durften ihre Kostüme in einer Modenschau präsentieren. Dabei wurde viel gesungen, getanzt und gelacht.

Auch in diesem Jahr kam der Zahnarzt in den Kindergarten. Spielerisch brachte er den Kindern näher, wie sie richtig ihre Zähne putzen und was alles in eine gesunde Vesperdose gehört.

Die Osterzeit wurde in diesem Jahr von der Geschichte „Elias erlebt Ostern“ und einem kleinen Figurentheater begleitet. Dies ist eine biblische Geschichte, die den Kindern erklärt, warum wir das Osterfest feiern. Bevor der Osterhase in den Kindergarten gehoppelt kam und jedem Kind ein Osternest vorbeigebracht hat, konnten die Kinder in der Osterwerkstatt Eier verzieren, Hasen basteln, Plätzchen backen und Lieder singen. Danke, lieber Osterhase!

Ein großes Projekt in diesem Jahr war das Thema Löwenzahn. Die Kinder haben Geschichten, Gedichte, Fingerspiele und Lieder zu diesem Thema kennengelernt. Gemeinsam haben die Kinder den Löwenzahn von einer großen Wiese gepflückt. Als die Kinder mit vollgepackten Taschen wieder im Kindergarten kamen, haben alle mitgeholfen und die Blüten von den Stängeln abgetrennt. Aus den Blüten wurde leckeres Löwenzahngelee hergestellt und jedes Kind konnte ein kleines Gläschen Gelee mit nach Hause nehmen.

Mit dem Motto „Sommerfest auf der Wiese“ begrüßte der Kindergarten die Eltern, Großeltern und Geschwister zum diesjährigen Sommerfest. Die Kinder haben für ihre Familien das Theaterstück „Die gelbe Blume“ einstudiert. Dieses Theaterstück nahm noch einmal Bezug auf das vergangene Projektthema „Löwenzahn“. Hierfür haben die Kinder, Lieder, Texte und Bewegungen gelernt und sie haben Teile ihrer Kostüme selbst gebastelt und gestaltet. Nach einem großen Applaus sollte das „Sommerfest auf der Wiese“ auch auf einer Wiese mit einem geplanten Buffet zum Abschluss gebracht werden. Leider hat das Wetter nicht mitgemacht und so wurde der Abschluss nach drinnen verlagert.

Das Jahresthema „Bilderbücher“ findet seit September 2022 statt. Hierzu wurden Bücher wie „der Regenbogenfisch“, „Shaun das Schaf“ und „Frederik“ vorgelesen. Aus diesen Büchern ergaben sich weitere Projekte und Ideen, wie zum Beispiel ein Außentag bei den Schafen. Hierzu sind die Kinder zu den Walliser Schafen nach Breitenstein gegangen und haben die Schafe gefüttert und gestreichelt. Hier erlebten die Kinder viel Wissenswertes zum Thema Schafe. Eine Woche später haben wir die Schafe nochmals besucht - wo war die Wolle denn nun hingekommen? Der Schafscherer war bei den Schafen, die Wolle haben wir zum Filzen bekommen. Vielen Dank an die Schafe! Im weiteren Verlauf haben die Kinder Schafe gebastelt, Schlüsselanhänger aus Schafswolle hergestellt, weitere Bücher von Schafen kennengelernt, eine Geschichte als Theaterstück nachgespielt und zum Abschluss den Film „Shaun das Schaf“ bei unserem Kinotag erlebt.

Auch dieses Kindergartenjahr wird unser Bienenprojekt von Thomas Koehler mit den Maxis weitergeführt. Dabei haben die Kinder schon einiges über Bienen, den Bienenstock und vieles mehr kennengelernt. Sie sind nun schon richtige Bienenexperten! Wir freuen uns auf die noch bevorstehenden Bienenstunden und die Zusammenarbeit mit Thomas Koehler.

Geschichten, Bilderbücher und das Vorlesen kommen bei uns nicht zu kurz. Deshalb besuchen die Maxikinder regelmäßig die Ortsbücherei in Breitenstein. Vielen Dank an Martina Koehler für diese besondere und tolle Möglichkeit!

Mit leuchtenden Mäuselaternen aus der Geschichte von „Frederik“ zogen die Kindergartenkinder gemeinsam mit den Grundschulkindern und den Eltern durch das Breitensteiner Tal. Es war ein gelungenes Sankt-Martins-Fest, an dem viel gesungen und gelacht wurde. Danke an alle Eltern für das bunte Fingerfood Buffet!

In der Weihnachtszeit haben die Kinder am Seniorennachmittag den Senioren durch eine kleine Aufführung viel Freude bereitet.

Mit unserem Adventsfenster, das die Kinder gestaltet haben, waren wir ab dem 1. Dezember beim Breitensteiner Adventskalender mit dabei.

In der Adventszeit wird uns die Geschichte aus dem Bilderbuch „Vier Lichter des Hirten Simon“ begleiten.

Für die Nikolausfeier haben wir fleißig Lieder geübt und Socken von zu Hause mitgebracht. Am Nikolaustag kam dann der Nikolaus vorbei und brachte den Kindern ihre Socken zurück – gefüllt mit einer Überraschung für jedes Kind!

Beim Breitensteiner Weihnachtsmärkte am 12. Dezember waren wir mit einem Bastelstand vertreten. Ein großer Dank gilt dem Elternbeirat, der uns im Vorfeld schon tatkräftig unterstützt hat, ebenso den Eltern, die uns vieles gespendet sowie beim Auf- und Abbau geholfen haben.

Nun freuen wir uns auf ein neues und aufregendes Jahr 2023!



Bei unserem Projekt rund um das Schaf lernten wir echte Schafe kennen und erfuhren, was alles hinter den Geschichten von „Shaun das Schaf“ steckt.

Kindergarten Neuweiler

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen!

Unter diesem Motto starteten wir auch dieses Jahr unter sehr erschwerten Bedingungen aufgrund des hohen Krankheitsstandes des Personals. Trotzdem fand unser Faschingsfest im Kindergarten statt. Die Kinder haben sich nach ihren Wünschen verkleidet, gemeinsam hatten wir sehr viel Spaß, spielten lustige Wettspiele, Luftballonmännchen wurden gebastelt. An der Modenschau konnten die Kinder ihre Kostüme präsentieren, die gegenseitig bewundert wurden. Das war ein toller erlebnisreicher Tag. Zur Stärkung gab es einen leckeren Hot Dog sowie eine Kinderbowle.

Nun kam die Frühlingszeit, diese zog uns immer wieder in die Natur hinaus. Wir gingen mit den Kindern zum Waldsofa und natürlich zum idyllischen Froschteich. Unsere Kinder lieben die Naturerkundungen in der Gemeinschaft, gemeinsam bauten wir Tipis und gestalteten ein Natur-Mandala.

Bald darauf folgte unser Osterfest. Das Haus wurde mit den Kunstwerken der Kinder dekoriert. Nach dem Osterfrühstück haben die Kinder voller Spannung die Geschichte: „Da drüben sitzt ein Osterhas“ gehört. Anschließend gingen wir in den Garten und die Osternestsuche ging los. Voller Freude und Aufregung zugleich wurden alle Nester gefunden.

Dieses Jahr bekamen wir Besuch von den Großeltern der Kindergarten- und Krippenkinder. Sie hatten die Möglichkeit, einen ganzen Vormittag in der Einrichtung mit ihren Enkelkindern zu erleben. Dies war ein großartiges Erlebnis, sowohl für die Kinder als auch für die Großeltern.

Im Mai waren die Bärenkinder (unsere 4- bis 5-jährigen) mit Frau Bocho und Frau Günter in der Staatgalerie in Stuttgart. Dies war ein sehr erlebnisreicher Tag für die Kinder. Die vielen großformatigen Gemälde beeindruckten sie sehr.

Auf den Wunsch der Kinder haben wir uns dieses Jahr mit dem Thema „Zirkus“ auseinandergesetzt. Hierzu wurden Geschichten gehört, Lieder gesungen, und es entstanden kreative Kunstwerke der Kinder. Passend zu unserem Sommerfest, das unter dem Motto: „Manage fei, der Zirkus kommt“ stand, konnten die Akrobaten, Clowns, Dompteure, Kraftakrobaten sowie Seiltänzer ihre Aufführungen präsentieren. Diese Zirkusshow stand unter der Leitung des Zirkusdirektors Nico!

Danach kam die Verkehrspolizei zu uns in die Einrichtung, hier gab es einen Austausch mit den Elefantenkinder zu allen Regeln im Straßenverkehr. Es wurden Übungen gemacht, wie ein Zebrastreifen zu überqueren ist. Ebenso nahmen die Elefantenkinder an dem Zebraprojekt der Verkehrspolizei teil, hier wurden die wichtigsten Verkehrsregeln nochmals verinnerlicht.

Im Juni hatten unsere angehenden Schulkinder, die Elefantenkinder, ihr Abschiedsfest mit einem unvergesslichen Erlebnis im Märchengarten in Ludwigsburg.

Es ist schon zur Tradition geworden, die Teilnahme vom Kindergarten am Erntedankgottesdienst in Neuweiler. Wir haben uns sehr gefreut, den Erntedankgottesdienst mit unserem Theaterstück

„Frederick“ mitgestalten zu dürfen. Voller Aufregung, Freude und Spannung haben die Kinder es mit Bravour vorgeführt.

In der Herbstzeit fand in unserer Einrichtung das Lichterfest statt. Der ganze Kindergarten war mit Lichtern, die die Kinder künstlerisch gestaltet haben, beleuchtet und dekoriert. Nach dem Frühstück trafen wir uns gemeinsam zum Erzähltheater: „Sankt Martin Begegnen und teilen“. Es war ein sehr schöner romantischer Vormittag.

Die Adventszeit haben wir sehr genossen. Plätzchen zu backen, Weihnachtslieder zu singen, Weihnachtsdekorationen zu gestalten und Weihnachtsgeschichten zu hören, war für alle sehr gemütlich. Auch der Nikolaus kam vorbei.

Nun freuen wir uns auf das kommende Jahr und wünschen allen ein glückliches 2023!



Beim Erntedankgottesdienst spielten wir die Geschichte vom Mausejungen Frederick und seinen Freunden.

Sieben Zwerge Waldkindergarten



Mit eisigen Temperaturen aber leider ohne Schnee sind wir ins Jahr 2022 gestartet. Trotzdem konnten wir viele spannende Dinge in der Natur erleben. Von Eisblumen beobachten, den zugefrorenen Fischersee bestaunen, experimentieren mit Eis, letzte Spuren vom vergangenen Herbst entdecken und vieles mehr mit was uns der Wald in der dunklen, kalten Jahreszeit verzaubert. Wenn wir dann draußen waren, hieß es laufen, laufen, damit uns nicht kalt wurde oder unsere Erzieher/innen ließen sich tolle Bewegungsspiele einfallen, um auch das ein oder andere weinende Kind bei Laune zu halten. An einem besonders eisigen

Tag sind wir nach Dettenhausen gewandert und haben uns dort im Stall aufgewärmt. Ansonsten haben wir den Spielplatz im Grund ausgiebig erkundet und auf den Schnee gewartet. Wer weiß vielleicht klappt es ja dann doch noch mit Schlittenfahren? Aber gerne hielten wir uns an den kalten Tagen auch mal in der Hütte auf und nutzen die Zeit unseren leckeren Apfelsaft unserer Apfelernte vom Herbst zu genießen oder es uns einfach in der Hütte an unserem Ofen „Bruno“ mit einem spanenden Buch gemütlich zu machen. Dann hat uns der Januar noch eine neue Kindergartenleitung beschert. Wir freuten uns, dass wir Alina Bergmann bei den „Sieben Zwergen“ begrüßen durften und auch, dass Thomas und Karin öfters Zeit mit uns im Wald verbringen.

Im Februar kam der sehnsüchtig erwartete Schnee leider auch nicht. Dafür hatten wir häufig Sturmwarnung und heftigen Wind. Auf einer unserer Wanderungen übers Feld wurde die Mütze eines Kindes von Wind fortgeweht, Alina hat die Mütze allerdings durch schnelles, beherztes rennen und zupacken vor schlimmerem Unheil bewahren können. Die Kinder hatten viel Spaß dabei. Dann steht unser alljährliches Programm, das Nistkästen ausputzen an. Mit Eimer, Leiter und Schaufel sind die Sonnenblumenkinder mit einem Erwachsenen losgezogen, um Frühjahrsputz in den Vogelhäusern zu machen. Ein Häuschen an der Hütte wurde ausgelassen, da ein Siebenschläfer sich einen Nistkasten für seinen Winterschlaf ausgewählt hat. Schon spannend was für eine Überraschung so ein Nistkasten manchmal für uns bereit hält.

Das Faschingsfest am „schmutzigen Donnerstag“ stand unter dem Motto „Märchen“. Bei kaltem Wetter aber strahlendem Sonnenschein, hatten wir hohen Besuch von Prinzen und Prinzessinnen, Rittern, Elfen und Hexen. Sogar der gestiefelte Kater, der Froschkönig und die „Sechs Zwerge“ beehrten uns. Wir tanzten zusammen im Kreis, ließen uns das köstliche Buffett schmecken bis uns die Bäuche spannten und ließen unserer Fantasie in unseren Rollen freien Lauf. Die Erzieher hatten eine kleine Rallye, ein Bastelangebot und sogar ein kleines Märchenkino für uns vorbereitet. So hatten wir einen wunderbaren, kreativen Tag und ein schönes Miteinander. Am Ende fanden die Waffen aus der Waffenkammer wieder zu ihren Besitzern zurück und die Feenstäbe und goldenen Kugeln waren auch wieder bei den Feen und Prinzessinnen angelangt.

Dann kam so langsam der Frühling und wir beobachten jeden Tag wie der Wald aus dem Winterschlaf erwachte. Der März startete damit, dass uns der Zahnarzt einen Besuch abgestattet hat. Bei dem ein oder anderen Kind durften er sogar in den Mund schauen und er erklärte uns was ein gesundes oder aber ungesundes Vesper beinhaltet. Gemeinsam haben wir dann den Frühling erwachen gehört, die Vögel zwitschern schon fleißig und die ersten Frühlingsblumen stecken ganz zaghaft ihre Köpfe aus der Erde. Darum stand bei uns auch der Nistkastenbau für die Sonnenblumen an, damit die Vögel auch schon bald einziehen konnten und es sich gemütlich machen konnten. Wir haben in den Morgenkreisen die Vogelhochzeit von Rolf Zuckowski gesungen, getanzt und ausgiebig nachgespielt. Doch eines Tages war das Wetter nicht mehr so frühlinghaft, Sand aus der Sahara wurde zu uns geblasen und alles war gelbverfärbt, bis der Regen alles wieder sauber gewaschen hat.

Im April freuten wir uns dann, dass Jasmin Brehm zukünftig unser Team bereichern wird und sich bei uns wohl fühlt. Ein weiteres Highlight war der Besuch vom Osterhasen, der uns über Nacht im Wald kleine Osternester versteckte und wir unter Wurzeln, Baumstümpfen und anderen Orten suchen durften. Was natürlich im Frühling nicht fehlen darf? Ganz klar: Bärlauch! Gemeinsam haben wir uns an einem sonnigen Tag mit unseren Waffelöfen leckerere Bärlauchwaffeln gebacken. Man muss schon sagen vespern unter freiem Himmel in der Natur und in bester Gesellschaft ist schon was Wunderbares. Das Thema „Tiere im Teich“ hat uns diesen Monat im Morgenkreis beschäftigt. Wir haben die Entwicklung von der Kaulquappe zum Frosch im Fischersee beobachtet und den Unterschied zwischen Krötenleichen und Froschleichen gelernt. Wir haben leider auch viele tote Tiere entdeckt, eine überfahrene Kröte, einen toten Feuersalamander und einen toten Schuppenkarpfen, den wir mit Hilfe eines Fischers genauer un-

ter die Lupe nehmen durften. Ein paar Tage später haben wir im Morgenkreis einen schillernden, bunten Luftballon mit einer Karte im Baum entdeckt. Den Luftballon haben wir mit großer Mühe und aller Kraft vom Baum geschüttelt. Wir dachten es wäre vielleicht eine Hochzeitskarte und die Kinder waren sehr gespannt. In der Karte standen jedoch keine Hochzeitsgrüße, sondern es war der Brief einer Mutter, die vor 30 Jahren ihre Tochter verloren hatte und diese mit der Karte liebevolle Grüße in den Himmel schicken wollte. Dieser Brief regt die Kinder zum Nachdenken, Fragestellen, zum Theologisieren und Philosophieren an. Es entstand eine tiefgründige Gesprächsrunde und einige Kinder hatten das Bedürfnis ihrer Mama ein Bild zu malen. Dieses Erlebnis zeigte wieder einmal, wie wichtig es ist Kindern Raum zu geben für ihren Gedanken und Vorstellungen auch gegenüber schwierigen Themen. Denn so wie das Leben, gehört auch der Tod dazu und auch wenn es uns Erwachsene oft schmerzt, haben Kinder das Bedürfnis Fragen zu stellen und Antworten zu finden. Wir hatten aber auch schöne lebendige Momente im April. Lena Migl hatte ihre Zwergseidenhühner mitgebracht und die Anwesenheit der Hühner löste schöne Emotionen und wirkte sich so entspannend auf die ganze Gruppe aus.

Im Mai hat unsere Lena dann geheiratet. Wir haben im Vorfeld geschnitzt, gebastelt und gesungen und das natürlich streng geheim, sodass Lena nichts merkt. In Altdorf haben wir Lena und Daniel dann überrascht und die beiden hochleben lassen. Leider haben wir auch unserer liebe Carolina verabschieden müssen, aber wir freuen uns, wenn sie uns ganz oft im Wald besuchen kommt. Im Mai durften unsere Vorschulkinder ins Vogelschutzzentrum und einen Blick auf zwei Tage alte Vogelbabys bis hin zu abflugbereiten Vögelchen werfen. Die Löwenzahnkinder durften einen Tag am Bach verbringen und untersuchen welche Tiere in unseren Bächen leben. Und die ganz kleinen sind zum „Brunnenplätzle“ gelaufen und haben sich ebenfalls an Wasserspielen erfreut. Frau Himmelein hat uns eines Tages besucht und uns zu einer Kräuterwanderung eingeladen. Erstaunlich was man auf unseren Wiesen alles Leckeres verzehren kann und wie lecker der Kräuterquark mitten auf einer Wiese so schmeckt. So ein Frühling hat für uns Waldkindkinder schon tolle Dinge zu bieten, einfach nur in der Wiese liegen und die Wolken beobachten, ein Waldrestaurant eröffnen und sich neue Gerichte ausdenken und viele Abenteuer mehr.



Nach langer Corona Pause hat uns der Brummelbutz im Juni wieder im Wald besucht. Ganz gespannt lauschten wir den Liedern, die wir zum Teil noch kannten und freuten uns über den bärigen Star. Die restlichen Juni Tage waren sehr heiß und wir freuten uns, dass der Wald uns Schatten spendete und es sich so mit der Hitze gut leben ließ. Endlich konnten wir auch wieder unser Sommerfest feiern. Geplant war eine gemeinsame Wanderung und ein gemütliches Grillfest, doch direkt nach unserem Start kamen die ersten schwarze Wolken und ein erstes Grummeln und

wir traten den Rückweg an. Zum Glück, denn als wir in den Autos saßen hagelte es wie wild vom Himmel. Bedauerlich für unser Fest aber gut, dass niemand zu Schaden kam und das nächste Fest kommt bestimmt.

Im Juli stand unser Baumklettern an. Jagdpächter Uwe und Hund Kalle hatte uns schon erwartet und sofort unser Herz erobert. Auf Hängern wurden wir zum Klettern gefahren. Das war schon ein riesiger Spaß. Dann durften wir klettern, slacklines und schaukeln und haben verschiedenste Holztiere wie Marder, Fuchs Habicht u.v.m. entdeckt. „Mile Male Mule- ich komm jetzt in die Schule“. Mit einem weinenden und lachenden Auge haben wir unsere Sonnenblumen in die Schule verabschiedet. Vorausging aber eine toller Schulkindabend, an dem es um die Sinne ging und wir haben unsere großen Kinder nochmal so richtig genossen. Lena hat uns ebenfalls verlassen, aber wegen eines schönen Anlasses. Sie bekommt ein Baby und wir freuen uns heute schon, wenn die beiden uns besuchen kommen.

Nach der großen Sommerpause sind wir in den Herbst gestartet, der bei uns unter dem Thema „Apfelernte“ stand. Wir haben Äpfel gesammelt und zum Pressen gebracht, Apfelmuffins gebacken, Apfelmus gegessen oder einfach nur genüsslich in einen roten Apfel gebissen. Sonst erlebten wir den Herbst in seiner vollen Vielfalt, wir genossen Sonne und Regen, sprangen mit Anlauf in die Pfützen, sammelten bunte Blätter und beobachteten und spürten die Natur. So schnell wie der sonnige, goldene Herbst kam ging er auch wieder und kalten Tage kamen. Eine schöne Tradition war unser Erntedankfest und wir bekamen neue Jurten, in denen wir es uns gemütlich machten, uns aneinander kuschelten und uns gegenseitig wärmen konnten.

Ein weiteres Highlight im Oktober war die Hochzeit von Jasmin Brehm. Wir haben wieder heimlich gebastelt und gesungen, so dass Jasmin nichts mitbekam. Dann haben wir Jasmin und Benjamin an der Martinskirche mit einem Ständchen überrascht. Wir mussten vor der Kirche richtig leise sein, dass uns keiner hört und unsere Überraschung gelingt. Leider mussten wir im Herbst unsere Steffi verabschieden. Wir freuen uns aber auch sehr, wenn sie uns mal wieder besuchen kommt. Wir durften aber auch Silas und Carolina in unserer Mitte begrüßen, worüber wir uns sehr freuen. Silas macht ein FSJ bei uns und Carolina bereichert uns als zusätzliche Kraft.

Dann kam auch schon die Adventszeit und unser Adventsgärtlein, bei dem die Kinder Apfelkerzen in eine Spirale aus Tannenzweigen tragen. So stimmten wir uns so besinnlich auf die Adventszeit ein. Nach allen Abenteuern, Coronamaßnahmen, Engpässen, Höhen und Tiefen verabschiedeten wir gemeinsam das vergangene Jahr, freuten uns auf die besinnliche Advents- und Weihnachtszeit mit unseren Familien und auf ein Neues Jahr voller Natur, Gemeinschaft und vielen Momenten, die wir nicht vergessen werden.

TAKKI und TAKKI plus

„TAKKI“ steht für „Kommunale Tagespflege für Kleinkinder im Landkreis Böblingen“. Kleinkinder im Alter von 1 bis 3 Jahren werden hier von qualifizierten Tagesmüttern/Tagesvätern des Tages- und Pflegeelternvereins betreut. Die Betreuungszeiten werden individuell mit der Tagesmutter festgelegt und sind daher flexibler als in einer Kindertageseinrichtung.

Im Jahr 2022 wurden 23 Kinder aus Weil im Schönbuch in TAKKI betreut. Seit 2021 ist auch die Betreuung von Kindern über 3 Jahre möglich (TAKKI plus)

Die Eltern müssen anteilmäßig nur so viel bezahlen, wie die Betreuungsstunden im Kindergarten kosten würden. Die Differenz zur tatsächlichen Bezahlung der Tagespflegeperson wird von der Gemeinde bezahlt. Da die Eltern hier die Betreuungszeit buchen können, die ihrem tatsächlichen Bedarf entspricht und nicht auf die ganze Woche festgelegt sind, kann es für sie gebührenmäßig günstiger sein als eine Betreuung im Kindergarten.

Mehr Infos zur TAKKI-Betreuung:

Tages und Pflegeeltern e.V. Kreis Böblingen, www.tupf.de

Kernzeitbetreuung

Kernzeitbetreuung Weil im Schönbuch

Wieder bunt gemischt!

Wir, 80 Kernzeit-Kinder aus den Klassenstufen 1-4 der Grundschule Weil im Schönbuch mit allen Betreuerinnen, freuen uns riesig, dass wir seit dem Frühjahr 2022 endlich wieder alle zusammen spielen, lernen, basteln, lachen oder auch mal ernst sein können.

Dies war für uns corona-bedingt lange nur nach Klassenstufen aufgeteilt möglich.

Jetzt dürfen die Kinder endlich wieder nach ihren eigenen Bedürfnissen ihre/n Spiel- und Lernpartner aus den verschiedenen Altersgruppen selbstbestimmt aussuchen. Durch diese altersgemischte Betreuung ergeben sich so viele Möglichkeiten, die eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln und noch mehr Eigenständigkeit und Selbstvertrauen zu finden.

Auf ein weiterhin hoffentlich bunt gemischtes und spannendes neues Jahr 2023 freuen wir uns sehr!



Viele Grüße von den Kindern aus der Kernzeitbetreuung Weil im Schönbuch!

Kernzeitbetreuung Breitenstein

Wieder ist ein Jahr vergangen! Nachdem es in den beiden vergangenen Jahren öfter „Lockdowns“ gegeben hatte, lief das Jahr 2022 relativ normal. Anfang des Jahres hatten wir einen Wechsel im Team. Leider verließ uns Eli Stocker-Vaihinger, dafür kam Andrea Köpf neu dazu. Die Kinder werden nun von Andrea Köpf, Olivia Kühbauch, Silke Jakoblev-Currle und Ellen Drechsel betreut.

Nach wie vor liegt der Schwerpunkt der Morgen-Kernzeit in der Kreativität der Kinder. Sie dürfen frei entscheiden, ob sie gerne malen oder an jahreszeitlich abgestimmten Bastelangeboten teilnehmen möchten, zu denen wir bei Bedarf auch Vorlagen bereit haben. Wir bieten auch schöne Gesellschaftsspiele und Puzzles an. In der Bauecke und Puppenecke dürfen sich die Kinder im Freispiel entfalten. Bücher stehen ebenfalls zur Verfügung. In der Kernzeit kommt nie Langweile auf!

Nach der Schule gibt es ein gemeinsames warmes Mittagessen. Danach können die Kinder wieder spielen, basteln oder sich bei schönem Wetter im Garten austoben.



In der Kernzeitbetreuung Breitenstein gibt es vielseitige Bastel- und Spielangebote.

Kernzeitbetreuung Neuweiler

Die Kinder in der Kernzeitbetreuung Neuweiler sind das ganze Jahr über sehr kreativ. Sie malen und basteln gerne gemeinsam – es sind hier schon tolle Kunstwerke entstanden! Die Musik-Fans treten immer wieder gerne in unserer beliebten Karaoke-Band auf, die restlichen Kinder sind das Publikum, denn ohne dieses kann es ja keine Stars geben... Außerdem spielen sie gerne mit unseren Gesellschaftsspielen oder mit Lego und Playmobil, womit sie sich ihre eigenen Geschichten ausdenken!

Als Ausgleich zum Stillsitzen in der Schule nehmen die Kinder gerne die Bewegungsangebote im Freien wahr – hier kann man auch mal nach Herzenslust austoben!



Wir von der Kernzeitbetreuung Neuweiler haben großen Spaß an der Bewegung und Ballspielen im Freien, egal wie das Wetter ist!

BAUVORHABEN IM KINDERGARTENBEREICH

Interimbau Kindergarten Jahnstraße

Als Übergangslösung während des Abbruchs und Neubaus des Kindergartens im Troppel wurde vom Gemeinderat als Interimslösung der Neubau einer KiTa in Containerbauweise in der Jahnstraße beschlossen. Der sich bisher dort befindliche Spielplatz in der Nähe der Weiler Tennisplätze wird dem KiTa-Neubau mit seinen Außenanlagen weichen.

Gebaut werden soll eine dreigruppige Kindertagesstätte in eingeschossiger Containerbauweise für ca. 2 Mio. Euro. Die vorbereitenden Tiefbauarbeiten wurden im letzten Quartal des Jahres 2022 begonnen. Die Fertigstellung und der Bezug der neuen Räumlichkeiten durch die Kinder sind an Ostern 2023 geplant.

Orientiert man sich an den Betreuungsplatzzahlen der aktuellen Kindergartenbedarfsplanung, geht die Verwaltung davon aus, dass

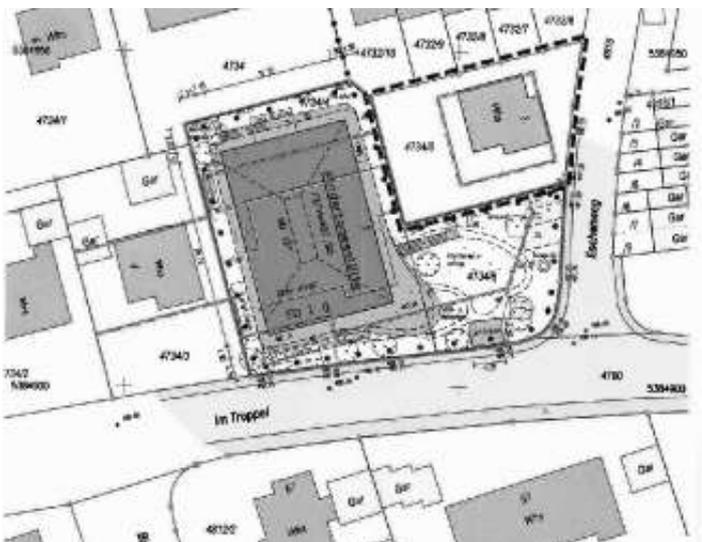
der Bedarf an Betreuungsplätzen nochmals steigen wird und dass die neugeschaffene Kindertagesstätte in der Jahnstraße dauerhaft erhalten bleibt.



Kindergarten Troppel

Das Bestandsgebäude des Kindergarten Troppel im Eschenweg ist mittlerweile in die Jahre gekommen und es sind bauliche Mängel entstanden. Diese Mängel erschweren zunehmend den Betrieb des Kindergartens. Daher hat sich der Gemeinderat dazu entschlossen, den bestehenden Kindergarten abzubauen und an selber Stelle ein neues Gebäude, in anderer Dimension zu errichten. Der Neubau wird sich über zwei Etagen erstrecken und vier Gruppen beherbergen. Im Obergeschoss soll ein Bereich für die Betreuung der Kinder zwischen dem dritten Lebensjahr bis hin zum Schulantritt geschaffen werden und im Erdgeschoss sollen die Kleinkinder, zwischen dem ersten und dritten Lebensjahr, einen Aufenthaltsbereich erhalten. Während der Bauphase ziehen die Kinder des Kindergarten Troppel in den Interimsbau in der Jahnstraße um.

Im Jahr 2022 wurde die neue Kindertagesstätte im Troppel geplant. Die Kosten für den Neubau wurden auf rd. 6 Mio. Euro berechnet. Die Bauzeit inklusive Abbruch des Bestandsgebäudes ist von Frühjahr 2023 bis Ende 2024 geplant.



Kindergartenerweiterung Breitenstein

Seit Jahren existiert in der Gemeindeverwaltung ein Konzept über die zeitliche Abfolge der Sanierungen der Kindergärten bzw. die Errichtung entsprechender Ersatzbauten. Aktuell plant und baut die Gemeinde einen Ersatzbau für den Kindergarten Troppel. Anschließend ist ein Ersatzbau für den Kindergarten Neuweiler vorgesehen. Langfristig, bis in ca. 8 Jahren, ist die Erstellung eines Ersatzbau für den Kindergarten Breitenstein vorgesehen. Bis dahin sind jedoch die Platzkapazitäten im jetzigen Kindergarten nicht ausreichend, so dass der Bestandskindergarten mit einem eingeschossigen Containeranbau für eine Kindergartengruppe ergänzt werden soll.

Für die Aufstellung des Containers weicht das Spielgerätehaus im Osten des Grundstücks. Dieses wird anschließend im Zugangsbereich wieder aufgestellt. Der eingeschossige Containeranbau wird im Osten des Grundstücks, neben dem bestehenden Kindergartengebäude platziert. Der Container erhält einen separaten Zugang von außen. Des Weiteren wird ein überdachter Zugang von dem Bestandsgebäude geschaffen. Die vorbereitenden Tiefbauarbeiten für die Stellung des Containers wurden im Jahr 2022 bereits abgeschlossen.

Die Container für den Kindergarten in Breitenstein sollen durch dieselbe Firma und in vergleichbarer Bauweise wie beim Interimsbau in der Jahnstraße gegründet und gestellt werden. Auch in Breitenstein handelt es sich um Container, die für die Nutzung als Kindergarten konzipiert wurden. Die Verwaltung möchte die zusätzlichen Betreuungsplätze in Breitenstein im ersten Quartal 2023 in Betrieb nehmen. Für den Anbau rechnet die Verwaltung mit Kosten in Höhe von 400.000 bis 500.000 Euro.

KUNST UND KULTUR

Kulturkreis

Corona bestimmte in der ersten Jahreshälfte noch weitgehend das Veranstaltungsgeschehen, insbesondere waren unsere geplanten Besuche im Staatstheater mit kurzfristigen Absagen und in der Folge von Termin- und Kartenengpässen betroffen.



Foto: Stuttgarter Ballett

Frau Böhm ist es mit großem Engagement gelungen, zu den Ballett-Aufführungen „Mayerling“ (geplant 31. Januar) für den 17. Juli und ebenso zu „Der Widerspenstigen Zähmung“ durch Verteilung auf zwei Termine (22. Mai und 5. Juni) einen Großteil der Kartenwünsche zu erfüllen. Es hat sich gelohnt, beide Inszenierungen beeindruckten als Handlungsballette die Teilnehmer zutiefst! Die ungewöhnliche Neuinszenierung von Wagners Oper „Die Walküre“, durch unterschiedliche Regieteams für jeden Akt, fesselte nicht zuletzt durch klangvolle Orchestermusik und überzeugende Gesangssolisten. Die Besucher am 23. April genossen auch mit „3G Auflagen“ einen bewegenden Opernabend.

„Eigene“ Veranstaltungen konnten wir unter Einhaltung der jeweils geltenden Corona-Auflagen wie geplant durchführen:



Die erste Veranstaltung war ein Kleinkunstabend am 26. März im Bürgersaal des Rathauses. Unter dem Titel „Einfach Weill! Ein biographisches Konzert“ präsentierten Regina Greis (Sopran) und Klaus Hügl (Klavier) das außergewöhnliche Leben Kurt Weills und seiner Partnerin und immermalwieder Ehefrau, Sängerin, Tänzerin und Schauspielerin Lotte Lenja. Es war ein rundum vergnüglicher Abend mit viel Applaus und Zugabe!

An gleichem Ort folgte mit „Timo Brunke & Band“ am 21. Mai ein musikalisch untermalter Literaturabend unter der Aufforderung „Feiert Hölderlin!“. Der Wortkünstler Timo Brunke feierte den Dichter gemeinsam mit Andreas Krennerich an den Saxofonen und Boris Kischkat an der Gitarre als Meister der vitalen Durchdringung von Freud und Leid. Die Zuhörer wurden durch diese Vortragskunst in Hölderlins Leben und Gedankenwelt hineingezogen.

Kloster- und Industriekultur im Schwarzwald waren das Ziel unseres Tagesausflugs am 25. Juni nach Alpirsbach und Schramberg. Geplant und geleitet von Dr. Gerhard Betsch und Susanne Kittelberger gab es nach der Klosterbesichtigung ein ganz besonderes Erlebnis: Eine umfassende Führung der Organistin über die einzigartige „fahrbare Orgel“ in der Klosterkirche entpuppte sich als ein virtuoses Orgelkonzert, was die Teilnehmer aus nächster Nähe mit Augen und Ohren genießen konnten. Nach dem Mittagessen folgte beim Besuch des Junghans Terrassenbau-Museums eine spannende Zeitreise durch die Geschichte der Uhrenfertigung im Schwarzwald. Die Uhrensammlung umfasste auch ausgefallene Musikspielautomaten.

Für Kunstinteressierte folgte am 9. Juli der Besuch im SCHAUWERK Sindelfingen, wo eine umfangreiche Retrospektive des Malers Ben Willikens (geb. 1939) zu sehen war. Der Künstler zählt zu den wichtigsten Protagonisten der deutschen Gegenwartskunst und ist vor allem bekannt für seine großformatigen Grisaille-Bilder von fiktiven Räumen, für die die Architektur des Museums wie geschaffen ist. Eine beeindruckende Ausstellung, auch dank der exzellenten Führung durch die Kunsthistorikerin Frau Christine Klenk!



Am 17. September konnten wir endlich das schon 2020 geplante Kammerkonzert des Duo d'Arányi mit Eszter Kruchió (Violine) und Rose Chen (Klavier) nachholen. Das Konzert, u.a. mit Sonaten von Beethoven und Schumann, war im gut besetzten Bürgersaal ein musikalisch überzeugender Auftritt von beiden. Eine Besonderheit an diesem Abend war, dass Eszter Kruchió zusammen mit dem „CHAOS Quartett“ eine Woche zuvor den 3. Preis im internationalen

ARD Musikwettbewerb in München gewonnen hatte. Wir gratulieren ihr und dem Quartett an dieser Stelle ganz herzlich!

Der für den 8. Oktober vorgesehene Liederabend „ZWIEGESPRÄCHE“ mit den Schwestern Judith und Felicitas Erb und der Pianistin Doriana Tchakarova musste leider wegen Terminkonflikten auf 2023

verschoben werden. Erfreulicherweise konnten wir zu diesem Termin spontan den Pianisten Klaus Hügl, diesmal mit der Sopranistin Sophia Brickwell für einen Chanson Abend „Fascinating Rhythm“ gewinnen. Die beiden Musiker präsentierten in dieser Hommage an die 1920er und 1930er Jahre Songs amerikanischer Komponisten und teils vergessene Perlen der Berliner Kabarett- und Theaterszene. Das zahlreiche Publikum war begeistert und es gab mehrere Zugaben.

„Kurzgeschichten live vertont“: unter diesem Titel führte der Sprechkünstler Philipp Falser die Besucher durch ein Programm mit spannenden Gedankenansätzen, lustigen Geschichten und emotionalen Momenten, begleitet durch musikalische Akzente der Cellistin Sophie Scheungraber. Ein Abend zum Denken, inspirieren lassen, Eintauchen oder einfach nur zum Lauschen, mit Textausschnitten u.a. von Wolf Wondratschek, Franz Hohler, Ferdinand von Schirach. Es gab langanhaltenden Applaus und eine Zugabe.

Den Abschluss in diesem Jahr bildete am 13. November die Veranstaltung in der Martinskirche mit Sophie Nickel (Photographie) und Paul Nickel (Orgel und Orgelimprovisation). Unter dem Titel „[Un]berührt - Positionsbestimmungen durch Linse und Orgel“ hörten wir neben Werken aus dem klassischen Orgelrepertoire in diesem Konzert Orgelimprovisationen zu Photographien, die auf Großleinwand projiziert wurden. Im Rahmen einer Ausstellung der Bilder konnten interessierte Besucher im Anschluss an das Konzert in Gesprächen mit der Photographin und dem Organisten Näheres zu diesem kunstübergreifenden Abend erfahren. Die Ausstellung war noch bis zum 23. November in der Martinskirche zu sehen. Der Kulturkreis möchte sich bei allen Helfern und Unterstützern, die zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben, herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt den vielen Besuchern für das gezeigte Interesse und die Rückmeldungen zu dem Programmangebot.

Wir wünschen Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit für 2023 und hoffen, Sie auch im nächsten Jahr bei unseren Veranstaltungen wieder begrüßen zu dürfen.

Junges Streichorchester



Mit dem Adventskonzert in der Martinskirche und dem Weg zur Krippe der jüngeren Streicher ging ein schönes Orchesterjahr zu Ende. Begeistert, ja fast staunend, blicken wir auf die Fülle und Qualität der Veranstaltungen, die in diesem Jahr möglich waren.

Das erste Halbjahr stand im Zeichen des Vivaldi-Projekts. Gefördert vom Wissenschaftsministerium, konnten wir als Dozenten

Beatboxer und Improvisationslehrer, aber auch eine Gesangspädagogin und die Stimmführer des SKO nach Weil holen. Die Konzerte im Museum Ritter, in der Liederhalle in Stuttgart und im Kloster Bebenhausen waren eindrucksvolle Zeugnisse dieser intensiven Arbeit, die noch lange bei allen Beteiligten nachwirken wird.

Von 1.10. bis 3.10. füllten wir die Weiler Schule mit Kammermusik. Zwölf junge Ensembles probten selbstständig und mit Dozenten aus dem Kreis der Ehemaligen. Neben dem musikalischen und menschlichen Vergnügen, das die Kammermusiktage bereiten, sind sie die beste Schulung jeder (nicht nur) musikalischen Tugend.

Seit Herbst verjüngt eine neue Generation junger MusikerInnen das Orchester. Die Hälfte der Mitwirkenden im Adventskonzert war diesmal neu bei den „Großen“. Dass man das im Konzert zwar gesehen, aber nicht gehört hat, darf die neue Generation als großes Kompliment verstehen.

Auch das Kinder- und Jugendorchester bezauberte sein Publikum. Nicht nur bei begeisterten Frühlings- und Herbstvorspielen, sondern auch bei einem eigenen Konzert des Vivaldi-Projekts in Bebenhausen und zuletzt beim stimmungsvollen „Weg zur Krippe“.

Die jüngste Neuigkeit ist die Gründung eines Cello-Orchesters aus Ehemaligen und weit fortgeschrittenen Schülern, die für dieses besondere Ereignis auch den Weg aus Marburg, Göttingen oder Freiburg nicht scheuen. Mit Spannung erwarten wir das erste Konzert.

PERSONAL IN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Im Jahr 2022 gab es 35 Neueintritte im Personalbereich; davon 23 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im pädagogischen Bereich. Unter den Neueingestellten des vergangenen Jahres befinden sich 10 Beschäftigte, die ein freiwilliges soziales Jahr, eine Ausbildung oder in eine Anerkennungspraktikum bei der Gemeinde absolvieren. Da es der Gemeindeverwaltung in jedem Jahr sehr am Herzen liegt, junge Leute auszubilden und auf das Berufsleben vorzubereiten, war es im vergangenen Jahr besonders erfreulich, dass im Kinderbetreuungsbereich sechs Auszubildende erfolgreich ihre Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin bzw. zum staatlich anerkannten Erzieher abschließen konnten und anschließend auch alle von der Gemeinde übernommen werden konnten.



Vi.: Nick Wittke, Jona Plutta, Claudia Ciccone (Einrichtungsleiterin) und Marcel Müller

2022 wurden in der Seniorenwohnanlage zwei 20-jährige Jubiläen gefeiert. Des Weiteren gab es 2022 zwei 25-jährige Jubiläen, drei 30-jährige Jubiläen, ein 35-jähriges Jubiläum und zwei 40-jährige Jubiläen bei den Beschäftigten der Gemeindeverwaltung. Das sehr besondere 50-jährige Jubiläum in den Diensten der Gemein-

de Weil im Schönbuch konnte im Oktober Heidi Schwarz vom Einwohnermeldeamt begehen.



Vi.: Kathrin Böhringer (Hauptamtsleiterin), Heidi Schwarz, BM Wolfgang Lahl und Alexandra Walz (Personalrätin)

Auch konnte der Posten des Leiters der Finanzverwaltung nach zweimonatiger Vakanz erfolgreich wieder neu besetzt werden. Am 01.11.2022 trat der neue Kämmerer Andreas Bastl seinen Dienst bei der Gemeinde an.



Vi.: Andreas Bastl und BM Wolfgang Lahl

PFLEGEHEIM HAUS MARTINUS, FREUNDKREIS FÜR DAS PFLEGEHEIM UND SERVICEWOHNENPREMIUM

Pflegeheim Haus Martinus und Freundeskreis für das Pflegeheim

Auch 2022 gab es viele Anfragen nach Pflegeplätzen im Haus Martinus. Es bestand eine Warteliste. Alle vorhandenen Betreuungsplätze waren belegt. In der Sitzung des Freundeskreises berichtete Frau Ulu, die Leiterin des Haus Martinus, dass es zudem derzeit sehr schwierig sei, Pflegekräfte zu gewinnen. Um die Qualität in der Pflege wahren zu können, kann eine Belegung einer Einrichtung nicht nur von den vorhandenen Pflegeplätzen abhängig gemacht werden, sondern muss sich zusätzlich am vorhandenen Personal orientieren.

Das Leben im Pflegeheim war auch 2022 stark geprägt von den Auswirkungen der Coronapandemie. So war es unerlässlich weiterhin entsprechende Schutzmaßnahmen durchzuführen. Besu-

cher mussten einen negativen Schnelltest vorweisen und Mund und Nase durch eine FFP2-Maske schützen. Erfreulicherweise gab es während den Öffnungszeiten die Möglichkeit einer Testung vor Ort. Lediglich bei an Demenz erkrankten Bewohnern wurde auf die Masken verzichtet. Waren die Bewohner unter sich, konnte ebenfalls auf Masken verzichtet werden.

Doch leider blieben auch die Bewohner und Bewohnerinnen nicht von Corona verschont. Zum Glück verliefen die meisten Erkrankungen mit schwachen Symptomen ab. Doch auch bei Verläufen ohne Symptome mussten die Bewohner in Isolation.

Erfreulicherweise konnten im Laufe des Jahres auch schrittweise die in der Vergangenheit lieb gewonnenen Veranstaltungen, wie bspw. die Adventsfeier, wieder stattfinden.

2022 wurde das Haus Martinus durch den medizinischen Dienst geprüft und erlangte ein sehr gutes Prüfungsergebnis. Große Unterstützung erhielt und erhält das Pflegeheim durch den Verein Freundeskreis für das Pflegeheim. So auch im vergangenen Jahr. Neben der Renovierung des Dienstzimmers, bei dem die Ehrenamtlichen des Freundeskreises aktiv beteiligt waren, konnten nach und nach die regelmäßigen und einmaligen Veranstaltungen wieder aufgenommen werden.

Der Freundeskreis für das Pflegeheim Weil im Schönbuch ist ein großer Gewinn für alle Beteiligten.

Unterstützen daher auch Sie den Freundeskreis.

Der Freundeskreis wurde 2002 gegründet mit dem Ziel, dass Weil im Schönbuch ein eigenes Pflegeheim bekommt und die Weilemer diese Einrichtung als ihr Haus annehmen und mit in das Gemeindeleben integrieren. Dieser Wunsch ist im Jahr 2006 mit dem „Haus der Pflege Martinus“ mit 58 Dauerpflegeplätzen, zwei Kurzzeitpflegeplätzen und neun ServiceWohnungen in Erfüllung gegangen. Dass 80 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner aus Weil im Schönbuch kommen, ist ein guter Nährboden für ehrenamtliches Engagement.

Rückgrat des Freundeskreises sind derzeit 140 Fördermitglieder. Diese unterstützen mit dem moderaten Mitgliedsbeitrag (15 Euro jährlich für Einzelmitglieder, 30 Euro Familienbeitrag). Sie helfen zu helfen.

Das Herz des Vereins sind 20 ehrenamtlich Engagierte, viele sind seit der Vereinsgründung großartig dabei, schenken Zeit, Zuwendung und Nähe. Ihre Leistungen sorgen stets für ein Lächeln der Bewohner, sind höchst willkommen, bereichern deren Alltag und werden gebraucht. Die Anerkennung und Wertschätzung für ihre Tätigkeit gibt den Freiwilligen viel zurück und ist somit ein Gewinn für alle Beteiligten. Die Möglichkeiten sind so vielseitig wie die Freiwilligen selbst. Von der Gruppenleitung, dem projektbezogenen Einsatz eines persönlichen Talents, der Mithilfe bis zur Vorstandstätigkeit. Dazu bietet der Verein ehrenamtlich als wöchentliches Gruppenangebot begleitete Spaziergänge und ein regelmäßiges Volksliedersingen mit musikalischer Begleitung. Der Freundeskreis lädt musiktreibende Organisationen zu Konzerten ein und sorgt in Coronazeiten für die Tonübertragung ins Haus. Figurentheater, Zirkus und Kino im Pflegeheim bieten willkommene Abwechslung. Mit kleinen Weihnachtsgeschenken an Bewohner und Mitarbeiter wird Wertschätzung gezeigt und bei notwendigen Anschaffungen, die den Aufenthalt im Pflegeheim so angenehm wie möglich machen, wird geholfen. Auch hilft der Freundeskreis bei der Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen.

Dieses zivilgesellschaftliche Engagement muss stabilisiert und weiterentwickelt werden. Die wachsende Bedeutung der Pflege in unserer Gemeinde mit der konzipierten Erweiterung des Hauses Martinus um weitere 50 Plätze im Bereich Tagespflege und Wohnen erfordern auch eine Antwort von der Zivilgesellschaft. In den letzten 20 Jahren hat sich die Zahl der pflegebedürftigen Menschen in unserem Landkreis verdoppelt und wird sich weiter erhöhen. 20 Prozent der Pflegebedürftigen sind auf eine Pflegeeinrichtung angewiesen, wenn es zuhause nicht mehr geht. Wir müssen begreifen, dass viele früher oder später selbst betroffen sind. Immer mehr Menschen werden immer älter.

Es ist zu wünschen, dass sich viele und noch mehr Einwohner dem Vereinsgedanken mit einer Mitgliedschaft, Spenden oder Vermächtnis anschließen. Diese wertvolle Unterstützung kommt den Seniorinnen und Senioren 1 : 1 zugute. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar. Wenn Sie im Freundeskreis ehrenamtlich mitarbeiten möchten oder dazu eine eigene Idee haben, kontaktieren Sie gerne den Vorsitzenden oder die Mitglieder des Vereinsvorstands des Freundeskreises. Sie sind jederzeit mehr als erwünscht. Flyer inkl. Beitrittserklärungen liegen im Rathaus und im Haus Martinus aus. Infos und Kontaktdaten des Freundeskreises finden sich auf der Homepage des Hauses Martinus und der Gemeinde Weil im Schönbuch. Kontakt: Vorsitzender Alfred Schmid, Tel. 07157 64556, schmid-alfred@web.de und alle Vorstandsmitglieder. Die aktuellen Kontaktdaten des Vereinsvorstands finden Sie ebenfalls in der aktuellen Ausgabe des Mitteilungsblattes.

Wöchentliche Rollstuhlgruppe



Zirkus im Pflegeheim



Adventskonzert Posaunenchor



ServiceWohnenPremium der Stiftung Liebenau

Unsere Gesellschaft wird durch das Älterwerden der sogenannten Babyboomerjahrgänge immer älter und die Bedürfnisse und Anforderungen ändern sich in den kommenden Jahren kurz- bis mittelfristig. So wird der Anteil der über 65-jährigen in Weil im Schönbuch, wie übrigens in weiten Teilen unseres Landes, ebenfalls sich noch verdreifachen. Dieser Effekt ist für die Gemeinde eine Herausforderung und eine Chance zugleich.

Die Planungen für ein Angebot zur Schaffung von weiteren Pflegeplätzen durch die Stiftung Liebenau, das sich „ServiceWohnenPremium“ nennt, laufen auf Hochtouren. Im Bereich zwischen der bewährten und ebenfalls fest zum örtlichen Angebot gehörenden Seniorenwohnanlage und dem Pflegeheim „Haus Martinus“ werden 34 Wohneinheiten für Menschen mit Pflegegrad eins bis drei und 16 Tagespflegeplätze entstehen.



ServiceWohnenPremium – Ansichten – Norden-Westen

Der Kaufvertrag der Grundstücke durch die Stiftung Liebenau ist bereits unterzeichnet und der notwendige Bebauungsplan, der das geplante Bürgerhaus und das gesamte Seereal umfasst, ist im Verfahren.

Wenn alle Rädchen perfekt ineinandergreifen, wird das Platzangebot im pflegerischen Bereich hochwertig und modern im Jahr 2025 zur Verfügung stehen.



ServiceWohnenPremium - Ansichten - Osten

Ein weiteres Mosaiksteinchen für eine lebenswerte und attraktive Gemeinde für alle Generationen.

SANIERUNGSPROGRAMM

Landessanierungsprogramm „Hauptstraße/See“ Weil im Schönbuch

Im bisher bestehenden Sanierungsgebiet „Hauptstraße/See“ wurden seit Beginn des Förderzeitraums schon zahlreiche private Abbruch- und Modernisierungsmaßnahmen erfolgreich durchgeführt. Nicht genutzte bauliche Anlagen wurden erneuert und modernisiert und die Erschließung rückwärtiger Grundstücksflächen wurde ermöglicht. Inzwischen wurden 52 neue Wohneinheiten fertiggestellt und 6 Wohneinheiten modernisiert. Weitere 25 Wohneinheiten sind im Bau bzw. stehen kurz vor Baubeginn. Noch immer stehen weitere Sanierungsverträge in Aussicht, was zeigt, dass das Förderprogramm von den Bürgern sehr gerne in Anspruch genommen wird.

Die ebenfalls in diesem Landessanierungsprogramm geförderte Straßengestaltungsmaßnahme in der Wilhelm- und Bahnhofstraße wurde im Frühjahr 2022 fertiggestellt. Des Weiteren wurde ein Architekturwettbewerb zum Bau des Bürgerhauses durchgeführt. Die Preisgerichtssitzung des Architekturwettbewerbs für das Bürgerhaus und die dazugehörigen Freianlagen fand im September des vergangenen Jahres statt. Die Modelle zu den Wettbewerbsobjekten wurden ausgestellt und konnten besichtigt werden.

Weiterhin besteht für Eigentümer, deren Grundstück bzw. Gebäude im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet liegt, einen Vertrag mit der Gemeinde Weil im Schönbuch zu schließen, um Zuschüsse für die Sanierung ihres Gebäudes zu erhalten. Hierfür sind die Fördervoraussetzungen zu erfüllen. Diese können Sie bei Ulrike Löffler im Ortsbauamt (07157-1290-162) erfragen.



SENIORENWOHNPANLAGE UND BEGEGNUNGSTÄTTE

Wieder einmal blicken wir gemeinsam auf ein ganz besonderes Jahr zurück. Einschränkungen, Entbehrungen und Hygieneverordnungen standen Anfang 2022 erneut ganz oben in unserem Alltag. Viele Monate, auf die wir trotz allem mit viel Dankbarkeit zurückschauen. Immer wieder wurden unsere Bewohnerinnen und Bewohner von kleinen Gesten aus der Bevölkerung überrascht. Vielen Dank hierfür – unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben sich sehr gefreut.

Ein kleiner Lichtblick bis Mitte April, waren die regelmäßigen leckeren Mittagessen die Frau Binder zubereitete und zur Abholung bereitstellte.

Unsere regelmäßigen Aktivitäten, wie Gedächtnistraining, Seniorengymnastik, Bewohnerfrühstück, Seniorenmittagstisch, Kaffeemittag konnten glücklicherweise ab April wieder stattfinden.

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner waren für das „bisschen Normalität“ sehr dankbar.

Wir haben dann einiges mit den Bewohnerinnen und Bewohner nachgeholt. Besuche im Haus Martinus, gemeinsames Mittagessen in der alten Schreinerei, ökumenische Andachten, Diavorträge, Grillfest und vieles mehr. Unter Anderem wurden wir von Familie Ruggiero zu einem leckeren Eis eingeladen und verbrachten, unter bunten Sonnenschirmen, ein paar nette Stunden.

Endlich konnten wieder Begegnungen stattfinden. Wir legen sehr viel Wert darauf, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner, neu Kontakte knüpfen und bestehende Kontakte pflegen können.

Leider wurden auch wir nicht von Corona verschont. Im Oktober mussten wir dann nochmals eine Woche unser Programm absagen.

Einige Highlights aus dem Jahr 2022:

Ostertüten der Ganztagesbetreuung April 2022



Osterfrühstück 18.04.22



Theaterbesuch im Haus Martinus 18.05.22



Einladung Sommerfest Haus Martinus 23.06.22



Diavorträge Ecuador 28.06.22 und Wallis 28.11.2022



Eiscafé Ruggiero-Einladung 04.07.22



Gemeinsames Mittagessen in der alten Schreinerei 19.07.2022



Grillfest 29.08.22**Vortrag Verkehrswacht 07.09.22****Jahresabschlussfest mit unseren ehren- und nebenamtlichen Mitarbeitern am 21.11.2022**

2023 soll auch wieder ein Ausflug stattfinden. Wir konnten glücklicherweise fast alle Kaffeemittage für nächstes Jahr abdecken. Falls Sie uns gerne dabei unterstützen möchten, melden Sie sich bitte bei uns. Ohne die Hilfe vieler treuen Mitarbeiter/Innen wäre die vielen Aktivitäten nicht möglich. Auch auf diesem Wege noch einmal ein großes Dankeschön.

Zum Abschluss noch ein paar allgemeine Worte zu unserer Seniorenwohnanlage

- Im Jahr 2022 ist ein Bewohner verstorben.
- Alle Wohnungen sind momentan belegt.
- Wir feierten drei 80ger Geburtstage im Haus. Ab September haben wir auch wieder mit dem Geburtstagsständchen vom Geburtstagschor begonnen.

Die Seniorenwohnanlage Seegärten wünscht allen ein gutes und vor allem gesundes Jahr 2023.

**SOZIALE DIENSTE UND BETREUUNG E.V.**

Durch den Verein Soziale Dienste und Betreuung e.V. wurde auch 2022 wieder ein breitgefächertes Angebot an verschiedensten Hilfen bereitgestellt. Der Verein spricht seinen herzlichen Dank an alle wertvollen Mitarbeiter aus, die tatkräftig und engagiert die Arbeit des Vereins unterstützen. Ebenso ein großer Dank an alle Spender und Mitglieder des Vereins.

Diakonie- und Sozialstation Schönbuchlichtung

Beim Finanzierungsausschuss der Diakonie- und Sozialstation Schönbuchlichtung mit allen Gemeinden, Kirchengemeinden und allen Krankenpflegevereinen aus Holzgerlingen, Weil im Schönbuch, Altdorf und Hildrizhausen wurde in mehreren Sitzungen neue Regelungen getroffen und die Finanzierung überarbeitet, um die Krankenpflegevereine im Gesamten zu entlasten.

Hospizgruppe

Sterben, Tod und Trauer gehören in die Mitte des Lebens - und die Betroffenen in die Mitte der Gesellschaft. Das war und ist von Anfang an das Anliegen der Hospizbewegung. Das Leiden Schwerstkranker und Sterbender zu lindern, ihre Lebensqualität in den Mittelpunkt zu stellen, und ihnen sowie ihren Zugehörigen Lebens- und Sterbebegleiter zu gleich zu sein.

Die Pandemie veränderte Einiges und so waren Krankheit, Sterben und Tod allgegenwärtig und erfahrbar geworden. Im dritten Jahr der Pandemie änderte sich der Umgang mit dem Virus und den Coronaregeln für die Gesellschaft immer wieder, wurde auch teilweise gelockert. Das ließ die Menschen doch etwas aufatmen und zuversichtlicher werden. Da die menschliche Zuwendung und die physische Nähe am Lebenden zentrale Elemente der Hospizarbeit sind, waren wir sehr erleichtert, dass die ehrenamtlichen Mitarbeiter wieder regelmäßiger in direkten Kontakt zu den Menschen gehen konnten. Die Begleitungen von schwerkranken und sterbenden Menschen, sowie deren Angehörigen erfolgten zu 50% im Pflegeheim (Haus Martinus und Haus im Park), sowie in privaten Haushalten. Die Dauer und Länge der Begleitungen war individuell verschieden und richtete sich nach den Umständen und Bedürfnissen der Patienten und Angehörigen.

Unsere Gruppentreffen und die Supervisionsabende fanden regelmäßig einmal im Monat statt. Diese gaben unseren Mitarbeiterinnen Halt und Sicherheit, da ein Austausch über schwierige Begleitungen möglich war. Im Mai hatten wir ein Weiterbildungswochenende für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen in Gültstein. Eine Referentin zum Thema Lach-Yoga führte uns in eine ganz neue Art der Entspannung und Erholung ein. Eine Neckarschiffahrt und die Besichtigung der Stadt Marbach standen noch als ausgefallene Jubiläumsveranstaltung auf unserem Plan. Bei herrlichem Sonnenschein konnten wir die Fahrt im August nachholen. Im September veranstaltete das Landespolizei-Orchester ein Benefizkonzert für unsere Hospizgruppe. Mit wunderschönen Klängen von Dvorák, Mozart, Fauré und Donizetti in der Martinskirche genossen wir den Abend. Ein neuer Ausbildungskurs für ehrenamtliche Hospizmitarbeiter fand von März bis Juli statt, und wir freuen uns sehr über die Unterstützung bei unserer Arbeit. Für den nächsten Ausbildungskurs sind auch interessierte Männer herzlich willkommen!

Der Tag des Friedhofs, die Vorstellung des „neuen“ alten Friedhofs wurde im September von der Hospizgruppe veranstaltet. Die Gemeinde Weil im Schönbuch, die drei Kirchengemeinden, Bestattungshaus Morsello, Florale Schmiede, Steinmetz Kirschmann, Glaskünstler Mühlenbeck, Dr. Betsch vom Kulturverein und dein Theater aus Stuttgart informierten über die Entwicklung der letzten Jahrzehnte bezüglich Sterbe- und Bestattungskultur.

Unserer Hospizgruppe gestaltete Seelen-Denk-Male, die derzeit in einer kleinen Ausstellung auf dem alten Friedhof zu sehen sind. Mit der Gestaltung von Seelen-Denk-Malen können die persönlichen Gedanken, Hoffnungen, Vorstellungen und Wünsche über Leben und Tod ausgedrückt werden. Die Bretter finden ihren Platz im Haus, Garten oder sollen nach dem eigenen Tod auf dem Friedhof aufgestellt werden.

Im November fand das Adventsmärkte in Neuweiler statt. Beim Verkauf von selbstgebasteltem Weihnachtsschmuck konnten unsere engagierten Ehrenamtlichen mit den unterschiedlichsten Menschen ins Gespräch kommen, um positive Veränderungen im letzten Jahr, Fragen zu unserer Arbeit, Sorgen und Ängste und vieles mehr besprechen.

Für das Neue Jahr planen wir wieder einen „Letzte-Hilfe-Kurs“.



Nachbarschaftshilfe

Die Nachbarschaftshilfe konnte im Berichtsjahr hilfebedürftige Mitbürgerinnen und Mitbürger in Weil durch Begleitungen oder kleinere haushaltsnahe Dienste unterstützen, sie leistete auch stundenweise Entlastungen bei pflegenden Angehörigen und war mit Herz und Hand in vielerlei Belangen da, wo temporär oder auch längerfristige Hilfen benötigt wurden. Unsere Gruppentreffen waren durch Corona nur eingeschränkt möglich. Durch Helferwerbung im Blättle gelang es, neue Helferinnen für die Einsätze zu gewinnen, damit die altershalber ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen ersetzt werden konnten und neue Einsätze wieder angenommen werden konnten. Über weitere Helfer/-innen freuen wir uns.

Seniorenfahrdienst

Die Fahrzeiten des Seniorenfahrdienstes, der die Schachhofsiedlung bzw. den Tropfel, den Roten Berg und den Friedhof mit der Ortsmitte verbindet, können auf der Homepage der Gemeinde Weil im Schönbuch in Erfahrung gebracht werden.

Herzlichen Dank an alle wertvollen Mitarbeiter, die tatkräftig und engagiert die Arbeit des Vereins unterstützen. Ebenso ein großer Dank an alle Spender und Mitglieder des Vereins.

Seniorenmittagstisch

Der Seniorenmittagstisch konnte 2022 weitgehend wie gewohnt stattfinden. Unsere Köchin Frau Binder konnte die Hausbewohner der Seniorenwohnanlage und die vielen Gäste von außen wieder mit einem köstlichen Mittagessen verwöhnen. Zum Ende des Jahres waren wieder ca. 40 Gäste angemeldet, was uns sehr freute.

SPORT

ABEND DES SPORTS

Den Namen der Gemeinde weit hinaus getragen



Klein, aber fein war der Kreis der Ausgezeichneten bei der Sportlerehrung der Gemeinde Weil im Schönbuch - der ersten seit drei Jahren in der Breitensteiner Halle. Was natürlich nicht an der nachlassenden Sportlichkeit im Flecken, sondern an geschlossenen Hallen, vielen abgesagten Wettkämpfen und abgebrochenen Ligen wegen der Coronamaßnahmen in den Jahren 2020 und 2021 zu tun hatte. Dafür kamen zu den Vereinssportlerinnen und -sportlern erstmals auch die erfolgreichsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Stadtradelns, die mit insgesamt 62.639 Kilometern die Gemeinde bei der Premiere gemeinsam auf Antrieb auf Platz neun im Landkreis Böblingen brachten.

„Sie tragen den Namen der Gemeinde sehr weit hinaus, bis hin zu deutschen Meisterschaften und internationalen Events“, gratulierte Bürgermeister Wolfgang Lahl den erfolgreichen Sportlern, sei der Sport neben der Kultur doch ein „wichtiges Lebenselixier“. In seine Laudatio schloss der Schultes aber ausdrücklich auch all die mit ein, die „ungeheuer viel Engagement und Zeit“ ins Ehrenamt einbringen und so als Trainer, Betreuer, Helfer oder Funktionäre die vielfältige Weiler Vereinslandschaft überhaupt erst am Laufen halten.

Was wohl trotz aller Einschränkungen augenscheinlich während der letzten zwei Jahre dem Schützenverein Weil im Schönbuch am allerbesten gelang. Zwar stellen die Frauen und Männer um Oberschützenmeister Stephan Wenzl traditionell das größte Team bei Weiler Sportlerehrungen, doch diesmal schossen sie mit fast 30 zu Ehrenden den sprichwörtlichen Vogel ab. „Was sie leisten, ist unglaublich“, staunte da selbst das sportaffine Gemeindeoberhaupt, „von der Jugend bis zu den Mastern.“ Toll aufgestellt mit den unterschiedlichsten Waffen, ragten die Bogenschützen Jennifer Walter und Jara Maiwald mit vorderen Platzierungen auf europäischer und weltweiter Ebene besonders heraus und Disziplin-Kollege Paolo Kunsch glänzte gar mit zwei Weltrekorden.

Im Nachwuchsbereich zeichneten sich in anderen Sportarten Fabio und Luca Wörner (beide Tennis TC Weil), die Kunstradfahrer/innen Sophie Brüning, Fiona King, Pia Lehninger und Oskar Schulz, die Radball-Duos Ben Eissler/Silas Leinich und Clemens Frasch/

Lennox Laib sowie Schwimmer Tristan Hübner-Hecker (DLRG) aus. Bestes Stadtradel-Team war der RV Weil im Schönbuch mit 12.460 Kilometern, gefolgt von der Gemeindefemanschaft (9.365 km) und der DLRG (5.348 km). Die meisten Kilometer pro Teilnehmer warf mit 600 „RockMyBike“ in die Waagschale, unter den Einzelradlern glänzten mit Leistungen von weit über 1.000 Kilometern Sabine Jauß (Gemeinde) und Wilhelm Bühler (RV Weil).

STADTRADELN/MOUNTAINBIKESTRECKE

Gemeinsam eineinhalbmal um die Erde



In drei Wochen, bei meistens bestem Sonnenschein und schönsten Sommerwetter legten 21 Teams mit fast 200 Aktiven beim Weiler Stadtradeln im vergangenen Jahr 61.548 Kilometer – so viel wie eineinhalb Erdumrundungen – zurück. Dabei wurden stolze neun Tonnen CO₂ vermieden. Erstmals war auch Weil im Schönbuch als eigenständige Kommune im Landkreis Böblingen am Start.

Am 4. Juli fand der gemeinsame Auftakt für das Stadtradeln statt. Nach der coronabedingten ‚Sparversion‘ des vergangenen Jahres mit endlich wieder viel größerer Beteiligung und Erfolg sowie jeder Menge eingespartem CO₂ – egal ob mit dem E-Bike oder sogar ganz mit reiner Muskelkraft und auf dem Weg zur Arbeit oder in der Freizeit.

Als stärkstes Team erwies sich der RV Weil im Schönbuch, dessen 29 Teilnehmer zusammen auf 12.460 Kilometer kamen. Gefolgt von den Gemeinderadler*innen um Schultes Wolfgang Lahl, die mit 19 Pedaleuren am Ende 9.365 Kilometer auf dem Konto hatten. 5.348 und 5.304 Kilometer steuerten DLRG und UBW zum stolzen Gesamtergebnis bei. Aber auch der AK Grüne Politik, die Genoba, Musikverein und Kirche traten der Umwelt zuliebe kräftig in die Pedale.

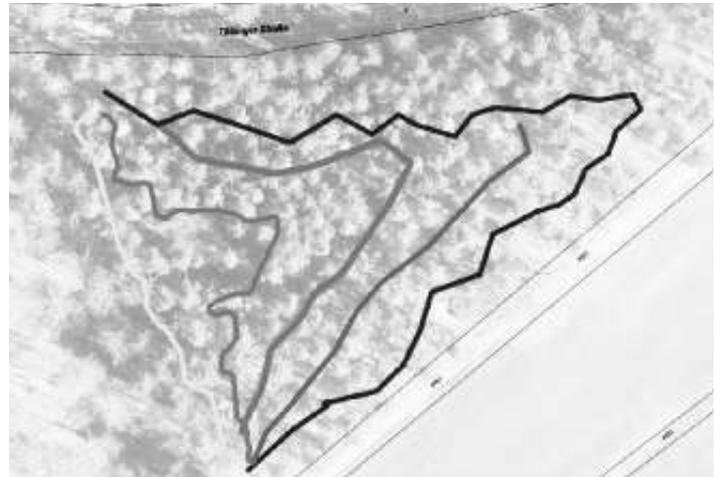
Allemaal beeindruckten zudem einzelne Teilnehmer, die in den drei Wochen bis zu 1.500 Kilometer mit oder ohne E-Unterstützung zurücklegten und noch am letzten Sonntag mehr als 200 Kilometer oder rund 30 Kilogramm vermiedenen CO₂-Ausstoß auf ihr ohnehin schon beachtliches Konto aufsattelten.

Mountainbikestrecke im Wald und auf der Wiese

Seit dem Jahr 2020 haben sich Mountainbiker aus Weil im Schönbuch und Umgebung gefunden und den gemeinsamen Wunsch einer Mountainbikestrecke formuliert. Der erste Wunsch einer Strecke im Wald hinter der Tennisanlage von Weil im Schönbuch fand im Gemeinderat wegen konträrer Interessen keine Zustimmung. Stattdessen sollte sowohl eine Strecke auf der Wiese und ein Waldstück am Ortsausgang zur Weiler Hütte zur Verfügung gestellt werden.



Die Mountainbiker haben sich unter dem Dach des RV-Weil mit der Sparte „Mountainbike“ formiert. Der RV-Weil hat einen Dirtpark auf der gemeindeeigenen Wiese geplant und mit Unterstützung der Gemeinde umgesetzt, welche diese Anlage seit der Eröffnung als Spielplatz betreibt. Für den Bau von MTB-Strecken im nahegelegenen Walddreieck liefen im Jahr 2022 umfangreiche artenschutzrechtliche Untersuchungen, welche in die Antragsstellung auf forstrechtliche Genehmigung Ende 2022 eingeflossen sind. Verein und Gemeinde hoffen auf die Genehmigung im Frühjahr 2023 für die anschließende bauliche Umsetzung durch den Verein. Die Gemeinde bedankt sich für das hohe Engagement des Vereins und freut sich weiterhin auf die gute Zusammenarbeit.



UMLEGUNGEN

Bäumlesweg

Westlich der Seitenbachstraße bis etwa zur Mitte des Bäumleswegs soll ein ca. 16,5 ha großes Wohngebiet entstehen. Der städtebauliche Entwurf wurde bereits im Jahr 2019 beschlossen und ist Grundlage für den Bebauungsplan. Durch Optimierung dieses Entwurfs, jedoch unter Berücksichtigung der benötigten öffentlichen Flächen für das notwendige Entwässerungssystem unter der Grünschneise, soll möglichst viel bebaubare Fläche entstehen. Der aktuelle Planentwurf ist als städtebauliches Konzept dargestellt.

Der Erschließungsträger, die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH begleitet das gesamte Verfahren mit Erstellung des Bebauungsplans sowie Umlegung und Erschließung des Gebiets.

Im Jahr 2021 erfolgte die Anhörung der Eigentümer. Leider war dies nicht, wie sonst üblich, als große Veranstaltung möglich, sondern musste aufgrund der Pandemie schriftlich erfolgen.

Darauf folgten Einzelgespräche mit den knapp 300 Eigentümern zur Abklärung der Mitwirkungsbereitschaft. Am 10.03.2022 konnte dann eine große Veranstaltung mit allen Eigentümern nachgeholt werden. Hier wurde die Erschließung ausgiebig erläutert und zahlreiche Fragen konnten geklärt werden. Mit wichtigen Anregungen beschäftigte sich im Nachgang der Gemeinderat erneut.

Die Gemeinde hofft, trotz der voraussichtlich hohen Erschließungskosten, geschuldet der schwierigen Entwässerung, auf eine rege Mitwirkungsbereitschaft und Realisierung des Gebietes.

Das Gebiet Bäumlesweg soll in zwei Bauabschnitten erschlossen und vermarktet werden.

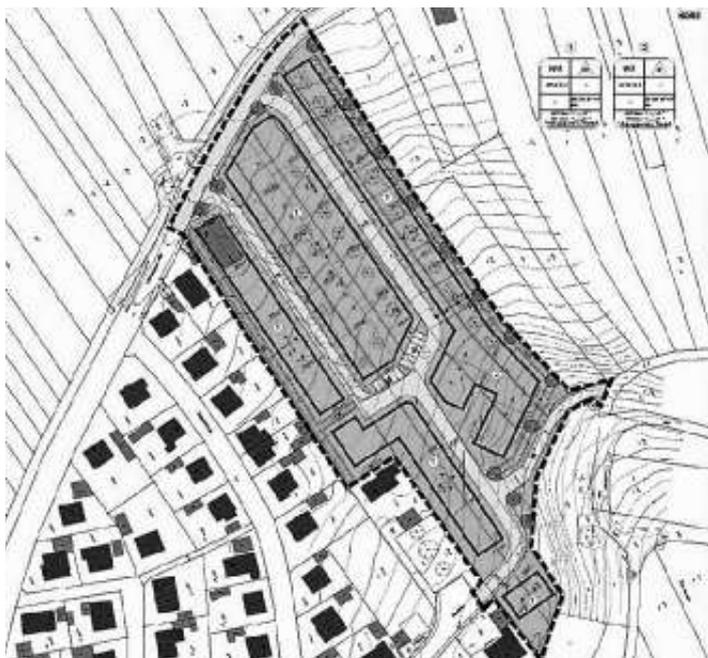


Städtebauliches Konzept Bäumlesweg

Lohwiesen

Für eine Fläche von ca. 1,7 ha, östlich der vorhandenen Bebauung im Fleckert, wurde das Umlegungsverfahren „Lohwiesen“ im Frühjahr 2022 rechtskräftig. Die Erschließungsarbeiten werden voraussichtlich im Sommer/Herbst 2023 fertiggestellt.

Die Vermarktung der gemeindeeigenen Bauplätze wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2023 erfolgen.



Lohwiesen

Waldenbacher Straße Nord, Teil II

Das Gebiet Waldenbacher Straße Nord wurde bereits in den frühen 2000er Jahren geplant. Nachdem mit einzelnen Eigentümern des östlichen Teils keine Einigung erzielt werden konnte, wurde nur der westliche Teil entwickelt.

Aufgrund einer Initiative der Eigentümer des östlichen, zweiten Teils wurde die Umlegung dieses Teils Ende 2018 wieder aufgenommen. Im Jahr 2021 wurden erste Vorplanungen unternommen und ein städtebauliches Konzept beschlossen. Dieses gilt es nun weiterzuentwickeln sowie die Planungen der Entwässerung, Kanalisation und Straßen zu vertiefen.

Die Umlegung wurde im Juli 2022 vom Gemeinderat angeordnet und im November 2022 vom Umlegungsausschuss eingeleitet.

Die Gespräche mit den Eigentümern zur Abklärung der Mitwirkungsbereitschaft wurden im Jahr 2022 begonnen und stehen

kurz vor dem Abschluss. Die Rechtskraft der Umlegung ist für das Jahr 2023 geplant.



Städtebauliches Konzept Waldenbacher Straße Nord, Teil II

VERSTORBEN

Thomas Reichert starb am 03. September 2022. Er war von 01.09.2007 bis 03.09.2022 als Hausmeister im Rathaus Weil im Schönbuch tätig.

Maria Gorhan verstarb am 21. Dezember 2022. Frau Gorhan war viele Jahre als Reinigungskraft im Hallenbad der Gemeinde Weil im Schönbuch tätig.



VOLKSHOCHSCHULE

Auch das Jahr 2022 stand im Zeichen der Corona Pandemie und wurde zusätzlich stark durch die Folgen des Krieges in der Ukraine belastet.

Durch die Pandemie haben sich viele Honorarkräfte neu orientiert und neue Lehrkräfte zu finden, gelang nicht immer. Die Kunden haben verhaltener gebucht und bedingt durch den Krieg und die steigenden Energiepreise merklich versucht, Kosten zu sparen. Dies ging auch zulasten der Volkshochschule.

Durch die Flüchtlingswelle aus der Ukraine erreichten Tausende Ukrainerinnen und Ukrainer den Landkreis Böblingen. Sie hatten sofort Anspruch auf einen Deutschkurs. Dies führte zu einem nochmaligen Ausbau der Deutschkurse, die als Intensivkurse im Dreischichtsystem vierstündig pro Tag unterrichtet werden.

Die mit der Pandemie verstärkt eingeführten Webinare nehmen inzwischen 30 Prozent des offenen Programms ein und erreichen ein bundesweites Publikum. Auch hierdurch konnten mehr Einnahmen generiert werden, die die Verluste im Präsenzgeschäft kompensieren helfen.

Einen Ausblick auf das Jahr 2023 zu geben, fällt schwer, da die Kunden bis heute nicht genau kalkulieren können, welche Energiekosten über den Winter auf sie zukommen. Aus diesem Grunde hat die gesamte Kultur- und Bildungsbranche mit dem Sparen der privaten Haushalte Ausfälle zu verbuchen, so auch die Volkshochschule.

In der Außenstelle Weil im Schönbuch fanden unsere angebotenen Kurse und Veranstaltungen wie gewohnt in verschiedenen Räumen der Gemeinschaftsschule in Weil im Schönbuch sowie in den Sporthallen bzw. Mehrzweckräumen im Weil im Schönbuch, Neuweiler und Breitenstein statt. Auch für die Benutzung der Schulküche sei ein besonderer Dank auszusprechen.

Die vhs. Böblingen-Sindelfingen bedankt sich bei der Gemeinde Weil im Schönbuch für die Bereitstellung der Räume und für die Möglichkeit, den Saal in der Seniorenwohnanlage zu nutzen, ebenso für das zentral gelegene Büro in der Seniorenwohnanlage. Die

Zusammenarbeit ist stets beispielhaft. Danke auch für die Möglichkeit, Kurse und Veranstaltungen wöchentlich im Bekanntmachungsblatt bewerben zu dürfen.

Unser Dank gilt auch allen unseren Dozentinnen und Dozenten, die das vielfältige Programm möglich machen und ganz besonders unseren teils jahrelangen treuen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, welche wir in diesem Jahr wieder erneut für unsere Veranstaltungen begeistern möchten.

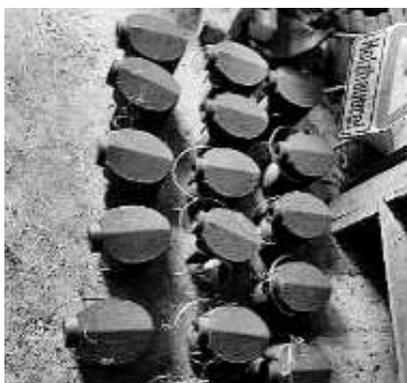
WALD

Kalkung im Wald



Im Spätsommer wurden große Teile des Gemeindewalds per Unimog gekalkt. Ziel der Maßnahme war es, die Bodengesundheit wiederherzustellen. Die Widerstandskraft und Nährstoffaufnahme der Waldbäume können mit einer solchen Maßnahme auf ein gesundes, ursprüngliches Niveau angehoben werden. Der Maschineneinsatz erfolgte zügig, weshalb Anfragen oder Beschwerden von Waldbesuchern ausblieben.

Vogelkästen



Von der Forstpartie wurden im Frühling rund 17 Vogelkästen aufgehängt. Zusammen mit den Habitatbaumgruppen und Totholzstrukturen im umliegenden Wald, konnte so die Anzahl an Brutmöglichkeiten für Höhlenbrüter rund um die Sturmwurfleiche in der Nähe der Weiler Hütte erhöht werden.

ZAHLEN AUS DER VERWALTUNG

Standesamt

Beim Standesamt sind im Jahre 2022 folgende Veränderungen und Personenstandsfälle festgehalten: 103 Geburten, 119 Sterbefälle, 63 Eheschließungen, 104 Kircheng Austritte.

Friedhofsamt

2022 wurden 93 Menschen bestattet (75 Urnenbestattungen und 18 Erdbestattungen). Unter den Urnenbestattungen waren 13 Bestattungen in Rasengräbern und 15 Bestattungen in einem Baumgrab, unter den Erdbestattungen waren 4 Bestattung in einem Erd-Rasengrab.

Meldebehörde

Bei der Meldebehörde, dem Pass- und Ausländeramt sowie der Ortsbehörde sind folgende Zahlen registriert:

Einwohner am 31. Oktober 2022:	9.989
davon männlich	4.922
davon weiblich	5.067
davon Ortsteil Weil im Schönbuch	7.628
davon Ortsteil Neuweiler	1.142
davon Ortsteil Breitenstein	1.219

In diesen Zahlen sind 1.567 Einwohner mit anderen als der deutschen Staatsangehörigkeiten enthalten. Das sind ca. 15,68 %. Die ausländischen Einwohner kommen aus folgenden Ländern:

Türkei	288
Italien	322
Ehem. Jugoslawien	63
Griechenland	72
Spanien	15
Portugal	12
Österreich	35
USA	20
Andere Länder	641

Zugezogen sind im Laufe des Jahres (bis 31.10.2022) 670 Personen (ohne Geburten), weggezogen sind im Laufe des Jahres 566 Personen (ohne Sterbefälle). Es handelt sich um einen „Bevölkerungswechsel“ von insgesamt 1236 Personen. Umgezogen sind 249 Personen.

Im Laufe des Jahres 2022 wurde ausgestellt bzw. bearbeitet:

Personalausweise	1.032
vorläufige Personalausweise	44
Reisepässe	354
vorläufige Reisepässe	7
Passänderungen	135
Kinderreisepässe inkl. Änderungen	124
Aufenthaltserlaubnisse usw.	126
Fischereischeine	19
Führerscheineanträge	28
Polizeiliche Führungszeugnisse	470

Sozial- und Rentenamt

Wohngeldanträge	40
Rundfunkgebührenbefreiung/Grundsicherung/Sozialhilfe	14
Rentenanträge und Kontenklärungen	135
Kindererziehungszeiten	16
Kindergeldanträge	15
Elterngeld-/Erziehungsgeldanträge	3
Jugendhilfe/Teilhabe	6
Sozial- und Familienpass gesamt (Neuanträge/Verlängerungen)	104
Windelzuschuss	150
Gutscheinkarten für Landesfamilienpass	41

Bauamt

Insgesamt wurden 72 Baugesuche, Kenntnissgabegesuche, Anträge auf Ausnahme, Abweichung, Befreiung und Anträge im vereinfachten Genehmigungsverfahren beim Ortsbauamt eingereicht und verfahrensrechtlich bearbeitet.

Zahlenmäßig nicht erfasst werden können Anfragen zu Bebauungsplänen, Baulasten, Altlasten, Bodenverhältnissen und Bodenrichtwerten.

Impressum

Herausgeber:	Bürgermeisteramt, Marktplatz 3, 71093 Weil im Schönbuch
Redaktion:	Kathrin Böhringer, Telefon (0 71 57) 12 90-142, Holger Schmidt
Fotografien:	Martin Feitscher, Kathrin Böhringer, Holger Schmidt, versch. Planer
Verantwortlich:	Bürgermeister Wolfgang Lahl, Telefon (0 71 57) 12 90-140
Erscheinungsweise:	einmal jährlich kostenlos
Druck und Verlag:	KREISZEITUNG Böblinger Bote, Wilhelm Schlecht GmbH & Co. KG, Bahnhofstraße 27, 71034 Böblingen

Impressionen des Neujahrsempfangs 2023 in der Breitensteiner Halle



Die Gemeindeverwaltung dankt den Mitveranstaltern vom Fischereiverein Weil im Schönbuch, der Initiative „Bürger für Bürger“ und dem Jungen Streichorchester unter der Leitung von Familie Scheungraber für die musikalische Umrahmung

**Der Gemeinderat, die Ortschaftsräte,
der Bürgermeister und die Gemeindeverwaltung
wünschen ein gutes Jahr 2023.**